



WELTWEIT KURSVERLUSTE  
IM OKTOBER, AUCH IN WIEN

MONATSBILANZ IM  
BÖRSENBRIEF #GABB

EVN VERSORGT  
KAPITALMARKT

# BÖRSE SOCIAL MAGAZINE

#82 AUSGABE 10/2023



AM BEISPIEL

# PAUL PUTZ

## EIN BLICK INS BÖRSEPEOPLE BUCH

PAUL PUTZ IST EINER DER  
ZWÖLF BÖRSEPEOPLE  
IM BUCH 2023. LESEN SIE  
ÜBER SENSAL & CO.



10 €

**12 SEITEN**  
WIENER BÖRSE  
MONATSSSTATISTIKEN  
**EXKLUSIV**





# Sehr geehrte Leserinnen, liebe Leser!

christian@runplugged.com Join facebook.com/groups/GeldanlageNetwork Follow on Twitter @drastil

Das 1. Börsepeople-Buch ist da, dies nach mehr als 200 Audio-Interviews für die Podcast-Facette audio-cd.at/people. Mir war dabei wichtig, dass wir möglichst viel vom Feeling des gesprochenen Worts auf Papier brachten, der Verlag entwickelte einen Heftiger-Style mit neuer Form des Highlightens. Ich mag es sehr.

**12x Kapitalmarkt, divers.** Im Buch erzählen 12 Menschen von ihren Erfahrungen im Finanzwesen, ihren Ansichten zu Zukunftsmärkten und ihrem persönlichen Werdegang: Gregor Rosinger, Christian von Banhans, Andreas Böcskör, Joe Brunner, Stefan Embacher, Walter Hell-Höflinger, Stephanie Kniep, Monika Kovarova-Simecek, Susanne Lederer-Pabst, Ralf-Wolfgang Lothert, Paul Putz und Karl-Heinz Strauss.

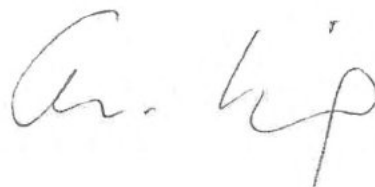
Das Buch soll Finanzbildung im wahren Sinne des Wortes „on the job“ vermitteln. Wer Hosenträger-Typen und Businessanzug-Trägerinnen erwartet, wird enttäuscht, Börsepeople haben Herz und Verstand. Denn: Die Finanzbranche ist lässiger, als man glaubt und die Leute wiederum viel lässiger als der Ruf der Branche. Und so geht es in diesem Buch nicht nur um persönliche Coming of Age Episoden sondern auch um durch Zeitzeugen erzählte Börsegeschichte. Wie war das mit 9/11? Wie war das mit Lehman? Wie, als uns Covid erschütterte?

Das Buch liefert wie gesagt O-Töne von Wegbegleiterinnen, die ich für meinen Podcast „Audio-CD.at Indie Podcasts: Wiener Börse, Sport, Musik (und mehr)“ im vergangenen Jahr geführt habe. Die Methodik lief so, dass StudentInnen der

FH St. Pölten eine Rohversion fertigten und anschließend Rudi Preyer mit seinem Heftiger-Verlag den Feinschliff checkte. Dank gilt auch meinem Sommerpraktikanten Laurenz Schwieger, der mir beim Ausrollen des Buchprojekts geholfen hat, sowie meiner Kollegin Christine Petzwinkler, Chefredakteurin des Börse Social Network, für fachlichen Input.

**Start einer Serie.** Und ja: Wenn ich eine Jahreszahl auf ein Buchcover geben lasse, dann darf man erwarten, dass es Fortsetzungen geben wird, das also der Beginn einer Reihe bzw. einer Reise ist. Danke für das Begleiten auf dieser Reise, die nicht nur Wissen, sondern garantiert auch Party Talk und Anekdoten im Programm hat.

**Paul Putz.** Wie sich das Buch liest, ist auf den folgenden Seiten am Beispiel Paul Putz abgedruckt, ihm habe ich die druckfrische Ausgabe in guter österreichischer Tradition bei einem Stammtisch übergeben. Und zwar bei seinem eigenen Stammtisch. Paul ist Betreiber von Danube Angels, einem überregionalen Investorennetzwerk aus Wien, er macht in vielen Städten Zentraleuropas (zuletzt Laibach, Zagreb, Prag) Stammtische. Ziel ist es, Investoren, Portfolio-Unternehmen sowie andere Partner und Kunden zu einem gemütlichen Abend zusammenzubringen. Netzwerken ist alles. Viel Lesespaß wünscht




**Die erste Buchübergabe gab es im Lokal Stopfer am Rudolfsplatz an einen Hauptdarsteller aus dem Werk, Paul Putz.**

Christian Drastil  
Herausgeber Börse Social Magazine



## IMPRESSUM

Medieninhaber: FC Chladek Drastil GmbH, Czerninpl. 4, 1020 Wien • Druck: Bauer Medien Produktions- & Handels- GmbH, 1030 Wien • Vollständiges Impressum: boerse-social.com/impressum • Herausgeber: Christian Drastil • Chefredaktion: Christine Petzwinkler • Mitarbeit: Josef Chladek, Jonathan Chladek, Wendelin Chladek, Andreas Groß, Peter Heinrich, Sebastian Leben, Susanne Lederer-Pabst, Wolfgang Matejka, Michaela Mejta, Rudolf Preyer, Alex Singer • Offenlegung: boerse-social.com/offenlegung • Abo: boerse-social.com/magazine



# VOM SENSAL ZUM ENGEL

Paul Putz ist Vermögensberater sowie Unternehmensberater mit Spezialisierung im Corporate Finance-Bereich für Unternehmen aus Russland, der DACH- und CEE-Region, Stichwort „Danube Angels“. Und er ist ein Urgestein an der Wiener Börse, hat in den späten 80ern als Sensalenghilfe im Börsegebäude auf der Ringstraße fungiert.

Hören: [audio-cd.at/page/podcast/3278](http://audio-cd.at/page/podcast/3278)



Börse People

PAUL PUTZ

## PAUL PUTZ



**Börse People im Podcast 51/20:**  
Paul Putz

Christian Drastil: Willkommen zur Serie „22 Börse People in Summer 22“ und diese Season eins - der Werdegang und Personalityfolgen - ist presented by Management Factory. Mein Name ist Christian Drastil, ich bin der Host dieses Podcasts und mein zwanzigster Gast ist Paul Putz, der Co-Gründer und Geschäftsführer der Investorenplattform Danube Angels. Paul Putz war früher sogar als Sensalenghilfe an der Wiener Börse tätig. Hallo Paul und willkommen bei mir im Studio.

Paul Putz: Hallo Christian, ich freu mich sehr, dass ich heute hier sein darf.

C: Du, ich freu mich auch, das sag ich immer und es ist wirklich auch immer so gemeint und wenn ich sage Sensalenghilfe... bitte, dann erinnere ich mich an ganz alte, großartige Zeiten. Da sprechen wir von der Ringstraße und der Alten Börse. Sag mal... Sensalenghilfe, wann war das und was macht denn ein Sensalenghilfe?

PP: Ja, es ist eine Berufsgruppe, die es in der Form nicht mehr gibt. 1989 bin ich dazu gestoßen im Zuge eines kleinen Booms an der Wiener Börse. Die Sensale waren die Kursmakler im Börsesaal und haben Angestellte dazu gesucht, die ihnen bei dieser

Kursfindung und der Tätigkeit geholfen haben. Das waren die Sensalenghilfen.

**Und das warst du?**

PP: Ich war einer von acht oder neun. Und das war eine spannende Zeit. Das war ein ganz anderes Börsesein, als wir es jetzt kennen. Aber nach wie vor ist es ein starkes Netzwerk und ich verbinde das mit vielen schönen Erinnerungen.

**Als historisch interessierter Mensch muss ich da noch kurz nachhaken. Natürlich, die Begriffe „Sensale“ und „Sensalenghilfe“ beziehen sich folglich nicht auf Angestellte einer Bank, die dort aufgeführt waren, sondern vielmehr auf Mitarbeiter der Börsenkammer zu jener Zeit... vermute ich zumindest... oder waren sie womöglich der Börse zugeordnet?**

PP: Die waren selbstständige Unternehmer...

C: Selbstständig,ok...  
PP: ... die von der Börsenkammer und vom Finanzministerium bestellt waren.

**Finanzministerium, spannend. Und die Orders sind dann quasi zu euch gekommen, zu Sensalenghilfen und Sensalen und ihr habt dann geschaut, wo was zusammenpasst mit dem größten Umsatz, oder?**

PP: Genau. Ganz zu Beginn haben wir

ein Buch gehabt, eine Doppelseite für jede Aktie oder jeden Optionenschein damals. Linke Seite Kaufaufträge, rechte Seite Verkaufsaufträge und dort, wo sich der größte Umsatz ergeben hat, aus den Orders der Banken und Makler, ist dann der Kurs bekanntgegeben worden.

C: Und wenn sich gar nichts ausgegangen ist oder ein großer Überhang war, dann hat es solche Besonderheiten wie „repariert-Geld“ und „repariert-Ware“ gegeben. Hierbei hätte man lediglich feststellen können, dass ein angemessener Ausgleich fehlte.

PP: Genau, wenn es nur Geld oder nur Ware war, handelte es sich um einen Überhang. Da hat es nur Käufer oder nur Verkäufer gegeben, oder es war maximal bis zu einem Viertel erfüllbar, woraufhin es eben sogenannt repariert wurde. Ich

**„BALD WECHSELTE ICH AUF DIE ANDERE SEITE DES BÖRSENTRESENS.“**

freue mich, dass so ein Begriff heute auch mal wieder ausgesprochen wird, er war damals sehr gängig und ist jetzt leider in Vergeßtheit geraten.

**Also da habe ich mir unbedingt gedacht, dass ich die ersten drei, vier Minuten dafür opfern muss. Du warst also Sensalenghilfe und das hat es dann nicht mehr allzu lange gegeben, das Sensalenwesen, nehme ich an. Sonst wäre der Karriereweg vielleicht Sensal gewesen, oder?**

PP: Das war eine der Möglichkeiten. Wir haben alle die Sensalenprüfung beim Finanzministerium abgelegt. Mein persön-

licher Werdegang jedoch nahm einen anderen Verlauf. Wie es oft der Fall ist, wechselten Händlerteams innerhalb der Banken, und auch aus dem damaligen Team der Girozentrale trat ein Team zurück und wurde neu besetzt. Da habe ich das Angebot bekommen, als Aktienhändler auf die andere Seite des Börsensensens zu wechseln und das habe ich dann in der Form wahrgenommen.

**Das heißt also, um letztmalig noch das Sensalen-Thema abzuhandeln, ihr wart auf eigene Rechnung unterwegs und seid auch in Konkurrenz gestanden. Sensalen-Teams mit Gehilfen mit den anderen oder hat jeder seine eigenen Aktien gehabt, die er dann exklusiv betreut hat?**

PP: Genau, die Sensale waren in der sogenannten Maklerkammer zusammengebunden und haben sich die Finanzinstrumente untereinander aufgeteilt, sodass es keine Überschneidungen gab. Also, unter den Sensalen hat es somit keine Konkurrenz gegeben.

**Und was hast du für Wertpapiere zusammengefasst in deinem Orderbuch links, rechts und ...?**

PP: Das hat immer wieder gewechselt, aber meistens war es damals noch im guten alten Proporz und ich war beim Sensal, der alle Industrieunternehmen, die damals zur Länderbankgruppe gehört haben, sowie der Bank Austria im Portfolio hatte. Dazu zählten Unternehmen wie Lenzing und viele andere, welche ich betreute. Ein anderer Kollege war für jene Unternehmen zuständig,

die zur CA gehörten, während wieder ein anderer sich um Optionsscheine kümmerte. Des Weiteren gab es einen Experten für ausländische Titel und Anleihen natürlich. Kurzum, für jede dieser Aufgabenfelder gab es eine dedizierte Gruppe von Fachleuten.

C: Stichwort Lenzing und Co. Da hat sich ja in den späten 80ern viel getan, das war ein populärer Wert natürlich, da hat es durchaus eine Orderlage gegeben.

PP: Absolut, absolut. Wir haben auch viele Unternehmen betreut, die es jetzt in der Form entweder nicht mehr gibt oder die durch Fusionen verschwunden sind.

**... Gut, wir verlassen die 80er Jahre, wir sind in den 90ern, du hast die Giro erwähnt, das Geschäft ist dann letztendlich auch immer computergesteuert geworden. Rede mal kurz über die Giro-Zeit, ich habe Mike Lielacher zu Gast gehabt, und im kurzen Vorgespräch hast du gesagt, wenn der Mike da war, dann komme ich auch. Aber ich glaube,**



**es geht sich nicht ganz aus, dass ihr zusammengearbeitet habt von der Zeitschiene her, oder? Du müsstest nach ihm bei der Giro gewesen sein?**

PP: Genau, ich bin zur Giro gekommen, als der Mike schon weg war, ... den ich zu der Zeit natürlich und auch nachher noch gut gekannt habe.

C: Mike Lielacher wohl gemerkt...

PP: Ich trat voller Enthusiasmus als Aktienhändler in die Girozentrale ein. Besonders aufregend war die Phase der Fusion mit dem Österreichischen Credit Institut, aus der schließlich der GiroCredit hervorging. Während meiner zwei Jahre als Aktienhändler herrschte eine bemerkenswerte Dynamik – das Wiener Finanzgeschehen war außergewöhnlich lebhaft. Ich agierte als Marketmaker und konnte diese dynamische Atmosphäre intensiv erleben. Im Verlauf meiner Zeit bei der Girozentrale entwickelte ich eine tiefgreifende Faszination für die Öffnung und die Entwicklungen in Osteuropa. 1993 entschied ich mich, diesem Interesse nachzugehen und nach Prag zu gehen. Geplant waren ursprünglich zwei Jahre, doch letztendlich blieb ich sechs Jahre dort. Während meiner Zeit in Prag begann ich, mich intensiver mit den Kapitalmärkten, dem Börsenwesen und der Finanzwelt Osteuropas zu beschäftigen.

**C: Und du bist damals, glaube ich, nicht dabei gewesen, als es zur Fusion in die Erste kam, da warst du schon woanders, oder? Die Fusion war in den Jahren 96 und 97.**

PP: Genau 96, 97.

**C: Wie ist es dann weitergegangen? Du bist - aufbauend auf deiner Osteuropa-Erfahrung - dem Thema treu geblieben, das war zu Beginn der ATX-Ära. Was waren dann in den 90ern deine Steps?**

PP: Der nächste Schritt nach der Giro in Prag war eine private Gruppe namens Eastbrokers, die auch in Tschechien damals sehr stark waren und darauffolgend habe ich mich mit tschechischen Partnern selbstständig gemacht und meinen ersten Börsenmakler mitgegründet und habe das drei Jahre lang betrieben. Das war die letzte Phase der tschechischen Kuponprivatisierung, ganz eine eigene Art des Kapitalmarkts, wo 2.000 Firmen auf einmal an die Börse gekommen sind, ob sie wollten oder nicht. Und natürlich war es ein Dorado für alle, die sich ein bisschen ausgekannt haben.

**C: Und du warst dann auch bei der Wiener Börse. Ich glaube, da sind wir uns irgendwann einmal über den Weg gelaufen: zur Jahrtausendwende.**

PP: Genau, 99 ist dann einerseits der Ruf der Familie nach sechs Jahren gekommen, dass ich vielleicht auch wieder mal zurück nach Österreich kommen könnte.

C: Das wird Zeit? Nach sechs Jahren, dass die überhaupt fragen nach dir?

PP: Und dann ist auch einer meiner Konkurrenten dort bei Raiffeisen, Obersteiner, darauffolgend Börsenvorstand in Wien geworden. Diese hat 99 mit der Deutschen Börse die Vereinbarung geschlossen, eine Osteuropa-Börse zu gründen und

Erich hat mich eingeladen, als Projektleiter das Projekt umzusetzen...

C: Das war die Newex damals, oder?

PP: Das war die Newex, genau. Ich war damals gerade wieder nach Wien zurückgekehrt, im Jahr 1999, und wir haben uns bemüht, etwas Neues auf die Beine zu stellen. Das war geplant als eine IPO-Börse für Osteuropa. Heute wäre es wahrscheinlich eine bessere Zeit dafür. Damals waren wir zu früh dran.

**Das war ja auch die große Zeitenwende, wo alle nur noch auf die Technologiebörsen geschaut haben, Neuer Markt in Deutschland und so weiter. Das ist dann wieder zurückgekehrt zu Brick and Mortar in den Nullerjahren. Und da springe ich gleich weiter. Du bist dem Thema Osteuropa treu geblieben. Die Newex ist dann relativ bald von der Wiener Börse zurückgefahren worden. Wie hast du die Nuller-Jahre erlebt, in denen es einen wirtschaftlichen Aufschwung gab, der sich auch in Österreich bemerkbar machte? Es gab damals eine deutliche Fokussierung auf Osteuropa. War die starke Verbindung zu dieser Region, die auch als „Osteuropa-Tangente“ bezeichnet wird, sowie die Bedeutung der „Equity Story“ für ganz Österreich in dieser Zeit spürbar?**

PP: Genau. Also, Newex hat dann in der Form geendet, dass die Deutsche Börse das Osteuropa-Geschäft zu sich zurückgeholt hat. Da hätte ich mitgehen sollen nach Frankfurt und das Weiterbetreiben

war nicht so mein Wunsch. Ich habe mich dann selbstständig gemacht als Unternehmensberater, als Kapitalmarktberater, teilweise für österreichische und teilweise für osteuropäische Firmen, mit dem Versuch, irgendwie die Newex-Idee weiterzuführen. Und das mache ich nach wie vor, also seit 20 Jahren und es hat eigentlich immer funktioniert. Es handelt sich gelegentlich um Börsengänge, Gelegenheiten für solche Mandate ergeben sich nicht allzu oft. Hingegen sind Unternehmensanleihen und ähnliche Finanzinstrumente häufiger anzutreffen.

**Wenn du von Börsengängen sprichst, hake ich da ganz kurz ein. An welche Börsen denkst du da bzw. zu welchen Börsen gibt es Kontakte, um potenzielle Kandidaten, die bei dir aufpoppen, dann mit einem Listing anzudocken?**

PP: Also, jetzt bin ich ja mehr in der Welt der jüngeren Firmen. Da eignen sich der Direct Market jetzt an der Wiener Börse, wo ich auch Direct Market Berater bin, der Start-Market an der Prager Börse und die kroatische Börse hat es noch nicht ganz fertig, aber versucht auch so ein Segment zu schaffen. Also, da gibt es jetzt einfacheren Zugang als noch vor 20 Jahren für Firmen, die vielleicht noch nicht so entwickelt sind. Das ist positiv, trotz allem muss man sagen ist und bleibt es halt leider in unseren Breiten... eine IPO bleibt halt tatsächlich eine wirkliche Nische.

**Jetzt haben wir ja gelernt, dass vor allem diese jungen Marktsegmente,**

**glaube ich, egal wo in Europa zwei Besonderheiten haben. Zum einen kaum ein echtes IPO natürlich, also es gibt ein Listing von Altaktien und zum anderen sehr, sehr wenig Handlungsumsätze. Dafür aber auf der Haben-Seite eine sehr hohe Visibilität der gelisteten Unternehmen. Inwiefern spielt das in die Beratung rein und du hast ja jetzt, wir kommen dann später auf deine Danube Angels, natürlich viele Instrumente in der Hand. Ist ein Listing eigentlich eher, wie soll ich sagen, die letzte Option ist, glaube ich, das falsche Wort, aber, ich glaube, du weißt, wo ich hinwill. Ist das Listing eher nur im Hinterkopf, wenn es wirklich passt oder ist das fest in deiner Strategie oder in deiner Beratungsstrategie drin?**

PP: Also, in meiner Beratungsstrategie ist es immer dabei, dazu bin ich auch zu börslich und zu verwurzelt damit. Viele wollen es nicht. Interessanterweise spreche ich mit vielen Unternehmern, besonders aus Österreich, die den großen Vorteil der Transparenz nicht als Vorteil sehen. Die wollen sich nicht in die Karten schauen lassen, bleiben lieber so. Sie verkaufen auch an keinen Private Equity Fonds. Sie wollen einfach so bleiben, wie sie jetzt sind... was schade ist, weil es großartige Unternehmer gibt, die sicher börsenfähig werden. Der Direct Market in Wien ist ein gutes Instrument, um erste Schritte zu setzen, auch vielleicht nur mit einer Anmeldung zum Handel, noch ohne neue Aktien. Aber man lernt das Reporting, man lernt, sagen wir,

die Umstände. Man erkennt deutlich, welche Maßnahmen in Bezug auf Investor Relations effektiv sind und welche nicht und schafft sich so einen Nährboden für eine spätere Kapitalerhöhung. Also, ich halte das für sehr sinnvoll. Wir haben, du genau so lang wie ich, schon viele Segmente für junge Firmen gesehen, in Österreich aber auch in anderen Märkten. Viele sind wieder verschwunden. Aber jetzt, glaube ich, ist es das richtige Konzept.

**Das klingt vielversprechend! Wir haben nun die Nuller-Jahre im Eiltempo Revue passieren lassen und ich stelle diese Frage all meinen Gästen. In dieser Ära gab es einen bedeutenden Wendepunkt, insbesondere in der Bankenwelt, wie die Finanzkrise von 2007, Lehman und andere Ereignisse. Wie hast du diese Zeit persönlich erlebt, und welche Auswirkungen hatte sie aus deiner damaligen Position heraus für dich?**

PP: Also, in meiner damaligen Funktion als Kapitalmarkt- und Emissionsberater war das natürlich verheerend. Ich kann mich gut erinnern, dass ich drei Monate vor der Lehman-Pleite dort im 33. Stock durch den 10 cm dicken Teppich marschiert bin mit russischen Kunden, die dort IPO machen wollten. Und kurz darauf hat es die Bank nicht mehr gegeben. Das war für mich ein unsinkbares Schiff, muss ich sagen. Ich hätte nicht gedacht, dass das so fallengelassen wird, aber es war so, man lernt dazu. Für die Tätigkeit war es schlecht. Drei Mandate standen an - zwei für den Main Market und eines für den AIM Market in London. Wir

waren tief involviert, doch dann wurde alles aufgrund des Ausbruchs der Finanzkrise plötzlich storniert und rückgängig gemacht. Diese Ereignisse bleiben für mich eine äußerst schlechte geschäftliche Erfahrung.

C: Also, heute hat es eine Sinnstiftung, basierend auf der ursprünglichen Bedeutung. Die Pipeline war plötzlich weg und ist auch nicht mehr wiedergekommen, denke ich, weil wir von heute auf morgen in einer anderen Welt gelebt haben, was Finanzen angeht.

P: Genau. Besonders in der aktuellen Zeit, die bedauerlicherweise von traurigen Ereignissen geprägt ist. Ich hatte das Privileg, zahlreiche bedeutende Mandate von russischen Emittenten zu betreuen. Früher waren Metropolen wie London und Frankfurt für sie völlig zugänglich, zumindest bis zum Jahr 2008. Bedauerlicherweise hat sich diese Offenheit nie wieder vollständig erholt, und die Kreditfähigkeit hat stark unter den nachfolgenden politischen Entwicklungen gelitten. Doch im Jahr 2007 war es bemerkenswert, wie bei jeder großen englischen Investment Bank der rote Teppich für russische Emittenten förmlich ausgerollt wurde. Das kann man sich heute nicht mehr vorstellen.

**Spannend, spannend. Das heißt, wenn ich es richtig verstanden habe, das war jetzt ein Schock, die gesamte Projektion, was man an Geld verdienen kann: das war in den nächsten Monaten weg, aber das war jetzt nichts, was dich vernichtet hat, weil es in Wahrheit, ähnlich wie im Beratungsgeschäft gelagert ist, wo zu-**

**künftige Einnahmen eher variabel sind, oder?**

PP: Genau, also es war bei mir eben das Leidwesen des Beraters, dass man sich manchmal ärgert, wenn die Kunden nicht annehmen, was man gerne umsetzen würde. Auf der anderen Seite trägt man nicht das geschäftliche Risiko mit und dadurch war halt einmal der Umsatz weg bei mir, das war aber kein Fiasko.

**Natürlich zeigt sich in Krisenzeiten, dass neben den Herausforderungen auch stets Gelegenheiten erwachsen. Dies offenbart sich auch in meiner journalistischen Perspektive während jener Phase. Nach der kurzen Schockperiode, die etwa ein Jahr lang angedauert hat – oder zumindest in dieser Größenordnung –, wurde deutlich, wie dynamisch Innovationen im Finanzsektor hervortraten. Ich glaube, da hast du auch immer sehr early adapted, neue Finanzierungsformen, neue Möglichkeiten für Emittentenberater und so weiter. Wie ist es dann weitergegangen? Das waren ja dann ein paar Jahre der langsamen Recovery, dann ist die Schuldenkrise gekommen, die ersten Länder, Stichwort Griechenland. Wie war dein Wechsel von ca. 2007 bis 2015, bevor es mit den Danube Angels dann in der letzten Hälfte, im letzten Drittel seh ich da, 2017, der Zehnerjahre losgegangen ist?**

PP: Also die Zeit nach der Krise 2008, die Folgejahre, habe ich auf einem anderen

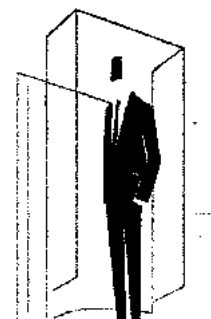
Trend mitspielen können, und zwar war das der ganze Bereich Erneuerbare Energien, wo in verschiedenen Ländern, begonnen in Deutschland, aber dann auch in Osteuropa, Einspeisetarife gewährt wurden und das Ganze wirklich zu einem bankfähigen Geschäft wurde. Während dieser Periode habe ich maßgeblich zur Förderung zahlreicher Photovoltaikprojekte sowie deren Betreiber und Entwickler beigetragen. In einer Phase, in der der Kapitalmarkt eine begrenzte Rolle spielte, habe ich meine Bemühungen verstärkt auf Projektfinanzierungen und ähnliche Aktivitäten innerhalb meines Unternehmens gelenkt. Ich wartete darauf, dass diese Photovoltaikunternehmen den Punkt erreichten, an dem sie für den Börsengang bereit waren. Schließlich wurden zwei dieser Unternehmen tatsächlich börsennotiert, und ich hatte die Ehre, sie auf ihrem Weg mit den ersten Unternehmensanleihen zu begleiten.

**Und du hast die Unternehmen dann immer langfristig begleitet, nehme ich mal an: über mehrere Runden, über mehrere Bonds, Emissions-Tranchen über die Jahre.**

Genau, manchmal ganz, ganz klein und die erste Emission ist immer der steinigste Weg. Aber man sieht, man kann sich durch Investor Relations, natürlich auch durch gute Geschäftstätigkeit, einen Track Record aufbauen. Und das kann schon als Showcase dienen für viele, die sich vielleicht nicht trauen. Es ist durchaus möglich, den Anfang mit einem bescheidenen Bond zu gestalten. Nach einer Zeitspanne von vier bis fünf Jahren kann jedoch plötzlich ein Emis-

sionsvolumen von 50 Millionen erreicht werden. Das ist auch mir und meinen Kunden passiert und darüber sollten wir viel mehr reden.

**Ein begleitendes Merkmal dieser Zeit war, dass die Zinsen immer weniger geworden sind. Das heißt für Emittenten von Anleihen natürlich: Super Zeiten. Und es sind Dinge finanzierbar geworden, die früher never ever finanzierbar gewesen wären, wenn wir an die 90er denken. Da bin ich in der Bankfiliale gewesen und die Kunden haben zweistellige Renditen auf australische oder auf britische Staatsanleihen gehabt. Das war natürlich ein Beschleuniger hin in die Richtung, dass du Bonds strukturieren und emittieren konntest für deine Kunden, oder?**



PP: Genau, also die Bankfinanzierungen waren irgendwo bei 6-8% zu Beginn. Sobald einmal der ganze Park gebaut war und auch wirklich Strom verkauft wurde, ist es ein bisschen runtergegangen. Aber eine Unternehmensanleihe war ganz am Anfang noch fast unrealistisch, einerseits wegen der schwachen Bilanzstruktur, aber auch wegen der Zinsbelastung. Und durch dieses stark fallende Zinsniveau hat so ein Unternehmen immer noch 6,5-7,5 Prozent zahlen müssen, was nicht wenig ist, aber als Teil des Finanzierungsmixes sich rechnen kann. So haben sich meine Kunden Zugang zum Thema verschafft.

C: Und war Photovoltaik bei dir top? Ich meine, heute brauchen wir nicht darüber reden, es ist vollkommen Everybody's Darling und zwar vollkommen zurecht. Aber war das am Anfang noch ein bisschen freakig oder eher ein Interesse von dir privat, das du mit deiner Profession als Banker verbunden hast oder war das ein Geschäftssinn, wo du sagst, das Ding kommt und ich setze mich da als einer der ersten rein und helfe, diese Dinge zu finanzieren. Das war nicht dein eigenes Geld.

PP: Genau, also es hat mich sowieso interessiert. Besonders hat mich daran interessiert, die Parallelen zum Immobiliengeschäft, die so ein Photovoltaikpark bietet und ich dachte mir, mit meinen Kontakten von Immobilienfinanzierungen habe ich wahrscheinlich einen Vorteil, dass ich schneller an Banken und gute Konditionen für meine Kunden komme und das ist dann auch so aufgegangen.

**Hast du für deine Kunden die Emissionen strukturiert oder auch beim Fundraising, beim Geldaufstellen mit deinen Kontakten geholfen?**

PP: Sowohl als auch. Die Hauptrolle war praktisch an der Seite des Vorstands und Eigentümers, die Investmentbank zu suchen, die Investor-Relation-Agentur zu suchen, den Prospektanwalt zu suchen, und das Ganze aufzubauen und zu managen. Und dort, wo ich was beitragen konnte, habe ich natürlich meine institutionellen Kontakte eingesetzt und mitplatziert.

**Wenn ich jetzt nichts vergessen habe, springe ich ins Jahr 2017 und zur Gründung von Danube Angels. Ich habe dich anmoderiert als Co-Gründer und Geschäftsführer von Danube Angels, eine Angel-Plattform und quasi ein Investment-Vehikel. Ihr seid mir seit Jahren ein Begriff. Am Anfang habe ich mir gedacht, das ist ein Sportverein oder ein Cheerleader-All-Star-Team oder so etwas. Klingt ja gut... und was waren eure Motive dabei? Wie ist es losgegangen? Warum 2017? Und wie leicht oder wie schwer war der Start? Wie reif war die Zeit für dich und das Projekt?**

PP: Ja, das ist das jüngste Baby meiner kleinen Consultinggruppe. Entstanden ist es aus zwei Angelpunkten her. Das eine ist, dass ich eben durch meine Kapitalmarktberatung immer schon gekämpft habe mit Prospekterstellung, Kosten, wer darf öffentlich Geld einwerben und dergleichen. Durch das Alternativfinanzierungsgesetz,

das 2015 geschaffen wurde, war auf einmal die Möglichkeit da, dass man für kleinere Unternehmen bis zu zwei Millionen, auch ohne Prospekt, Geld einwerben darf. Das hat mich interessiert, weil der Kapitalbedarf gerade bei so kleinen Firmen sehr groß ist und die Banken da ihre Rolle nicht wirklich ausüben. Der zweite Angelpunkt kommt von meinem Partner, daher auch vielleicht der Name, er ist ein ehemaliger Eishockey-Profi und ihm hat Danube Angels auch besonders gut gefallen. Dieser Name spiegelt zudem unsere geografische Verankerung wider – in Zentraleuropa. Mein Partner ist gebürtiger Tscheche, hat dann in der Slowakei und in Graz studiert und seit zehn Jahren ist er auf der Suche und berät „Hidden Champions“ aus Osteuropa – Slowakei, Ungarn und Tschechien hauptsächlich. Firmen, die am eigenen Markt schon gut unterwegs sind und über Wien in die Welt wollen. Und diese „Hidden Champions“ haben gute Ideen, aber auch für die Expansion braucht man Geld. Diese beiden Dinge haben wir dann mehr oder weniger in einen Topf geworfen, zweimal umgerührt und herausgekommen ist Danube Angels.

**Also stecken auch ein bisschen Newex-DNA und die ganze Geschichte drinnen?**

PP: Absolut.

**Wenn du jetzt, fünf Jahre später, zurückblickst, sind wir wieder in Kroatien. Was waren die Milestones für Danube Angels und wie ist es euch in der Pandemie gegangen? Es war**

**für viele sogar gar nicht so schlecht, nehme ich an. Also schlecht war es für jeden von uns privat, weil man sich so etwas nicht wünscht... aber geschäftlich, glaube ich, hast du nicht auf das falsche Pferd gesetzt, oder?**

PP: Ja, also zur Pandemie komme ich dann noch vielleicht zu der Gründungszeit. Die Herausforderungen waren einmal, das Ganze rechtlich aufzusetzen, Eigenkapital direkt in GmbHs in Zentraleuropa hinein-zuschleusen, ist kein so einfaches Thema und sehr, sehr stark reguliert. Da wurde mal relativ viel Aufwand betrieben, dass wir eine Struktur finden, die wasserdicht ist, Investoren Schutz bringt und trotzdem vermarkbar ist. Dann geht es darum, wie kommen wir an Firmen, die sich um eine Finanzierung bewerben. Am Anfang hat man keine große Sogwirkung. Das hat sich am schnellsten geändert und im Vorjahr haben wir 1.200 Finanzierungsanträge bekommen. Also, mittlerweile haben wir unseren Fuß sehr fest in diesem Ökosystem drinnen. Und das Dritte ist nach wie vor die größte Herausforderung, der Ausbau des Investorennetzwerkes. Private Equity, keine Laufzeit, keine fixen Zinsen, durchhalten, sich für das unternehmerische Investieren interessieren ist jetzt nicht etwas, wofür Zentraleuropa besonders berühmt ist. Und wir sind da die Rufer in der Wüste und ich bin mein ganzes Leben lang Eigenkapitaladvokat und daran arbeiten wir. Da geht unsere Energie rein. Wir haben jetzt in fünf Jahren gerade Geburtstag gefeiert. 16 Unternehmen haben wir finanziert mit mehr als drei Millionen Euro, haben ein In-

vestorennetzwerk von mehr als 170 Personen, die immer wieder mit uns mitmachen. Also von dem her hätte man nicht gedacht, dass wir das schaffen in der Zeit, aber noch ist viel Luft nach oben.

C: Stichwort Pandemie.

PP: Genau: zur Pandemie. Die hat jetzt unsere Tätigkeit nur in einer Form beeinträchtigt, dass wir physische Marketing Investoren Stammtische in der gleichen Zeit nicht machen konnten. Auf der anderen Seite haben wir mit unseren Zoom-Präsentationen neue Investoren aus der ganzen Welt dazugewonnen. Unser Abwicklungsprozess ist voll digital, also, es muss niemand mehr am Schreibtisch sitzen und unterschreiben. Da haben wir nichts gespürt. Die Unternehmen, die wir finanziert haben, sind allesamt mit einer 90 Prozent digitalen Achse und haben eigentlich aus der Pandemie eher profitiert als verloren. Von dem her haben wir jetzt keinen großen Schaden genommen.

**Und an irgendeiner Stelle in diesem Podcast frage ich die Leute immer, ob sie auch selbst investieren. Das ist jetzt genau die Stelle. Du bist ewig dabei. Ich denke, du wirst immer wieder im Markt auch investiert haben. Wir haben begonnen Ende der 80er Jahre. Vielleicht auch da ein paar Worte. Ich frage dich nicht nach deiner Size, aber vielleicht ein paar Vorlieben und ob du im österreichischen Aktienmarkt was tust, vielleicht?**

PP: Ich bin natürlich Investor selbst: bei allen Sachen, die ich versuche aufzubauen

und zu machen. Das meiste steckt in meinen eigenen Firmen. Klar, da braucht es auch immer Geld. Aber, ja, ich bin ein langfristiger Aktieninvestor, auch in Österreich, aber nicht nur in Österreich. Ich bin ein großer Freund von Dividendenzählern, habe damit beste Erfahrungen über sämtliche Marktzyklen gemacht. Da haben wir schon einige Ups and Downs erlebt in der langen Zeit. Die Tatsache, dass ein Unternehmer in der Lage ist, über viele Jahre oder sogar Jahrzehnte hinweg kontinuierlich Dividenden auszuschütten und diese sogar noch zu erhöhen, sind Good News, würde ich sagen. Ich habe bei vielen Blödhheiten mitgemacht. Ich sollte nicht nur über die Erfolge reden... Ich habe bei Dollar gegen Deutschmark-Optionsscheine immer nachgekauft, bis es endlich mit 0,01 ausgebucht wurde. Geld mit Kryptowährungen habe ich noch keins verloren, das kommt vielleicht noch. Bei meinen Bemühungen um verschiedene Dinge geht es mir grundsätzlich bei den Unternehmen um die Substanz, die sich auch über Dividenden rechnet. Das ist jetzt im Kapitalmarkt. Investment, Danube Angels Projekte, ja, eines der wirklich harten Kriterien bei uns ist, wenn wir eine Finanzierung anbieten, machen meine zwei Partner und ich selbst auch mit unserem eigenen Geld mit. Wenn wir nicht alle drei zustimmen, dann legen wir kein Angebot zur Finanzierung.

**Habt ihr da ein Vehikel zu dritt oder macht das jeder auf privates Ticket?**

PP: Wir machen es als privates Ticket, aber generell: alle unsere Danube Angels Investitionen gehen über unsere eigene

Treuhandfirma zum Emittenten hinein, damit dieser nur einen neuen Gesellschafter bekommt. Und da sind wir jeder mit unserem Geld dabei.

**Also ein schönes Sign wie ein Directors Dealing... Irgendwie sind es ja dann auch deine Firmen, die du begleitest und kapitalmarktfähig machst. Gut, danke für diesen Ausflug und für diese Beantwortung. Jetzt bin ich bei eurem aktuellen Projekt und ich nehme meistens für diese Serie aufgrund meiner Mailbox-Inflows Kontakt auf und dort habe ich von euch etwas gelesen. Mail-Inbox, Danube Angels und ihr macht was mit Felzoo in Kroatien. Wir werden in den Shownotes etwas verlinken dazu. Da geht es um Spenden-Apps, sowie um Wohltätigkeit. Bitte auch da um da ein paar Worte dazu. Was kann das Projekt, was tun sie und warum? Taugt es dir?**

PP: Also, es sind zwei Gründer aus Graz, die sich mit einem Developer aus Kroatien zusammengenommen haben - vor knapp zwei Jahren - mit dem Ziel, in das Spendenwesen die Digitalisierung einzuziehen zu lassen. Das ist jetzt immer noch so, dass die Leute, die Spenden, dass die Vereine die Spenden sammeln, von Haus zu Haus gehen und Jahrespläne unterschreiben lassen und so weiter. Es gibt natürlich SMS-Möglichkeiten, aber es ist immer noch sehr vieles nicht digital und nur analog. Und Rafael und seine Mitgründer haben für eine Spendenorganisation in Kroatien und mittlerweile auch für eine länderübergreifende, die den Sitz

in Wien hat und in elf Ländern tätig ist, eine White Label Lösung geschaffen. Das heißt, die Organisation in Kroatien bekommt eine eigene App unter ihrem eigenen Brand, die sie ihren Spendern zur Verfügung stellen kann, wo sie ganz leicht einmalige Jahrespläne oder Sonstiges spenden können. Das Besondere daran - außer, dass es eben gebrandet ist -, ist einerseits die Kostensituation. Jetzt geht bis zu 35 Prozent von jeder Spende in das Fundraising selbst, damit das Geld überhaupt herkommt, was wahnsinnig viel ist. Dort ist es so bei Felzoo: sie machen rein Stückkosten. Das heißt: von 100 Euro gehen 30 Cent an Felzoo, von 1.000 Euro gehen 30 Cent an Felzoo. Der größte Löwenanteil bleibt im Projekt und das zweite, was uns besonders gefallen hat, ist ein Tool für die Bindung der Spender an die Spendenorganisation durch permanenten Informationsaustausch in der App. Wenn jemand heute erwähnt, dass er beabsichtigt, eine Spende für bedürftige Kinder in der Ukraine zu tätigen, die aufgrund von Vertreibungen in Not geraten sind, dann bekommt er regelmäßig - sei es wöchentlich oder in entsprechenden Abständen - Updates darüber, wie sein Beitrag wirkt. Diese Updates zeigen, dass tatsächlich Unterstützung vor Ort angekommen ist: Zum Beispiel besuchen die Clown Doctors die Kinder, und man kann ihre fröhlichen Momente sehen. Dadurch eröffnet sich für die Spendenorganisationen die Möglichkeit, eine andauernde Verbindung zu den Spendern herzustellen, nicht allein durch jährliche Berichte, sondern durch kontinuierliche Einbindung in die laufenden Projekte. Wir sind davon überzeugt, dass dieser Ansatz vielverspre-

chend ist und das Team die Umsetzung erfolgreich bewerkstelligen kann.

**Wenn ich das korrekt verstanden habe, bedeutet das wahrscheinlich, dass Personen in Kroatien eine App der Organisation nutzen, die auf der White Label Technologie von Felzoo basiert, und aber selbst das Content Management System und ähnliche Aspekte der Anwendung betreibt. Habe ich das richtig erfasst?**

PP: Ganz genau. Die Daten gehören auch der Spendenorganisation.

C: Okay...

PP: Also, Felzoo ist dabei wirklich ein Software-as-a-Service-Provider. Dafür bekommen sie eine monatliche Gebühr und eben die Transaktionskosten von 30 Cent. Wir als Danube Angels promoten Felzoo jetzt besonders deshalb, weil sie die Dritten waren, die sich bei uns beworben haben. Eine Firma aus der Schweiz und eine andere aus Österreich waren die direkten Konkurrenten. Felzoo sind die Ersten, die uns von der Kostensituation her überzeugt haben, weil das ein Modell ist, das für die Spendenorganisationen und für die Spender gut ist und nicht nur für die Gründer. Das ist für uns ein starkes Argument.

C: Wenn ich es richtig verstehe, braucht es viele einzelne Spenden, um hohe Spenden insgesamt zu lukrieren? Bei großzügigen Spenden befindet sich jemand auf der vorteilhaften Seite, da beispielsweise nur 30 Cent abgezogen werden?

PP: Genau.

C: Auch kleinere Spenden tragen dazu bei, die Grundsätze des Spendenwesens zu

erfüllen.

PP: Genau, und für die Spendenorganisationen hat es den Vorteil, dass sie, je besser sie die Spender an sich binden können, desto besser können sie für die Folgejahre planen. Das Problem sind die Einmal-Spenden. Da wird ein großer Apparat aufgebaut und im Jahr darauf kommen viel weniger Einmal-Spenden und alles, was über Jahrespläne hinausgeht, hilft denen auch viel besser zu planen. Und daher ist es bei denen auch beliebt.

**Du bist auch ein Investor in Felzoo, weil du in alles investierst, was über Danube Angels läuft?**

PP: Ja.

**Lieber Paul, super. Ich habe im Vorgespräch kurz gefragt, man kann sich noch beteiligen bei der Zeichnung. Zeichnung ist technisch das richtige Wort, glaube ich, oder?**

PP: Ja.

**Wir werden, es wie gesagt, in den Shownotes verlinken. Abschließend habe ich noch eine Frage an dich. Ich denke, du hast in deiner ewigen Erneuerung auch in deinem Positionierungsprozess im Kapitalmarkt viel Kontakt mit jungen Menschen, mit Gründern und Co. Du bist meiner Meinung nach, wenn ich jetzt nachrechne, 89 nach der Schule ziemlich ins kalte Wasser gesprungen. Was rätst du jungen Leuten, die im erweiterten Kapitalmarktumfeld einen Job suchen?**

PP: Also, ich würde empfehlen, jede Gelegenheit, die sich bietet, wahrzunehmen. Nicht nur, weil ich das damals auch so gemacht habe. Es war sicher nicht in meinem Lebensplan, Sensalenghilfe zu werden. Das Wort kannte ich nicht aus der AHS, aber einzutauchen und zu schauen, ob dieses Segment oder ein benachbartes Segment interessant ist: das ist es. Die Leute sind jetzt auch wechselwilliger, den Job fürs Leben gibt es sowieso nicht mehr. Also ich würde sagen, wenn sich im Kapitalmarkt eine Chance ergibt: hineinschnuppern und schauen, wenn es Spaß macht, dabei bleiben.

C: Wunderbar. Und ich glaube auch, dass gerade im Bereich der Nachhaltigkeit, wo viele neue Jobs geschaffen werden, der Kapitalmarkt auch ein großer Arbeitgeber sein wird, um hier quasi die Zukunft durch Investitionen vorzubereiten. Lieber Paul, super, dass du da warst. Es hat mir viel Spaß gemacht. Ich habe sehr viel gelernt. Es war sehr schön, deinen Lebensweg zu begleiten, der von der Zeitschiene auch ein bisschen meiner ist natürlich. Ich möchte mich an der Stelle bei den Hörerinnen und Hörern verabschieden. Danke, dass ihr dabei wart, und wir hören uns nächste Woche wieder.

PP: Ja, vielen Dank Christian, für das nette Gespräch. Hat mir auch wirklich Spaß gemacht, ein bisschen nostalgisch, aber auch ein bisschen in die Zukunft geleitet. Ich lade Sie alle ein, wer Interesse hat, sich mehr Informationen holen zu wollen: kontaktieren Sie uns gerne und wir sind analog und digital in einem. Vielen Dank!

C: Tschüss und baba.

**Update Rest 2023 und Ausblick:**

Trotz Zinssituation, Rezessionsängsten und genereller Unsicherheit konnten wir Danube Angels im Jahr 2023 positiv weiterentwickeln. Das Investorennetzwerk ist auf über 200 Mitglieder angewachsen, wir bekommen mehr als 100 Finanzierungsanfragen pro Monat und steigen jährlich in 4-5 neue Unternehmen gemeinsam ein. Zusätzlich helfen wir Portfoliounternehmen bei Folgerunden, was ein typisches Feature auch 2024 bleiben wird. Nach unseren Investments unterstützen wir solche Unternehmen auch beim Business Development, bei der konkreten Ansprache von möglichen Kunden aus unserem Netzwerk. Diese Tätigkeit hat 2023 an Bedeutung gewonnen, weil junge Unternehmen verstehen, dass eigener, profitabler Umsatz enorm wichtig ist, besonders in Zeiten, wenn Finanzierungen schwieriger werden.





# EVN VERSORGT DEN KAPITALMARKT

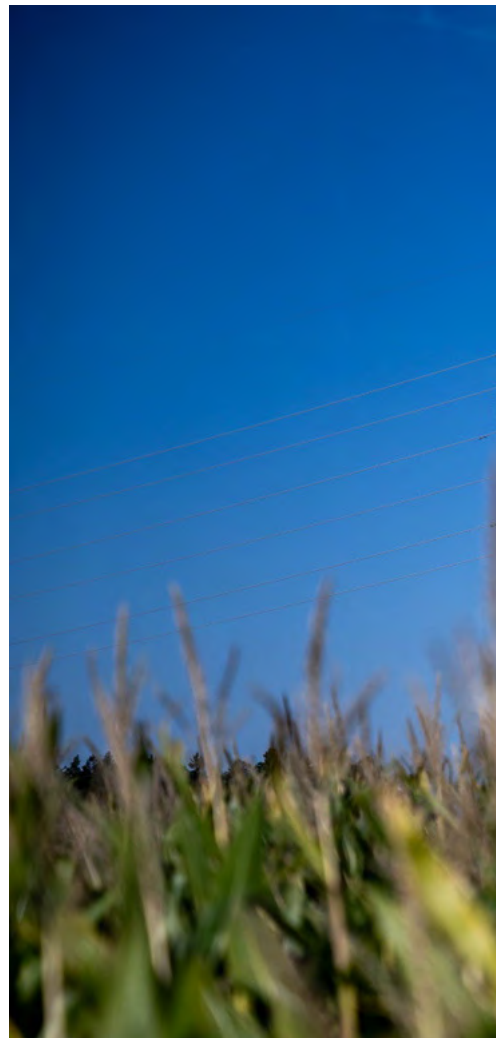
Auf ihrem Capital Markets Day Anfang Oktober in London gewährte die EVN einen Einblick in ihre Strategie 2030. Bis dahin muss in allen Bereichen ausgebaut werden, damit die Energie-Wende funktionieren kann.

Text: Christine Petzwinkler

Die EVN veranstaltete am 5. Oktober 2023 in London einen Capital Markets Day für Institutionelle Investor:innen und Analyst:innen. Kapitalmarkt-Events gab es seitens der EVN in der Vergangenheit nur vereinzelt, etwa anlässlich einer Kapitalerhöhung im Jahr 2010, davor wandte man sich im Jahr 2003, im Zuge der Energiemarkt-Liberalisierung, an Aktionär:innen. Der jüngst abgehaltene Capital Markets Day war ein sogenannter „Non-Deal-Event“ und sollte vor allem die Position des Unternehmens in der gerade stattfindenden Energie-Transformation in den Fokus rücken. Gemeinsam mit dem Management-Team gab CEO Stefan Szyzkowitz ein Update zur Strategie 2030 sowie nähere Einblicke zu den Wachstumstreibern, den Herausforderungen und dem Investitionsprogramm, er betonte: „Der Klimawandel und seine Auswirkungen verändern die Rahmenbedingungen für die gesamte Energiewirtschaft. Die EVN möchte sich in diesem, von rasantem Wandel geprägten, Umfeld entlang der gesamten energiewirtschaftlichen Wertschöpfungskette als nachhaltige Energiedienstleisterin positionieren und die Energiezukunft aktiv mitgestalten.“ Die Schwerpunkte der EVN liegen laut dem

CEO mitunter auf der Steigerung der Produktion von Erneuerbarer Energie, dem Transport der Energie zu den Kunden, sowie auf der Gewährleistung eines stabilen Energiesystems. Die Energie-Transformation werde aber nicht ohne den Ausbau der Stromnetze funktionieren. Es müsse sowohl in Infrastruktur als auch in den Ausbau von Erneuerbarer Energie investiert werden, so Szyzkowitz.

**Energiebedarf.** Jörg Sollfelner, Geschäftsführer der EVN Energieservices GmbH, thematisierte den steigenden Energie-Bedarf und die Herausforderungen für den Energiemarkt. Vor allem die zunehmende Anzahl an Wärmepumpen und E-Fahrzeugen seien Treiber beim Energie-Verbrauch. Allerdings würde es zu einer Nachfragevolatilität aufgrund der Saisonalität in der Wind- und Photovoltaik-Produktion und der Strom-Wärme-Kopplung kommen, was wiederum einen Einfluss auf die Preisgestaltung habe. Die Sommer-Winter-Spreads würden zu Herausforderungen sowohl für die Beschaffung als auch für die Vermarktung führen, was sich auch in den Preisen der Strom-Futures widerspiegeln würde. Die EVN fährt daher u.a. eine Absicherungsstrategie für die geplante Erzeugung erneuerbarer Energien auf rollierender 12 bis 18-Monats-Basis. Ein Wachstumsbereich ist für die EVN laut Sollfelner die E-Mobilität. Das Unternehmen betreibt heute ca. 2300 Ladestationen. Das Destination-Loading steht beim Ausbau im Fokus. Die EVN hat etwa den Auftrag erhalten, zwei große Supermarktketten bis 2026 mit Lade-Stationen auszustatten.



**Wind und Sonne.** EVN Naturkraft Geschäftsführer Helwig Überacker gab einen Überblick über die Ausbau-Pläne von Wind und Photovoltaik (PV). So soll die Winderzeugungs-Kapazität bis 2030 in Niederösterreich auf ein Niveau von ca. 771 MW (2023: 447) ausgebaut werden. Die Erhöhung der Turbinen-Effizienz von bestehenden Anlagen soll ebenso dazu beitragen wie die Errichtung von neuen Windparks. Die Stromerzeugung aus Photovoltaik soll in Niederösterreich und in Süd-Ost-Europa (Bulgarien und Nord-Mazedonien), wo es günstige Voraussetzungen für die Sonnenstrom-Erzeugung gibt, von derzeit 41 auf 300 MW in 2030 erweitert werden.

**Netzausbau.** Netz-Niederösterreich Geschäftsführer Wer-





## Die EVN möchte die Energie-Zukunft aktiv mitgestalten.

Stefan Szyszkowitz, CEO EVN

ner Hengst betonte, dass die Komplexität des Energiesystems in den nächsten Jahren weiter zunehmen und neue Anforderungen an die Netzbetreiber stellen werde. Die EVN wird daher bis 2030 in Summe 3 Mrd. Euro in die Netzwerk-Infrastruktur investieren, um die Energie-Wende zu ermöglichen. Investiert wird etwa in die Digitalisierung und in intelligente Steuerungssysteme zur Bewältigung des massiven Ausbaus der dezentralen Stromerzeugung. Als eine der Hürden nennt er allerdings die lange Dauer von Genehmigungsprozessen.

**Innovationen.** Andrea Edelmann, Head of Innovation, Sustainability and Environmental Affairs bei EVN, informierte die Investor:innen und Analyst:innen über Nachhaltigkeits-Erfolge, Nachhaltigkeits-Ziele sowie die aktuellen In-

novationsprojekte der EVN. Unter dem Überbegriff „Wir fürs Klima“ habe man drei konkrete Säulen zur Co2-Reduktion definiert. Unter anderem verfolge man einen Dekarbonisierungs-Plan bis 2034 im Einklang mit der Science Based Targets-Initiative. EVN Wasser, kabelplus sowie das Headquarter wirtschaften laut Edelmann bereits CO2 neutral, bis 2040 soll die gesamte Gruppe CO2 neutral sein. Dritte Säule sind Innovationen, um die CO2-Reduktion voranzutreiben, etwa ein Untergrund-Sonnenspeicher mit einer Kapazität von rund 8 GWh. Oder etwa ein Plasmaelektrolyseur-Projekt, bei dem Wasserstoff aus Erdgas erzeugt wird und eine Alternative zur Kohlenstoffabscheidung und -speicherung darstellen soll. „Unsere Ambitionen sind sowohl Taxonomie-angepasste Investitionsausgaben sowie

auch Top Tier innerhalb der Peer Group zu sein,“ erklärt Edelmann.

**Financials.** Darüber hinaus gab es beim Capital Markets Days noch einen Ausblick auf die finanziellen Ziele bis 2030. Demnach soll das Netto-Ergebnis 2030 bei 400 Mio. Euro bis 450 Mio. Euro liegen. „Das entspricht in etwa dem Niveau des aktuellen Geschäftsjahres. Es gibt zwar strategische Chancen zur Steigerung des Betriebsergebnisses, aber man muss auch bedenken, dass die Finanzierungskosten in die Höhe gehen“, führt Gerald Reidinger, Leitung Controlling und Investor Relations bei der EVN, vor Augen. Das Investitionsvolumen soll bis 2030 bei in etwa 700 bis 900 Mio. Euro p.a. liegen. „Das bedeutet eine Verdoppelung der jährlichen Investitionen von den Levels vor zwei Jahren,“ so Reidinger. 🌱



## Persönliche Beratung vor Ort.

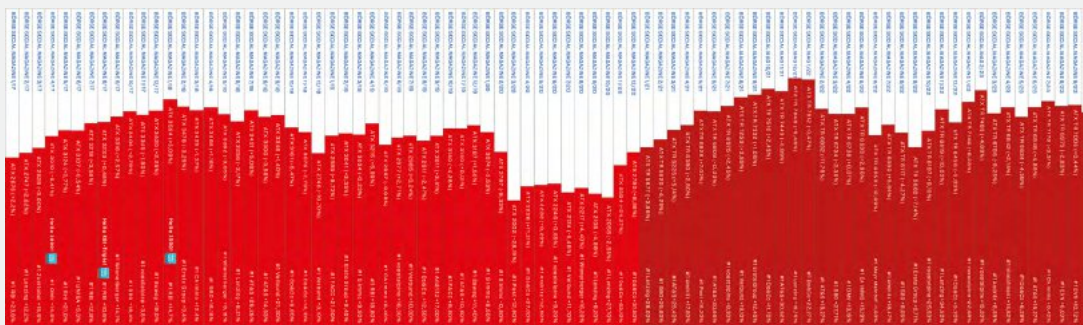
Unser Team für Landwirtschaft und Unternehmen



## Liebe aktive Börsianer! (Christian Drastil)

Bevor es mit der Oktober-Bilanz losgeht, hier die Heftrücken der bisherigen Magazine mit der jeweiligen Monats-Performance des ATX TR. Im Oktober verlor der **ATX TR -2,61 Prozent** auf **6.823,37 Punkte**. Die **Nr. 1** im Oktober: **Verbund** mit **+6.42 Prozent**.

### HEFTRÜCKEN DER BÖRSE SOCIAL MAGAZINES



### #MARKET & ME 2.10.

**Nachlese Podcast Freitag:** Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/4818/>

- in Folge S5/50 geht es um zu erwartende höhere Umsätze zum September- und zugleich Quartals-Ultimo. Die Kurse steigen.

Und: Herbert Scheiblauer mit Ausblick zur Gewinn-Messe 2023: <https://www.audio-cd.at/page/podcast/4816/>

- **Tamara Albrecht** ist Lehrbeauftragte und Vortragende zu den Themen Kapitalmarkt und Sustainable Finance, davor war sie u.a. Managerin bei der OeKB, Bawag und Kommunalkredit. Unsere Terminvereinbarung für den Podcast hat vor ca. einem Monat stattgefunden, als Tamara als Speakerin für ein Seminar der Wiener Börse advertised wurde. Erst in der direkten Vorbereitung wurde mir dann klar, dass Tamara die Frau eines langjährigen Wegbegleiters und Freundes ist. Dementsprechend locker ist der Talk. Wir sprechen über ein Studium an der WU, Interesse an einem Weltbank-Job, Tätigkeiten in der OeKB, Treasury und Portfolio Management in der Bawag mit u.a. CDOs oder Asset Backed Securities. Für die Kommunalkredit hat Tamara später den 1. Social Covered Bond in Österreich strukturiert, 300 Mio. Euro Volumen. 2019 zog es sie in die Selbstständigkeit und da reden wir über Finanzbildung für Unternehmen, Private, Schwerpunkt Frauen und junge Menschen. Im September 2023 hat Tamara die Vermögensberater-Prüfung gemacht und darf damit auch One-on-One beraten. Also quasi von einer Hochspezialisierung im Kapitalmarkt hin zum breiten Alles-Wissen. Spannend. Mehr unter ... .. <https://geldsache.at> Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/4821/>

- **Therese Frank** ist Rechtsanwältin, Speakerin und seit 2022 auch Besitzerin eines Yogastudios in Wien: namasthese in Wien 22, Nähe U2. Meine These zum Namen namasthese hat sich als korrekt herausgestellt und wir sprechen launig über das Angebot von Therese und ihrem Trainerteam für Yoga-Interessierte aller Skills, die Location ist zudem perfekt für Instagram-Selfies. Und wir reden auch darüber, was es mit dem Claim Bad Ass Yoga Bitch auf sich hat und warum man das als Feministin schon sagen darf. Im Übrigen hat Therese tolle Geräusche drauf und ist hiermit für eine Jingle-Effekt-Session eingeladen. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4819/> <https://www.namasthese.yoga> <https://www.instagram.com/namasthese.yoga/>

### #GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 2.10.

CHRISTINE PETZWINKLER



Wie berichtet, werden bei **Strabag Kapitalmaßnahmen** durchgeführt, um den Anteil des sanktionierten Oligarchen Oleg Deripaska (MKAO "Rasperia Trading Limited") von 27,8 Prozent auf unter 25 Prozent zu verringern. Aktionäre konnten eine Aktienvariante oder eine Barvariante wählen. **Am 29. September endete nun die Bezugsfrist für die Aktienvariante und es haben 87,6 Prozent des bezugsberechtigten Aktienbestands die Aktienvariante gewählt.** Das entspricht einem **Anteil von 60,9 Prozent am Grundkapital** der Gesellschaft, wie die Strabag mitteilt. Im Zuge der ordentlichen Sachkapitalerhöhung im März 2024 werden somit **rund 15,6 Mio. neue Aktien ausgegeben werden.** Das entspricht einer Erhöhung des Grundkapitals um 15,2 Prozent. **Die Beteiligung von MKAO "Rasperia Trading Limited" an Strabag fällt damit auf unter 25 Prozent, konkret auf rund 24,1 Prozent.** Wie bereits vorab vertraglich zugesichert, wählten die Kernaktionäre - Familie Haselsteiner, Uniqa und Raiffeisen - die Aktienvariante. Darüber hinaus entschieden sich auch **26,4 Prozent der Streubesitzaktionär:innen für die Aktienvariante.**

Wie bereits angekündigt, lädt die **CA Immo ihre Aktionäre zu einer a.o. Hauptversammlung. Diese wurde nun für Freitag, 10. November 2023, um 10:00 Uhr im Palais Ferstel, Strauchgasse 4, 1010 Wien, festgesetzt.** Auf der Tagesordnung steht die Beschlussfassungen über die Verwendung des im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 ausgewiesenen Bilanzgewinns.

IMMOFINANZ

SIE HABEN FRAGEN ZUR IMMOFINANZ-AKTIE?  
KONTAKTIEREN SIE MICH!

**SIMONE KORBELIUS**, INVESTOR RELATIONS AND COMMUNICATIONS  
+43 (0)1 88090 2290  
[INVESTOR@IMMOFINANZ.COM](mailto:INVESTOR@IMMOFINANZ.COM)





Wie berichtet, fordert der Mehrheitsaktionär Starwood die Ausschüttung einer **Sonderdividende in Höhe von 2,56 Euro** je ausgegebener Aktie. Des weiteren informiert die Gesellschaft, dass das **„Hochhaus am Europaplatz“ in Berlin nach knapp vier Jahren Bauzeit vorzeitig und unter Budget fertiggestellt** wurde. Das Gesamtinvestment der CA Immo in das rd. 23.000 m<sup>2</sup> Mietfläche umfassende Gebäude beträgt rund 150 Mio. Euro. Das Gebäude wurde bereits vor Baubeginn vollständig an KPMG vermietet. Darüber hinaus gibt es Vorstands-News: Die **Mandate der beiden Vorstände Keegan Viscius (CEO) und Andreas Schillhofer (CFO) wurden vorzeitig bis 30. Juni 2028 verlängert**.



**Neuer Post-CEO gesucht:** Noch bis zum **2. November 2023** kann man sich für die **Position des Vorstandsvorsitzenden der Österreichischen Post bewerben, wie aus dem digitalen Amtsblatt hervorgeht**. Gesucht wird vom Personalberatungsunternehmen Egon Zehnder **eine nach innen und außen hin überzeugende Führungspersönlichkeit** mit umfassenden wirtschaftlichen Kenntnissen und Erfahrungen. Vertragsbeginn ist der 1. Oktober 2024. Aktuell ist bekanntlich **Georg Pölzl (Jahrgang 1957)** CEO der Post. Seine Funktionsperiode läuft bis Ende September 2024.



### #MARKET & ME 3.10.

**Nachlese Podcast Montag** Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/4823/>

- in Folge S5/51 geht es um ein Startup-Vertical ohne Struktur-Gedöns und Obstkorb-Kultur und was das mit ETFs und meiner Stimme zu tun hat. Gratulation an Noah Leidinger. Gratulation auch an Florian Raspel zum 97 Der Wifi Wien Podcast, die Zahl 97 hat für mich hohe Bedeutung.

- 97 Der Wifi Wien Podcast: <https://open.spotify.com/show/19wr8qQZFWoQnSu8EEI79S>

- **30x30 Finanzwissen pur, Folge 18: Wie funktionieren ETFs, die passiven Sparplan-Stars?** HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4824/> In Folge 18 geht es um die ETFs, mit ihrer hohen Sparplan-Eignung die passiven Einsteigerlieblinge vor allem junger InvestorInnen. Ich nutze dazu das "Network" in "Börse Social Network" und zitiere aus einem Audible-Hit vom Hörbuch Hamburg Verlag, der den Bestseller "Ohne Aktien wird schwer" (OAWS) durch Oliver Kube vertonen ließ. OAWS ist ein börsentäglicher OMR-Podcast von meinem österreichischen Kumpel Noah Leidinger und seinem Kumpel Florian Adomeit. Die beiden haben auch ein gleichnamiges Buch herausgebracht, das nun als Hörbuch erschienen ist. Das hier vorliegende ETF-Kapitel kommt aus der Hörbuch-Variante des Buchs und das Thema ist "How to ETF" mit ein wenig Speed Up. Danke an die OAWS-Crew, meine Stimme war diese Woche zu angeschlagen für eine 30-Minuten-Folge.

- Podcast Ohne Aktien wird schwer: <https://podstars.de/podstar/ohne-aktien-wird-schwer/>

# ~~Geld auf dem Sparbuch liegen lassen.~~

## Smarter handeln.

Folge den Strategien der wikifolio Trader  
und hol dir die Performance 1:1 ins Depot.



	ATX	ATX Prime	ATX five	WBI	ATX TR	ATX NTR	ATX FIVE TR	ATX FIVE NTR
<b>Ultimo 12/2022</b>	<b>3 126,39</b>	<b>1 565,83</b>	<b>1 451,73</b>	<b>1 232,89</b>	<b>6 597,09</b>	<b>5 599,16</b>	<b>2 337,44</b>	<b>2 115,21</b>
<b>Ultimo 09/2023</b>	<b>3 168,13</b>	<b>1 596,65</b>	<b>1 454,42</b>	<b>1 293,30</b>	<b>7 006,02</b>	<b>5 864,93</b>	<b>2 478,57</b>	<b>2 205,61</b>
02.10.2023	3 128,03	1 579,44	1 437,16	1 283,11	6 917,32	5 790,68	2 449,15	2 179,44
03.10.2023	3 093,89	1 562,20	1 420,38	1 270,05	6 841,84	5 727,49	2 420,57	2 154,00
04.10.2023	3 080,60	1 555,30	1 413,60	1 265,26	6 812,44	5 702,87	2 409,01	2 143,71
05.10.2023	3 091,42	1 560,85	1 425,00	1 270,38	6 836,37	5 722,91	2 428,43	2 161,00
06.10.2023	3 119,98	1 573,51	1 440,91	1 278,02	6 899,53	5 775,78	2 455,55	2 185,13
09.10.2023	3 091,32	1 559,58	1 427,25	1 269,63	6 836,16	5 722,73	2 432,26	2 164,41
10.10.2023	3 150,31	1 587,17	1 458,70	1 288,79	6 966,61	5 831,94	2 485,87	2 212,11
11.10.2023	3 169,38	1 595,92	1 470,72	1 293,48	7 008,77	5 867,23	2 506,34	2 230,33
12.10.2023	3 166,27	1 594,44	1 471,56	1 292,91	7 001,90	5 861,48	2 507,78	2 231,61
13.10.2023	3 147,42	1 584,59	1 464,92	1 291,68	6 960,21	5 826,58	2 496,46	2 221,54
16.10.2023	3 158,47	1 589,26	1 469,05	1 292,81	6 984,66	5 847,04	2 503,50	2 227,80
17.10.2023	3 147,33	1 583,57	1 464,67	1 289,49	6 960,00	5 826,41	2 496,05	2 221,17
18.10.2023	3 105,76	1 563,75	1 447,39	1 275,87	6 868,08	5 749,45	2 466,59	2 194,95
19.10.2023	3 082,35	1 551,75	1 436,26	1 268,38	6 816,32	5 706,13	2 447,62	2 178,07
20.10.2023	3 034,48	1 528,17	1 413,13	1 253,55	6 710,46	5 617,50	2 408,21	2 143,00
23.10.2023	3 024,90	1 522,44	1 409,93	1 250,01	6 689,28	5 599,78	2 402,75	2 138,14
24.10.2023	3 031,14	1 525,19	1 412,68	1 251,50	6 703,06	5 611,31	2 407,45	2 142,33
25.10.2023	3 024,52	1 521,50	1 411,31	1 248,93	6 688,42	5 599,06	2 405,11	2 140,25
27.10.2023	3 020,72	1 519,38	1 405,37	1 246,69	6 680,02	5 592,02	2 394,98	2 131,23
30.10.2023	3 060,24	1 538,23	1 432,04	1 258,35	6 767,42	5 665,19	2 440,44	2 171,68
31.10.2023	3 085,54	1 551,26	1 437,84	1 267,52	6 823,37	5 712,02	2 450,32	2 180,48
<b>% zu Ultimo 12/2022</b>	<b>-1,31%</b>	<b>-0,93%</b>	<b>-0,96%</b>	<b>2,81%</b>	<b>3,43%</b>	<b>2,02%</b>	<b>4,83%</b>	<b>3,09%</b>
<b>% zu Ultimo 09/2023</b>	<b>-2,61%</b>	<b>-2,84%</b>	<b>-1,14%</b>	<b>-1,99%</b>	<b>-2,61%</b>	<b>-2,61%</b>	<b>-1,14%</b>	<b>-1,14%</b>
<b>Monatshoch</b>	3 169,38	1 595,92	1 471,56	1 293,48	7 008,77	5 867,23	2 507,78	2 231,61
All-month high	11.10.2023	11.10.2023	12.10.2023	11.10.2023	11.10.2023	11.10.2023	12.10.2023	12.10.2023
<b>Monatstief</b>	3 020,72	1 519,38	1 405,37	1 246,69	6 680,02	5 592,02	2 394,98	2 131,23
All-month low	27.10.2023	27.10.2023	27.10.2023	27.10.2023	27.10.2023	27.10.2023	27.10.2023	27.10.2023
<b>Jahreshoch</b>	3 557,01	1 788,94	1 628,25	1 378,52	7 509,67	6 372,78	2 621,65	2 372,40
All-year high	08.03.2023	08.03.2023	28.02.2023	08.03.2023	08.03.2023	08.03.2023	28.02.2023	28.02.2023
<b>Jahrestief</b>	3 020,72	1 519,38	1 338,32	1 226,73	6 385,59	5 418,87	2 182,82	1 975,29
All-year low	27.10.2023	27.10.2023	23.06.2023	24.03.2023	24.03.2023	24.03.2023	24.03.2023	24.03.2023
<b>Hist. Höchstwert</b>	4 981,87	2 506,81	3 233,92	1 876,02	8 251,98	7 070,02	2 877,50	2 630,73
All-time high	09.07.2007	01.06.2007	06.07.2007	15.06.2007	09.02.2022	09.02.2022	17.01.2022	17.01.2022
<b>Hist. Tiefstwert</b>	682,96	533,04	708,21	0,00	1 955,88	2 304,98	1 036,59	960,77
All-time low	13.08.1992	10.10.2002	18.03.2020	05.07.1999	09.03.2009	23.11.2011	18.03.2020	18.03.2020

- Buch Ohne Aktien wird schwer: <https://www.amazon.de/Ohne-Aktien-Wird-Schwer-Einzelaktien-ebook/dp/BOC1JM82ST>
- Hörbuch Ohne Aktien wird schwer: <https://www.audible.de/pd/Ohne-Aktien-Wird-Schwer-Hoerbuch/BOCCNYTW5R?Z-Hoerbuch-Hamburg-Verlag:https://www.hoerbuch-hamburg.de>
- **ABC Audio Business Chart #75: Wer trinkt am meisten Bier?** (Josef Obergantschnig) HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4825/> Weltweit werden jährlich rund 7,1 Mrd. Liter Bier getrunken. Mit dieser Menge könnte man 74.000 olympische Schwimmbecken füllen. Hast du dir schon einmal die Frage gestellt, in welchen Ländern absolut und Pro-Kopf am meisten Bier getrunken wird?

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 3.10.

CHRISTINE PETZWINKLER



**Die Addiko Bank hat am Montag zu einem Event speziell für Retail-Aktionäre geladen und Einblicke in die Geschäftsstrategie sowie die derzeit gültigen Ziele der kommenden Jahre gewährt.** Erfreulich für Investoren: Die Eigenkapitalrendite soll in den kommenden Jahren auf über 10 Prozent gesteigert werden, was rechnerisch einem jährlichen **Net Profit von mehr als 70 Mio. Euro** (HJ 2023: 19,5 Mio. Euro) entsprechen würde. Auf Basis der gültigen Dividendenpolitik sollen 60 Prozent davon ausgeschüttet werden. „Bezüglich dieser Ausschüttungs-Quote gibt es jedes Jahr Diskussionen mit dem Regulator, der EZB“, erklärt CEO Herbert Juranek, der dennoch daran festhalten möchte. Erreicht werden soll die Gewinnsteigerung u.a. mit einer Verbesserung der Ertrags- und Kostensituation sowie einer Erweiterung des Angebots. Übergeordnetes Ziel sei es, die Bank in den nächsten zwei Jahren dorthin zu entwickeln, dass sie ihre Eigenkapitalkosten verdienen kann und eine Eigenkapitalertragskraft von mehr als 10 Prozent erreicht (per HJ 2023 5,45 Prozent). Bei der Kosten-Ertragssituation arbeitet man auf eine Kennzahl von ca. 50 Prozent hin (im HJ 2023 lag die Cost Income Ratio bei 61,7 Prozent). **„Gelingt uns das, sind wir in einer Größenordnung beim Net Profit von über 70 Mio. Euro. Angenommen die EZB setzt ihr generelles Ziel, eine Ausschüttung von ca. 50 Prozent nicht zu überschreiten durch, wären wir bei mehr als 35 Mio. Euro bzw. 1,8 Euro je Aktie, die an die Aktionäre ausgezahlt werden würden. Das wäre eine sehr attraktive Eigenkapitalrendite“, betont Juranek** vor den Privat-Aktionären. Ca 50 Prozent der Anteile sind bei Addiko im Freefloat, allerdings seien darunter viele Investoren, die einen nicht meldepflichtigen Anteil von ca. 1 bis unter 4 Prozent der Aktien halten und Addiko als eine langfristige Investition sehen, weiß Juranek. Der Anteil an Klein-Aktionären sei gering, der Handelsumsatz an der Wiener Börse ebenso, dementsprechend werde der Aktienkurs mit relativ geringen Umsätzen bestimmt. Auffälligkeiten im Orderbuch würden daher stets der Wiener Börse gemeldet. **Unterstützend auf die Zahlen wirkt sich seit einigen Monaten naturgemäß die Zinskurve aus.** „Allerdings ist ein Großteil unseres Portfolios mit fixen Zinsen abgeschlossen. Daher profitieren wir nicht in dem Ausmaß, wie es andere Institute tun, die vorwiegend variabel verzinsten Kredite vergeben“, so Juranek. Die Ausweitung des Fokusgeschäfts Konsumenten- und KMU-Kredite wird bei Addiko weiter vorangetrieben. **„Wir wollen das Portfolio ohne Preisdumping erweitern, mit Convenience und Schnelligkeit punkten und die beste Spezialbank in unserer Region werden“, so der CEO.** Wichtig sei, bei KMU-Krediten Margen zu erzielen, die die Eigenkapitalkosten abdecken. Gemeinsam mit Kooperations-Partnern, wie beispielsweise Möbelhändlern, Autohäusern, Fintechs habe man den Markt entsprechend aufgearbeitet, um Online-Abschlüsse einfach und ohne großen Zeitaufwand oder aber auch Buy now pay later-Transaktionen zu ermöglichen. „Das ist einer der Hebel unseres Wachstums“, erklärt Juranek. Neben dem Angebots-Ausbau und dem Zugewinn von Geschäftsanteilen steht zusätzlich eine mögliche geographische Expansion auf dem Plan. Ins Visier genommen wird der rumänische Markt, Ende 2024 könnte dort der Markteintritt erfolgen. **„Rumänien ist ein Land, das viele Vorteile für uns bietet“,** versichert Juranek. Feinabgestimmt wird laufend das Risikomanagement, mit dem Ziel, das Non-Performing-Exposure weiter zu reduzieren. „Das ist nicht nur für die Gesundheit der Bank, sondern auch für die Regulatoren wichtig“, erklärt Juranek. Derzeit liege die NPE Ratio bei 3,3 Prozent. Auf diesem Niveau habe man sich die vergangenen Jahre eingependelt.



Die **Aktienumsätze an der Wiener Börse belaufen sich nach den ersten drei Quartalen 2023 auf 41,07 Mrd. Euro (Vorjahreszeitraum: 58,28 Mrd. Euro).** Der Großteil des Umsatzes, **nämlich 86 Prozent, wurde laut Wiener Börse von internationalen Handelsteilnehmern getätigt.** Im Aktienbereich erfolgte mit dem **Listing der EuroTeleSites AG nach der Austriacard Holdings im Frühjahr der zweite Neuzugang im prime market der Wiener Börse.** Die **Gesamtanzahl der an der Wiener Börse notierten Anleihen liegt mittlerweile bei über 15.400.** Das Gesamtvolumen der an der Wiener Börse gelisteten Anleihen beträgt rund 740 Mrd. Euro, die von rund 880 aktiven Emittenten aus 38 Ländern begeben werden. Die **Listings im Vienna ESG Segment überstiegen erstmals die 100er Marke.** Emittenten im Vienna ESG Segment haben insgesamt bereits über 20 Mrd. Euro an Finanzierungen aufgenommen.



Karriere: **Carina Weidinger hat bei Uniqa mit 1. Oktober den neu geschaffenen Bereich „Sales Strategy“ im Ressort Kunde & Markt Bank Österreich übernommen.** Weidinger konnte im Uniqa Bankenvertrieb im Bereich Key Accounting bereits fünf Jahre lang Spezialthemen über alle Sparten koordinieren und wird in der neuen Funktion "Sales Strategy Bancassurance AT" Vertriebsthemenfelder wie Verkaufsunterstützung, Aus- und Weiterbildung, Produktmanagement und Digitalisierungsinitiativen einen.



**WERTE ENTWICKELN.**  
Fragen zur S IMMO? Kontaktieren Sie uns:

andreas.feuerstein@simmoag.at  
+43 1 22795-1125  
sylwia.milke@simmoag.at  
+43 1 22795-1123



prime market  
prime market

Unternehmen Company	Umsatz <sup>2</sup> Turnover value			Kapitalisierung Capitalization	Letzter Preis Last price	Performance zu Ultimo Performance to ultimo		Markt <sup>1</sup> Market
	Total 2022	Total 2023	Oct 2023	31.10.2023	Last Price	Sep 2023	2022	
PORR AG	196 911 706	152 840 555	11 048 678	443 844 225	11,300	-3,75%	-3,91%	GM
CA Immobilien Anlagen AG	1 468 921 151	1 630 094 449	350 359 895	3 397 235 862	31,900	1,59%	12,52%	GM
Lenzing AG	1 457 946 015	868 017 576	70 767 989	1 419 218 115	36,750	-5,41%	-23,35%	GM
Erste Group Bank AG	12 193 322 012	8 372 789 960	871 188 238	14 505 750 000	33,750	2,83%	12,88%	GM
S IMMO AG	695 570 094	57 618 848	6 720 876	934 832 979	12,700	-0,94%	1,76%	GM
Telekom Austria AG	406 806 187	431 588 458	54 125 548	4 385 700 000	6,600	0,00%	36,15%	GM
Andritz AG	3 271 585 356	2 778 968 902	189 410 156	4 513 600 000	43,400	-9,24%	-18,95%	GM
EVN AG	1 004 416 729	935 345 325	129 032 431	4 613 881 011	25,650	1,38%	51,78%	GM
OMV AG	9 780 102 330	6 728 964 721	525 053 976	13 535 999 989	41,360	-8,74%	-14,01%	GM
VERBUND AG Kat. A	7 354 082 868	3 988 319 286	477 573 226	13 959 162 252	82,000	6,42%	4,26%	GM
Palfinger AG	216 512 132	122 258 329	11 860 563	859 005 945	22,850	2,24%	-3,38%	GM
Semperit AG Holding	269 610 598	122 604 581	8 636 458	313 539 134	15,240	-10,67%	-23,11%	GM
UBM Development AG	45 552 166	41 271 365	2 472 290	150 938 036	20,200	-3,81%	-11,40%	GM
DO & CO AG	709 786 790	666 472 003	64 385 905	1 178 341 373	110,400	6,36%	24,61%	GM
UNIQA Insurance Group AG	973 224 981	741 191 741	56 911 920	2 354 580 000	7,620	-0,52%	8,86%	GM
Wienerberger AG	4 067 092 905	2 560 307 442	220 515 840	2 563 139 948	22,940	-4,58%	1,68%	GM
Rosenbauer International AG	43 667 094	30 932 923	2 932 032	207 400 000	30,500	0,33%	1,33%	GM
voestalpine AG	5 258 151 392	3 783 165 166	193 520 279	4 206 618 280	23,560	-8,82%	-4,92%	GM
Mayr-Melnhof Karton AG	676 333 894	316 326 996	36 438 105	2 220 000 000	111,000	-13,15%	-26,59%	GM
SCHOELLER-BLECKMANN AG	1 133 621 818	549 561 007	33 763 341	763 200 000	47,700	-14,52%	-18,04%	GM
AT&S Austria Tech.&Systemtech.	2 444 404 893	1 047 084 028	85 692 959	919 968 000	23,680	-15,49%	-26,00%	GM
Raiffeisen Bank Internat. AG	6 179 879 956	2 276 306 647	162 630 537	4 496 604 619	13,670	-1,01%	-10,95%	GM
VIENNA INSURANCE GROUP AG	652 918 618	352 884 609	31 338 758	3 244 800 000	25,350	-3,98%	13,42%	GM
POLYTEC Holding AG	88 067 942	31 155 263	2 448 165	89 318 340	4,000	-1,24%	-13,04%	GM
Zumtobel Group AG	123 302 727	43 499 571	4 137 803	250 995 000	5,770	-3,99%	-15,27%	GM
Oesterreichische Post AG	1 309 599 129	430 305 580	34 401 331	2 036 712 036	30,150	-2,90%	2,55%	GM
Warimpex Finanz- und Bet. AG	8 601 981	1 865 125	320 088	39 420 000	0,730	-8,75%	12,31%	GM
Kapsch TrafficCom AG	32 118 615	41 851 679	2 280 202	115 960 000	8,920	-10,26%	-21,06%	GM
STRABAG SE	513 380 205	290 693 121	13 810 701	1 498 185 665	37,350	-0,13%	-4,48%	GM
AMAG Austria Metall AG	22 501 620	11 236 423	1 127 071	1 005 024 000	28,500	-4,36%	-17,87%	GM
FACC AG	138 983 364	60 328 308	4 552 983	263 750 400	5,760	-5,42%	1,59%	GM
Flughafen Wien AG	181 539 193	117 506 402	7 549 321	4 208 400 000	50,100	4,92%	54,87%	GM
BAWAG Group AG	4 382 800 491	3 676 364 094	360 879 068	3 460 050 000	41,940	-3,50%	-15,78%	GM
RHI Magnesita N.V.	23 666 548	36 317 746	949 314	1 439 801 216	29,100	-9,63%	12,36%	GM
PIERER Mobility AG	23 436 799	23 809 370	1 906 971	1 858 809 425	55,000	-13,52%	-18,76%	GM
Immofinanz AG	2 064 865 737	854 510 237	84 792 610	2 634 724 509	19,000	3,37%	63,51%	GM
Agrana Beteiligungs-AG	90 666 226	48 093 599	4 065 191	940 459 089	15,050	-1,95%	0,67%	GM
Marinomed Biotech AG	28 711 063	22 502 196	1 494 106	56 664 929	37,300	-7,90%	-33,87%	GM
FREQUENTIS AG	36 438 466	26 803 494	2 085 523	378 479 972	28,500	0,00%	0,00%	GM
Addiko Bank AG	67 071 566	38 632 000	5 881 332	247 650 000	12,700	0,00%	0,40%	GM
AUSTRIACARD HOLDINGS AG	-	10 266 695	80 028	209 034 741	5,750	-4,17%	-14,31%	GM
EuroTeleSites AG	-	41 959 541	19 060 119	528 277 500	3,180	-23,19%	-42,18%	GM
STRABAG SE Aktienvariante	-	543 950	543 950	2 327 675 430	37,250	2,20%	2,20%	GM

1 ... GM = Geregelter Markt (Amtlicher Handel) / GM = Regulated Market (Official Market)

2 ... Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

STRABAG SE Aktienvariante: Erstnotiz am 06.10.2023 / First day of trading on 06.10.2023



#MARKET & ME 4.10.

**Nachlese Podcast Dienstag:** Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/4827/>

- in Folge S5/52 geht es um einen neuerlichen Fall des ATX unter seinen Jahresstartwert, dann die neue Beobachtungsliste, die die Telekom auch nach Streubesitzfaktoren-Anpassung und ETS-Abspaltung bestätigt. Die Strabag könnte in den nächsten Monaten VIG und MMK challengen.

- **Christoph Rainer** ist Head of Investor Relations & ESG bei UBM Development, CIRA-Vorstand und Ex-Bulle bei Red Bull. Wir sprechen über die Studienorte Wien, Rom, Madrid und London, Internships bei Raiffeisen (mit Sportfacetten) und Haslacher (in Rumänien), dann den Job bei KPMG. In dieser Zeit war Christoph auch in einem WKO Programm in Los Angeles dabei. Es folgte der Wechsel zu Red Bull und wir sprechen über Profitability Controlling für einzelne Dosen und ein Lifestyle-Umfeld. Dass Christoph dann bei der UBM landete, war eher zufällig und ist CEO Thomas G. Winkler zuzuschreiben. Christoph war 2 Jahre Assistent von CEO und CFO, hat dann 2021 IR & ESG der UBM übernommen und ist seit 2022 auch CIRA-Vorstand. Hier reden wir über die gute Zusammenarbeit in der Ö-IR-Szene und die CIRA-Konferenz am 11. Oktober. Ich darf ja dort seit Jahren den CIRA-Lauf hosten, Marathonläufer Christoph wird heuer dabei sein und ein Monat später auch beim New York Marathon starten. Ach ja: Die UBM heißt bei einigen intern schon "Timber Pioneer", das erwähne ich ebenfalls. Eine aktuelle Job-Ausschreibung gibt es auch. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/4828/>

- Wer will mit Christoph arbeiten? Praktikumsstelle IR und ESG bei UBM ausgeschrieben: <https://www.ubm-development.com/de/job/internship-investor-relations-esg/> <https://www.ubm-development.com/de/>

- UBM CEO Thomas Winkler im Börsepeople Talk: <https://audio-cd.at/page/podcast/3241/>

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 4.10.

CHRISTINE PETZWINKLER

**Frequentis und Austro Control haben gemeinsam ein Verkehrsmanagementsystem zur sicheren Integration von Drohnen in den österreichischen Luftraum entwickelt.** "Gemeinsames Ziel von Austro Control und Frequentis ist es, in Zukunft weiteren Organisationen mit sicherheitsrelevanten Aufgaben aus dem Bereich der öffentlichen Sicherheit und kritischen Infrastruktur Zugang zum landesweiten UTM-System zu ermöglichen. Hierbei geht es darum, dass Einsatzorganisationen mit ihren bemannten Luftfahrzeugen oder auch mit Einsatz-Drohnen sicher neben anderen Drohnen-Betreiber:innen unterwegs sein können", beschreibt Frequentis-CEO Norbert Haslacher. Austro Control Dronespace ermöglicht künftig digitale Drohnen-Flugplanung und Flug-Freigaben in Echtzeit. Drohnenpilot:innen erhalten ein umfassendes Lagebild über andere Flüge in der Umgebung sowie alle luftfahrtrechtlich relevanten Informationen über Geozonen und Luftraumbeschränkungen. Durch mehr Transparenz bei geplanten Drohnenflügen und den automatisierten Freigabeprozess, der bisher telefonisch durch den Tower erfolgte, bringt das neue System auch wesentliche Erleichterungen für die Fluglots:innen von Austro Control. Die digitale Flugplanaufgabe und Flugplanfreigabe via dronespace.at sowie direkt in der neuen Austro Control Dronespace APP wird ab dem 24. Oktober 2023 möglich sein.

Kommenden Donnerstag, 5. Oktober 2023, **laden Wiener Börse und Raiffeisen Bank International zum "Austrian Day in London"**. Vor 15 Investoren präsentieren sechs prime market-Unternehmen, nämlich **FACC, OMV, Österreichische Post, Palfinger, Raiffeisen Bank International sowie voestalpine**, wie die Wiener Börse mitteilt.

Ende September holte **FACC ihre diesjährigen Jubilarinnen und Jubilare auf die Bühne: 267 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden anlässlich ihres Dienstjubiläums zu einem feierlichen Abendessen eingeladen.** Geehrt wurden alle Jubilare ab einer Dienstzeit von 10 Jahren, darunter auch ein Mitarbeiter, der bereits seit 45 Jahren Teil der FACC Crew ist. Alle Dienstjahre zusammengerechnet standen stolze 3.780 Jahre Erfahrung auf der Bühne.

Mit heutigem Tag (4. Oktober) wird der **Wienerberger 4,875% 2023-2028 Sustainability-Linked Bond in den Amtlichen Handel der Wiener Börse aufgenommen.**

#INSTI INPUT (CIO WIENER PRIVATBANK)

WOLFGANG MATEJKA

**Volatilität schaut um die Ecke.** Lange Zeit war es still um DEN Risikofaktor an den Kapitalmärkten, die Volatilität. Außerhalb jeder historischen Norm lag das Schwankungsbarometer für Aktien weit unter dem Durchschnitt bei zuletzt 14,7 Prozent in Euroland, 13,6 Prozent in Deutschland und sogar 12,80 Prozent in USA. Der langjährige Median steht bei all diesen Märkten etwa bei 21 Prozent, und das relativ stabil über Jahrzehnte. Doch nun ist etwas geschehen, das den „Wake up Call“ auslöst. Die Volatilität ist im September deutlich und sprunghaft angestiegen. Irgendetwas hat diese Nervosität ausgelöst. **Man braucht nicht weit zu suchen, es waren wieder mal die Notenbanken**, die den Startschuss gegeben hatten. Die FED signalisierte zumindest kurzfristige Pause, die EZB hatte davor schon das Handtuch geworfen und vorerst ein Ende weiterer Zinserhöhungen zwar nicht direkt ausgesprochen, es aber auf direkte Anfrage auch nicht wie bis dato üblich verneint. Nachdem die Inflation aber weiter außerhalb des 2 Prozent-Korridors bleibt, und das Dank wieder steigender Ölpreise wohl für länger, ist auch die Fantasie bezüglich baldiger Zinssenkungen in Rauch aufgegangen. Higher for longer also auch bei Bond-Renditen und nicht nur bei Inflation. Und das konjunkturelle Bild hat da inzwischen noch eins draufgesetzt. Der Zinserhöhungsmarathon hat Stress in den Wirtschaftsräumen ausgelöst. Die Angst geht um, dass man mit den Zinsen zu weit gegangen ist und die erhofften Zinssenkungen nun länger als gedacht nicht kommen werden. In USA schafft man



## Umsätze nach Marktsegmenten

Turnover by market segments

### equity market

01.10.2023	prime market	standard market continuous	standard market auction	direct market plus	direct market	Global Market
	Geregelter Markt/ Regulated Market	Geregelter Markt/ Regulated Market	Geregelter Markt/ Regulated Market	Vienna MTF	Vienna MTF	Vienna MTF
<b>Emittenten</b>						
Issuers	42	3	17	7	21	771
<b>Titel</b>						
Instruments	43	3	19	7	21	779
<b>Kapitalisierung Inland</b>						
Capitalization domestic	107 336 950 804	59 005 054	7 923 157 335	311 605 149	226 941 300	898 271 398
<b>Kapitalisierung Ausland</b>						
Capitalization foreign	1 439 801 216	4 072 784	18 785 298 448	15 435 000	593 547 843	42 720 025 393 823
<b>Total 2022</b>	<b>69 611 347 561</b>	<b>122 591 063</b>	<b>150 192 501</b>	<b>18 748 044</b>	<b>12 377 345</b>	<b>2 057 750 933</b>
January 2023	4 668 776 021	1 438 397	9 731 070	750 353	554 821	104 385 807
February 2023	5 077 823 071	1 195 700	9 386 045	495 250	2 267 533	109 104 002
March 2023	6 940 757 855	997 253	12 591 294	1 090 471	3 789 568	108 495 791
April 2023	3 762 831 366	1 208 512	11 068 554	771 621	1 886 489	46 627 446
May 2023	4 435 217 886	694 449	11 742 655	846 203	1 262 622	61 614 356
June 2023	4 439 379 643	875 328	36 086 780	421 593	632 945	70 025 214
July 2023	3 661 012 082	628 150	10 412 280	675 351	291 635	61 947 169
August 2023	3 333 637 138	541 124	17 403 753	849 324	196 771	57 805 328
September 2023	3 894 978 368	381 166	12 546 406	648 171	199 485	51 319 621
October 2023	4 148 745 876	640 113	15 819 300	851 626	44 227	64 762 545
November 2023						
December 2023						
<b>Total 2023</b>	<b>44 363 159 308</b>	<b>8 600 192</b>	<b>146 788 137</b>	<b>7 399 962</b>	<b>11 126 097</b>	<b>736 087 279</b>

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

### bond market - Geregelter Markt / Regulated Market

01.10.2023	financial sector	public sector	corporate sector	performance linked bonds
<b>Emittenten</b>				
Issuers	36	5	20	5
<b>Titel</b>				
Instruments	1 208	689	57	18
January 2023	13 062 258	198 824	7 428 300	667 616
February 2023	20 264 004	357 990	3 209 958	1 994 415
March 2023	11 924 544	1 010 803	4 843 223	1 473 760
April 2023	13 710 763	1 106 748	4 334 909	441 744
May 2023	8 005 416	2 471 087	3 824 635	1 335 726
June 2023	7 910 215	771 184	3 590 839	829 510
July 2023	11 417 869	318 742	2 480 637	919 423
August 2023	8 808 854	1 800 130	2 570 637	1 127 415
September 2023	11 897 657	425 166	1 787 019	539 652
October 2023	9 128 989	129 039	10 649 039	1 367 827
November 2023				
December 2023				
<b>Total 2023</b>	<b>116 130 569</b>	<b>8 589 712</b>	<b>44 719 194</b>	<b>10 697 089</b>

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)



wahrscheinlich das soft Landing, in Euroland siehts hingegen schlechter aus. Technisch sind wir bereits in Rezession. Vielleicht schafft die Eurozone am Ende einen Überflug über der Null Zone, das aber nur wegen der vor einigen Jahren so polarisierten GIPS-Staaten, deren Wirtschaftswachstum deutlich höher liegt als jenes der EU-Kernzone, insbesondere Deutschlands. Die EU-Kernzone wird das Minus kurzfristig behalten. **In so einem Umfeld passiert etwas. Man schichtet um.** So wurden große Positionen in langlaufenden Bonds erstmals seit Langem wieder genommen. Interessanterweise waren es aber fast ausschließlich die „normalen“ Investoren. Hedgefonds glauben noch nicht daran und sind nach wie vor überwiegend „short“ bei langlaufenden Anleihen. Auch trennte man sich, vielleicht nur kurzfristig, von bisher gut gelaufenen Sektoren, um Gewinne zu nehmen. Luxusgüter, Technologie und Freizeit waren im September schwächer, während die Investments in Energie, vornehmlich Öl und Gas, diesem Sektor zum Jahres-Höchst verhalfen. Gleich blieb im September nur der globale Umstand, dass Large Caps nach wie vor besser laufen als Small Caps. Trotzdem Small Caps um keinen Deut schlechtere Ergebnisse, teilweise sogar bessere ablieferten, liegen sie in den USA auf 23-Jahre-All-Time-Tief gegenüber ihren großen Brüdern und in Europa sieht es nicht viel anders aus, hier war die Diskrepanz noch nie so groß. Das Potential im Aufholprozess ist naturgemäß riesig, allein schon historisch bedingt, weil Small Caps zumeist besser performten als die Big Ones, aber auf den Start dieses Erkenntnisgewinns warten die Märkte nun schon über ein Jahr. Wahrscheinlich werden es wieder einmal M & A Transaktionen sein, Beteiligungsinvestments, Übernahmen oder De-Listings, die den Startschuss zur Besinnung geben. Das wäre dann wohl positive Volatilität, die daraus entstehen würde. **Das letzte Quartal dieses Jahres wird wohl spannend sein.** Historisch verbrämte Statistiker werden sagen, es wird ein Gutes, weil die meisten Jahre davor von guter Performance berichteten. Skeptiker werden wahrscheinlich die konjunkturelle Situation im Auge haben und zuerst eine Reflexion dieser Entwicklung in den Märkten erwarten. Marktteilnehmer könnten dabei aber auch bemerken, dass die Märkte und einzelne Sektoren mittlerweile so billig sind, dass ein Konjunkturrückgang mehrfach eingepreist zu sein scheint, was einen solchen wieder zur Investmentgelegenheit erheben müsste. Und die Volkswirte werden sich wünschen, dass die Vernunft und der politische Weitblick wieder entdeckt würden und Fiskalpolitik in Verbindung mit realitätsnäherer Energiepolitik sichtbarer werden. Das wäre dann ein Top Down Investment Call der weitreichende Investitionsströme auslösen müsste. **Wohl von Allem etwas, was passieren wird.** Die Volatilität zeigt bereits an, dass man genau bezüglich dieser Parameter aufmerksam wird. Positionen werden bereits bezogen. Und mittendrin sind wir und die Unternehmen die sich in genau denselben Orientierungsprozessen befinden.



#MARKET & ME 5.10.

**Nachlese Podcast Mittwoch:** Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/4830/>

- in Folge S5/53 geht es um einen weiteren Rückfall im ATX und eine Umstellung ab heute: Denn ich nenne zwar den Indexstand des ATX, spreche aber über die jeweils 5 Indextops und -flops des Vormittags im ATXPrime, bei den Umsätzen ist ja alles wieder gleich und sowieso die ATX-Werte vorne.

- #mmm Wolfgang Matejka (übrigens mit Eduard Berger in toller Coverstory bei den Kolleg:innen von Börsianer Friends präsent) im #audiocdpodcast heute: Volatility killed the cat (ich gebe zu, der Titel kommt von mir Musikfan, manche werden den Curiosity Querverweis erkennen Georg Rosa). Das Thema ist außer hot nur hot .... <https://audio-cd.at/page/podcast/4831/>

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 5.10.

CHRISTINE PETZWINKLER



**Peter Bosek kehrt zurück zur Erste Group.** Mitte 2024 übernimmt er die CEO-Funktion von Willi Cernko. Unter den zahlreichen, internationalen Kandidat:innen, habe Bosek, der bereits 25 Jahre Managementfunktionen bei der Bank inne hatte, den Aufsichtsrat **mit seinen Plänen zur Weiterentwicklung der Gruppe und den Zukunftsperspektiven überzeugen können**, heißt es. „**Ich bin der Erste mehr als ein halbes Leben lang eng verbunden. Umso mehr freut es mich, dass ich nach den spannenden Jahren und einem gewaltigen Perspektivenwechsel im Baltikum, als CEO zur Erste Group zurückkehre.** Banking ist meine Leidenschaft und die werde ich in den nächsten Jahren mit voller Kraft für die Zukunft und Weiterentwicklung der Gruppe einsetzen“, so Peter Bosek, der aktuell noch CEO der im Baltikum tätigen Luminor Bank ist.

Die **Raiffeisen Bank International listet ab sofort als Emittent strukturierte Wertpapiere im Handelsegment Easy Euwax** der Gruppe Börse Stuttgart. Für die rund 4.000 bei Easy Euwax gelisteten Hebel- und Anlageprodukte der Raiffeisen Bank International entfallen die börslichen Transaktionsentgelte, wie die Börse Stuttgart mitteilt. „Transparenz und Produktklarheit sind wichtige Eckpfeiler unseres Produktangebots, die von Investoren besonders geschätzt werden. Wir freuen uns daher, den attraktiven Service von Easy Euwax zukünftig zu nutzen, um somit **noch mehr Anlegern einen einfachen Zugang zu strukturierten Wertpapieren zu ermöglichen**“, so **Philipp Arnold**, Head of Certificates Sales bei der Raiffeisen Bank International.

Zins-Gewinne: Laut OeNB lag **das aggregierte Periodenergebnis der österreichischen Kreditinstitutsgruppen und**

**WACHSTUMSKURS**

Schützen, was zählt.

Heute ist die VIG das Unternehmen mit dem besten Rating im ATX und wir arbeiten jeden Tag daran, es auch zu bleiben. Mehr erfahren auf [www.vig.com](http://www.vig.com)

**VIG**  
VIENNA INSURANCE GROUP

## Umsätze nach Marktsegmenten

Turnover by market segments

### bond market - Vienna MTF / Vienna MTF

01.10.2023	financial sector	public sector	corporate sector	performance linked bonds
<b>Emittenten</b>				
Issuers	286	9	278	350
<b>Titel</b>				
Instruments	8 335	26	453	5145
January 2023	18 702 033	-	603 899	24 574
February 2023	24 352 328	-	393 452	18 840
March 2023	20 121 250	-	446 507	74 361
April 2023	20 282 509	-	460 370	6 432
May 2023	12 951 771	-	531 204	8 915
June 2023	9 068 352	-	657 300	-
July 2023	11 049 884	-	576 340	11 700
August 2023	11 763 520	-	472 372	2 184
September 2023	9 774 053	-	579 948	11 920
October 2023	27 161 980	-	458 800	9 512
November 2023				
December 2023				
<b>Total 2023</b>	<b>165 227 680</b>	<b>-</b>	<b>5 180 192</b>	<b>168 438</b>

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

### bond market - Alle Titel / All instruments

01.10.2023	financial sector	public sector	corporate sector	performance linked bonds
<b>Emittenten</b>				
Issuers	303	12	293	353
<b>Titel</b>				
Instruments	9 543	715	510	5 163
Total 2022	322 909 635	2 020 887	51 507 676	13 369 294
January 2023	31 764 291	198 824	8 032 199	692 190
February 2023	44 616 332	357 990	3 603 410	2 013 255
March 2023	32 045 794	1 010 803	5 289 730	1 548 120
April 2023	33 993 272	1 106 748	4 795 279	448 176
May 2023	20 957 188	2 471 087	4 355 839	1 344 641
June 2023	16 978 567	771 184	4 248 139	829 510
July 2023	22 467 753	318 742	3 056 977	931 123
August 2023	20 572 374	1 800 130	3 043 009	1 129 599
September 2023	21 671 710	425 166	2 366 967	551 572
October 2023	36 290 968	129 039	11 107 839	1 377 339
November 2023				
December 2023				
<b>Total 2023</b>	<b>281 358 249</b>	<b>8 589 712</b>	<b>49 899 387</b>	<b>10 865 527</b>

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

**Einzelkreditinstitute im 1. Halbjahr 2023 bei 7,3 Mrd. Euro, was einer Verdoppelung des Halbjahresergebnisses aus dem Vorjahr entspricht.** Hauptverantwortlich für diese Entwicklung war der Anstieg beim Zinsergebnis um 3,6 Mrd. Euro. Vize-Gouverneur Gottfried Haber empfiehlt daher: „Die aktuell sehr **gute Ertragslage sollte von den Banken zum Aufbau von Risikopuffern genutzt werden.** Vorausschauende Risikovorsorgen und eine weitere Stärkung der Kapitalbasis schaffen Raum für künftige Kreditvergaben auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten“.

**Andritz liefert eine komplette Faseraufbereitungslinie für ein neues Werk in Ägypten.** Die Anlage wird laut **Andritz hoch- und mitteldichte Faserplatten (HDF/MDF) aus Dattelpalmwedeln herstellen**, einem Material, das normalerweise als landwirtschaftlicher Abfall gilt. Aus den Fasern werden **hochwertige Faserplatten hergestellt**, die vor allem in der Fußboden- und Möbelindustrie Verwendung finden. Die Anlage soll im Herbst 2025 mit der Produktion beginnen.

Der Verein für Konsumenteninformation (VKI) hatte im Auftrag des Sozialministeriums die **Verbund AG wegen einer Preisänderungsklausel geklagt.** Das **Oberlandesgericht (OLG) Wien hat jetzt die Entscheidung des Handelsgericht Wien (HG Wien) bestätigt, wonach diese Klausel unzulässig sei,** teilt der VKI mit.

FMA-Strafen wegen verspäteter Meldungen: Die **FMA hat gegen eine nicht namentlich genannte "eng verbundene Person eines Vorstandsvorsitzenden einer Emittentin"** wegen Verstoßes gegen die Marktmissbrauchsverordnung durch verspätete Meldung eines Eigengeschäfts eine **Geldstrafe von 7.000 Euro** im Wege der beschleunigten Verfahrensbeendigung verhängt. Zudem hat die FMA **gegen die Pierer Konzerngesellschaft mbH, ebenfalls aufgrund einer verspäteten Meldung eines Eigengeschäfts, eine Geldstrafe von 26.000 Euro verhängt,** wie der Website der FMA zu entnehmen ist.

Karriere: **Rainer Tschopp ist der neue Communications Manager und Pressesprecher für die Region West bei Verbund.** Er zeichnet für die Kommunikationsagenden in Salzburg, Tirol und Bayern verantwortlich.

**Evotec SE geht eine neue Bridge-Partnerschaft** mit Lightstone Ventures, ClavystBio, Leaps by Bayer, Polaris Partners, und dem Polaris Innovation Fund ein. „65LAB“, Evotecs erste akademische Bridge in Asien, zielt darauf ab, die Wirkstoffforschung und Schaffung neuer medizinischer Unternehmen in Singapur voranzutreiben.

Der Verpackungshersteller **Aluflexpack AG**, ein zu Michael Tojners Montana Tech Components gehörendes Unternehmen, **übernimmt 68 Prozent der in Tunesien ansässigen Heliolflex.** Die Übernahme von Heliolflex ist laut Aussendung "ein weiterer Schritt in der Internationalisierungsstrategie von Aluflexpack". Über den Kauf-Preis wurde Stillschweigen vereinbart.



### #MARKET & ME 6.10.

**Nachlese Podcast Mittwoch:** Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/4835>,

- in Folge S5/54 geht es um die Rückkehr meines Maturakollegen **Peter Bosek** zur Erste Group - **Alexandra Frania** ist Sales Director Austria & CEE bei Columbia Threadneedle Investments und Chefin der neuen Vereinigung FAM für Frauen im Asset Management. Wir sprechen über eine lange Raiffeisen-Karriere mit Easdaq-Facetten zu Beginn, den Weg über das Mid Office ins Fund Management vom Assistant bis Senior. Dann der Wechsel zu Columbia Threadneedle Investments. Und ganz aktuell und nebenbei: Die Gründung von FAM mit Alexandra an vorderster Front, eine gelernte Fund Managerin als FAM Managerin. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/4836/> <https://www.columbiathreadneedle.com>  
FAM: <https://www.linkedin.com/company/fam-frauen-im-assetmanagement/>  
FAM-Kollegin Martha Bacher im Börsepeople Podcast: <https://audio-cd.at/page/podcast/4743/>

### #GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 6.10.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die **Immofinanz belegt mit dem myhive Urban Garden-Konzept den ersten Platz in der Kategorie „Co-Working Space“ beim diesjährigen Office of the Year Award**, verliehen von CBRE. Die Immofinanz überzeugte die Jury als bester Anbieter für Co-Working Spaces mit ihrem neuen myhive Urban Garden in der Wienerbergstraße 3-5 in 1100 Wien. Damit sicherte sich das Unternehmen zum zweiten Mal in Folge den 1. Platz für Co-Working in Wien, schon 2021 wurde das myhive Office in der Ungargasse in 1030 Wien ausgezeichnet.

Die **Erste Bank startet einen Finanz-Chatbot zur verständlichen Vermittlung von Finanzwissen.** Unter dem Namen „Financial Health Prototype“ auf [www.erstebank.ai](http://www.erstebank.ai) beantwortet die Künstliche Intelligenz finanz-bezogene Fragen, wie etwa "Was ist der Unterschied zwischen Aktien, Fonds und Anleihen? Worin besteht der Unterschied und was haben sie gemeinsam?" Der Chatbot greift auf **Inhalte aus sämtlichen Webseiten, Publikationen und Wissensunterlagen der Bank**, die in eine digitale Wissensdatenbank eingespeist wurden, zurück. Insgesamt umfasst die Datenbank über 3.400 Einträge.

Die **Vienna Insurance Group (VIG) und die Wiener Städtische Versicherung haben für den Ringturm die EU-Taxonomie-Verifikation** der Österreichischen Gesellschaft für Nachhaltige Immobilienwirtschaft (ÖGNI) erhalten. Das 73 Meter hohe und 1955 eröffnete Bürohochhaus am Donaukanal erfüllt mit der ÖGNI-Verifikation nachweislich die Anforderungen der 2021 in Kraft getretenen EU-Taxonomie-Verordnung im Hinblick auf den wesentlichen Beitrag im Umweltziel Klimaschutz. Die Verleihung der Verifikation erfolgte anlässlich der Immobilienmesse EXPO Real in München, wie die VIG mitteilt.



## Umsätze nach Marktsegmenten

Turnover by market segments

### structured products - Geregelter Markt / Regulated Market

01.10.2023	certificates	exchange traded funds	warrants
<b>Emittenten</b>			
Issuers	5	-	3
<b>Titel</b>			
Instruments	6 469		1 243
January 2023	73 863 135	-	573 223
February 2023	78 599 063	-	468 152
March 2023	76 573 042	-	842 343
April 2023	47 164 838	-	251 239
May 2023	56 585 515	-	171 369
June 2023	54 407 527	-	262 787
July 2023	60 132 047	-	215 406
August 2023	60 084 292	-	158 318
September 2023	56 224 327	-	112 694
October 2023	57 462 404	-	204 191
November 2023			
December 2023			
<b>Total 2023</b>	<b>621 096 189</b>	<b>-</b>	<b>3 259 723</b>

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

### structured products - Vienna MTF / Vienna MTF

01.10.2023	certificates	exchange traded funds	warrants
<b>Emittenten</b>			
Issuers	5	11	1
<b>Titel</b>			
Instruments	469	132	1
January 2023	-	2 907 570	-
February 2023	-	2 620 930	-
March 2023	820	6 693 058	-
April 2023	-	1 386 576	-
May 2023	-	2 961 973	-
June 2023	-	1 213 334	-
July 2023	-	1 972 792	-
August 2023	-	2 388 919	-
September 2023	-	2 698 148	-
October 2023	-	3 663 138	-
November 2023			
December 2023			
<b>Total 2023</b>	<b>820</b>	<b>28 506 438</b>	<b>-</b>

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)





#MARKET & ME 9.10.

**Nachlese Podcast Freitag:** Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/4839/>.

- In Folge S5/55 geht es um das Ende einer Ära. Bei **Austriacard** geht es leider Tag für Tag um minimalste Umsätze.

- **Therese Frank** ist Rechtsanwältin mit Versicherungs- und Kapitalmarktfacetten, Speakerin, Besitzerin eines Yogastudios in Wien, Feministin und mein persönlicher LLK (lustigster LinkedIn-Kontakt). Wir sprechen über vieles, klären auf, dass Bottomless Yoga sehr wohl mit Hose ist, dazwischen macht Therese Stimmübungen. Ein Riesen-Thema ist Social Media Recht mit den Facetten Influencermarketing, Direktwerbung, Urheberrecht oder Hass im Netz. Dazu natürlich Versicherungsrecht als selbstständige Co-Bossin bei Thorstensen Frank. Als TÜV-approved Trainerin in der Erwachsenenbildung bietet Therese IDD zertifizierte Fortbildungen für die Versicherungsbranche an. Ziel: Juristische Vorträge aus der Powerpoint-Falle zu holen. Studiert hat sie in Wien, Berlin und London. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/4844/> <https://www.rechtsanwalt-thorstensen.at>

- **Claudia Wolf** ist Gartendesignerin und wir sprechen u.a. über das Greenkeeping des Grüns von zB Golf- oder Fußballplätzen. Was muss in Zeiten des Klimawandels beachtet werden, welche Rasenkrankheiten gibt es? Was ist im Winter zu tun? Aus: "Karrieren & Kurse" mit Claudia Wolf: <https://audio-cd.at/search/karrieren%20kurse> <http://www.gartendesign-wolf.at> Instagram: [https://www.instagram.com/gartendesign\\_wolf/](https://www.instagram.com/gartendesign_wolf/) <https://audio-cd.at/page/podcast/4838/>

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 9.10.

CHRISTINE PETZWINKLER



**Palfinger hat in der Publikation "IR-News" ein Interview mit dem neuen COO Alexander Susanek veröffentlicht.** Darin meint er etwa zum Thema **Optimierungsmöglichkeiten für das Working Capital:** "Zum einen arbeiten wir daran, **unsere Bestände zu reduzieren.** In den letzten Jahren haben wir in Folge der COVID-Pandemie viele Verwerfungen in den Lieferketten gesehen. Als Reaktion darauf haben wir für viele Materialien die Reichweiten erhöht, um trotzdem lieferfähig zu bleiben. Das wird sich zukünftig wieder verändern. Zusätzlich haben wir **Potenziale im Supply Chain Management,** zum Beispiel durch eine bessere Steuerung der Materialflüsse über die gesamte Wertschöpfung sowie die Weiterentwicklung unserer Organisation und unserer Prozesse. Dazu haben wir bereits Projekte gestartet, die wir jetzt noch einmal beschleunigen werden. Zum anderen werden wir auch **unsere Investitionen, vor allem in der eigenen Wertschöpfung, sehr kritisch auf den Prüfstand stellen.**" Zu **seinen Zielen für die nächsten 12 Monate** erörtert **Susanek:** "Es ist mir ein wichtiges Anliegen, unsere **Produkte kontinuierlich weiterzuentwickeln und dazu beizutragen, dass Palfinger in allen Produktlinien First Choice für seine Kunden ist.** Digitale Funktionen und Elektrifizierung werden hier wichtige Themen sein. Und natürlich möchte ich dazu beitragen, **das Unternehmen leistungsfähiger sowie effizienter zu machen und unsere Wachstumsziele zu realisieren.** Insbesondere wollen wir die Zielsetzungen von 3 Mrd. Euro Umsatz, 10 Prozent EBIT und 12 Prozent ROCE im Jahr 2027 erreichen. Da kann ich mit den Funktionen in meinem Verantwortungsbereich einiges beitragen. Einige Maßnahmen werden erst längerfristig Wirkung zeigen, aber es ist mein **klarer Anspruch, dass sich in den nächsten 12 Monaten einiges bewegt."**

**Auftrag für Verbund-Tochter:** Die **Geiger Gruppe setzt beim Ausbau ihrer E-Ladeinfrastruktur auf die Verbund-Tochter Smatrics.** Das Familienunternehmen mit Hauptsitz in Oberstdorf im Allgäu ist in den Bereichen Infrastruktur, Immobilien und Umwelt mit einem Jahresumsatz von 700 Mio. Euro tätig. **An über 100 Standorten in Deutschland und im europäischen Raum wird der Fuhrpark sukzessive auf Elektroautos umgestellt.** Die Ladeinfrastruktur dafür kommt von Smatrics. In Partnerschaft mit der deutschen EnBW bietet Smatrics der Geiger Gruppe dafür „alles aus einer Hand“.

**Directors Dealings:** Das **Wienerberger-Aufsichtsratsmitglied Peter Steiner hat jüngst sowohl Aktien als auch Anleihen** des Unternehmens erworben, wie aus entsprechenden Pflichtveröffentlichungen hervorgeht. Konkret hat er 3000 Aktien zu je 23,50 Euro gekauft sowie auch die Wienerberger 4,875 % Sustainability-Linked Anleihe 2023-2028 im Wert von 150.000 Euro.

**Nikolaos Lykos, CEO der Austriacard Holdings,** hat über die Börse Athen 8000 Aktien zu je 5,82 Euro erworben, wie das Unternehmen veröffentlicht. Die Austriacard Holdings notiert bekanntlich im prime market der Wiener Börse sowie auch an der Börse Athen.



#MARKET & ME 10.10.

**Nachlese Podcast Montag:** Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/4846/>

- **Folge #500** und die alte Season-Logik wird aufgegeben nach 4 Staffeln a 111 Folgen und der 5. Staffel mit 55 Folgen = 499.

In Folge #500 geht es um fallende Kurse, die die Gelegenheit bieten, den Cashanteil weiter abzubauen. Weiters um den Börsegeburtsstag der voestalpine. Und dann stelle ich noch den 1. Österreich-Partner bei "40x DAX und (bis zu) 40x Österreich

**PALFINGER**

**UNSERE WELT VERÄNDERT SICH.  
UND WIR MIT IHR.**

[www.palfinger.com](http://www.palfinger.com)

## Umsätze nach Marktsegmenten

Turnover by market segments

### structured products - Alle Titel / All instruments

01.10.2023	exchange traded		
	certificates	funds	warrants
<b>Emittenten</b>			
Issuers	8	11	4
<b>Titel</b>			
Instruments	6 938	132	1 244
Total 2022	819 729 033	93 219 585	9 594 957
January 2023	73 863 135	2 907 570	573 223
February 2023	78 599 063	2 620 930	468 152
March 2023	76 573 862	6 693 058	842 343
April 2023	47 164 838	1 386 576	251 239
May 2023	56 585 515	2 961 973	171 369
June 2023	54 407 527	1 213 334	262 787
July 2023	60 132 047	1 972 792	215 406
August 2023	60 084 292	2 388 919	158 318
September 2023	56 224 327	2 698 148	112 694
October 2023	57 462 404	3 663 138	204 191
November 2023			
December 2023			
<b>Total 2023</b>	<b>621 097 009</b>	<b>28 506 438</b>	<b>3 259 723</b>

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

## Gesamtumsätze nach Marktsegmenten / Turnover by market segments

### Geregelter Markt / Regulated Market

01.10.2023	TOTAL	TOTAL	TOTAL	GESAMT
	equity market	bond market	structured products	TOTAL
<b>Emittenten</b>				
Issuers	62	60	6	110
<b>Titel</b>				
Instruments	65	1 972	7 712	9 749
<b>Kapitalisierung Inland</b>				
Capitalization domestic	115 319 113 193	n.a.	n.a.	115 319 113 193
<b>Kapitalisierung Ausland</b>				
Capitalization foreign	20 229 172 447	n.a.	n.a.	20 229 172 447
January 2023	4 679 945 488	21 356 998	74 436 358	4 775 738 844
February 2023	5 088 404 817	25 826 367	79 067 215	5 193 298 398
March 2023	6 954 346 402	19 252 329	77 415 385	7 051 014 116
April 2023	3 775 108 432	19 594 163	47 416 077	3 842 118 672
May 2023	4 447 654 990	15 636 865	56 756 885	4 520 048 740
June 2023	4 476 341 751	13 101 748	54 670 315	4 544 113 814
July 2023	3 672 052 512	15 136 671	60 347 453	3 747 536 635
August 2023	3 351 582 015	14 307 036	60 242 611	3 426 131 661
September 2023	3 907 905 940	14 649 494	56 337 021	3 978 892 455
October 2023	4 165 205 290	21 274 894	57 666 595	4 244 146 778
November 2023				
December 2023				
<b>Total 2023</b>	<b>44 518 547 637</b>	<b>180 136 564</b>	<b>624 355 912</b>	<b>45 323 040 114</b>

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

vor". Heimo Scheuch mit Wienerberger, er ist auch Aufsichtsratschef der Wiener Börse. Heute am Abend gibt es noch die Gen Z getitelt Folge mit der Uniqa in 30x30 Finanzwissen pur, das hat ja am Wochenende ebenfalls viel Staub aufgewirbelt.

- LinkedIn-Beitrag zum neuen Projekt mit +3000 Impressions in 24 Stunden <https://www.linkedin.com/feed/update/urn:li:activity:7116123725208428544/>

- wer dabei ist: <https://www.photaq.com/page/index/4123>

- **30x30 Finanzwissen pur, Folge 19: Gen Z setzt finanziell stark auf Eltern und das Erben, sagt eine Studie.** In Folge 19 geht es um eine aktuelle repräsentative Finanzvorsorge-Studie im Auftrag von Uniqa und Raiffeisen Versicherung, die Unterschiede, Gemeinsamkeiten und Abhängigkeiten zwischen den Generationen beleuchtet. Die Kernaussagen, die ich mit Uniqa-Produktmanagerin Andrea Kriegl erörtere, sind: Dass die Gen Z finanziell am stärksten von den Eltern profitiert (und ein Fünftel investiert kaum in finanzielle Vorsorge, weil es auf Erbe hofft), dass zwei Drittel der 16-60-Jährigen finanzielle Vorsorge zwar für wichtig halten, aber immer weniger Menschen konkrete Maßnahmen treffen. Und: Finanz-Know-how wird vererbt: Das Vertrauen in Partner:innen oder Eltern ist am größten.

- Link zu den Studienergebnissen ( Download PPT+PA): <https://www.uniqa.at/versicherung/finanzen/studie-2023-private-pensionsvorsorge.html>

- Beratungsanfrage Uniqa: <https://berateranfrage.uniqa.at/lebensversicherung-berateranfrage>

- Playlist 30x30 Finanzwissen pur für Österreich auf Spotify: <https://open.spotify.com/playlist/3MfSMoCXAJMdQGwjpmLm>

- ABC Audio Business Chart #76: Porschefahrer unter sich! (Josef Obergantschnig) Porsche steht für Luxus, Wohlstand und Eleganz. Der Porsche 911 ist in die Jahre gekommen und feiert heuer seinen 60. Geburtstag. Hast du dir schon einmal die Frage gestellt, wie der typische Porschefahrer ausschaut und welche sozioökonomischen Merkmale er aufweist. Wenn du mehr darüber erfahren möchtest, höre einfach einmal rein. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4849/>

## #GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 10.10.

CHRISTINE PETZWINKLER

**AMAG und Airbus erneuern ihren Liefervertrag.** Der heimische Aluminiumkonzern wird in den kommenden Jahren zertifizierte Walzprodukte an Airbus liefern, die hauptsächlich für die Struktur und die Außenhaut aller Airbus Flugzeugfamilien Verwendung finden. „Es ist uns gelungen, unsere **Marktposition bei unserem wichtigsten Luftfahrtkunden auf der Grundlage der langjährigen verlässlichen Lieferungen von Qualitätsprodukten auszuweiten.** Dies gibt uns die Möglichkeit, den eingeschlagenen Wachstumskurs von Airbus mit neuen innovativen und nachhaltigen Produkten aus modernsten Fertigungsanlagen aktiv zu unterstützen“, erläutert AMAG-CEO Gerald Mayer. AMAG punktet auch im Bereich Nachhaltigkeit, die in der Luftfahrt wesentlich an Bedeutung gewinnt. **Die langjährige Erfahrung im Recycling und moderne Gießerei- und Walzanlagen in Ranshofen versetzen die AMAG in die Lage, den CO2-Fußabdruck der Walzprodukte entsprechend den künftigen Anforderungen von Airbus zu minimieren,** wie AMAG mitteilt.

**Kontron hat zwei Aufträge mit einem Gesamtvolumen von rund 100 Mio. Euro im Segment Avionics gewinnen können.** Für den ersten Auftrag wird Kontron wesentliche Komponenten eines **satellitengestützten IFEC-Systems (Inflight Entertainment and Communications) liefern,** das ab 2024 über einen Zeitraum von fünf Jahren in Flugzeugen mehrerer Fluggesellschaften installiert wird. Kontron liefert hierbei Lösungen, die satellitengestützte Konnektivität über die geostationäre (GEO), mittlere (MEO) und niedrige Erdumlaufbahnen (LEO) ermöglichen. Der erwartete Umsatz beläuft sich **über einen Zeitraum von fünf Jahren auf rund 90 Mio. Euro,** wie Kontron mitteilt. Der zweite Auftrag mit einem **Volumen von rund 10 Mio. Euro läuft über einen Zeitraum von zwei Jahren.** Ab 2024 wird Kontron einen Satellitenkommunikationsbetreiber mit IFEC-Geräten beliefern, die in Flugzeuge mehrerer Fluggesellschaften installiert werden. Die Vereinbarung umfasst Optionen zur Erhöhung des Auftragsvolumens und zur Hinzufügung zusätzlicher Bereitstellungen, wie Kontron mitteilt.

**Andritz wird im Werk Braviken von Holmen Paper in Schweden eine Papiermaschine umbauen.** Die Inbetriebnahme ist für Herbst 2024 geplant. Der Umbau der PM52 wird es Holmen Paper ermöglichen, die **Produktion von Wellpappe für Wellpappenschachteln zu erhöhen.** „Die Anforderungen bei der Herstellung von Wellpappenrohpapier und Buchdruckpapier sind sehr unterschiedlich. Wellpappenrohpapier erfordert eine extrem hohe Entwässerungskapazität und spezifische Festigkeitseigenschaften, während Buchdruckpapier eine exzellente Formation und homogene Füllstoff-Retention verlangt“, erklärt Gerald Steiner, Andritz Vice President Paper and Board.

Eine **aktuelle Reputationsstudie des IMWF Institut für Management- und Wirtschaftsforschung in Kooperation mit a3bau** hebt zum dritten mal **jene Unternehmen hervor, die über die höchste Reputation in ihrer jeweiligen Branche verfügen.** Darunter befinden sich mitunter auch die börsennotierten heimischen Firmen **Porr, Strabag, Wienerberger und RHI Magnesita.**

Directors Dealings: **CA Immo-CEO Keegan Viscius** hat Aktien erworben, und zwar in Summe **16.130 Stück zu je im Schnitt 30,99 Euro,** wie aus einer Veröffentlichung hervorgeht. In Summe hat er damit knapp 500.000 Euro investiert. **Bettina**



SIE HABEN FRAGEN ZUR MAYR-MELNHOF-AKTIE?  
KONTAKTIEREN SIE MICH!

STEPHAN SWEERTS-SPORCK, HEAD OF INVESTOR RELATIONS  
+43 1 50136-0  
INVESTOR.RELATIONS@MM-KARTON.COM



**Gesamtumsätze nach Marktsegmenten / Turnover by market segments**  
**Vienna MTF / Vienna MTF**

01.10.2023	TOTAL equity market	TOTAL bond market	TOTAL structured products	GESAMT TOTAL
<b>Emittenten</b>				
Issuers	799	875	16	1 678
<b>Titel</b>				
Instruments	807	13 959	602	15 368
<b>Kapitalisierung Inland</b>				
Capitalization domestic	1 436 817 846	n.a.	n.a.	1 436 817 846
<b>Kapitalisierung Ausland</b>				
Capitalization foreign	42 720 634 376 666	n.a.	n.a.	42 720 634 376 666
January 2023	105 690 981	19 330 506	2 907 570	127 929 056
February 2023	111 866 785	24 764 620	2 620 930	139 252 335
March 2023	113 375 830	20 642 118	6 693 878	140 711 826
April 2023	49 285 556	20 749 311	1 386 576	71 421 443
May 2023	63 723 181	13 491 891	2 961 973	80 177 045
June 2023	71 079 751	9 725 652	1 213 334	82 018 737
July 2023	62 914 156	11 637 924	1 972 792	76 524 872
August 2023	58 851 423	12 238 076	2 388 919	73 478 418
September 2023	52 167 277	10 365 921	2 698 148	65 231 346
October 2023	65 658 398	27 630 292	3 663 138	96 951 828
November 2023				
December 2023				
<b>Total 2023</b>	<b>754 613 338</b>	<b>170 576 310</b>	<b>28 507 258</b>	<b>953 696 906</b>

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

**Gesamtumsätze nach Marktsegmenten / Turnover by market segments**  
**Alle Titel / All instruments**

01.10.2023	TOTAL equity market	TOTAL bond market	TOTAL structured products	GESAMT TOTAL
<b>Emittenten</b>				
Issuers	861	909	20	1 756
<b>Titel</b>				
Instruments	872	15 931	8 314	25 117
<b>Kapitalisierung Inland</b>				
Capitalization domestic	116 755 931 039	n.a.	n.a.	116 755 931 039
<b>Kapitalisierung Ausland</b>				
Capitalization foreign	42 740 863 549 113	n.a.	n.a.	42 740 863 549 113
Total 2022	71 973 007 446	389 807 492	922 543 575	73 285 358 513
January 2023	4 785 636 469	40 687 503	77 343 928	4 903 667 900
February 2023	5 200 271 601	50 590 987	81 688 145	5 332 550 733
March 2023	7 067 722 232	39 894 447	84 109 263	7 191 725 942
April 2023	3 824 393 988	40 343 475	48 802 653	3 913 540 116
May 2023	4 511 378 171	29 128 755	59 718 858	4 600 225 785
June 2023	4 547 421 502	22 827 400	55 883 648	4 626 132 551
July 2023	3 734 966 667	26 774 595	62 320 245	3 824 061 507
August 2023	3 410 433 438	26 545 112	62 631 529	3 499 610 079
September 2023	3 960 073 218	25 015 415	59 035 169	4 044 123 801
October 2023	4 230 863 688	48 905 185	61 329 733	4 341 098 606
November 2023				
December 2023				
<b>Total 2023</b>	<b>45 273 160 975</b>	<b>350 712 875</b>	<b>652 863 170</b>	<b>46 276 737 020</b>

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)





**Höfnger, seit September 2023 Vorstandsmitglied beim Caterer DO & CO**, hat den Kauf von **500 Aktien zu je 105,60 Euro** gemeldet.

Aktienkäufe: Die **Kontron AG hat ein neues Aktienrückkaufprogramm gestartet** und in der ersten Woche, **vom 2. bis zum 6. Oktober 2023, insgesamt 100.168 eigene Aktien** im Rahmen des am 27. September 2023 bekannt gemachten Aktienrückkaufs erworben. Auch die **Addiko Bank** hat weitere Aktien zurückgekauft, in der abgelaufenen Woche waren es **2.549 Stück**. **Fabasoft** kauft seit dem 4. Oktober 2023 im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms eigene Aktien über die Börse zurück. Im Zeitraum vom 4. Oktober 2023 bis einschließlich 6. Oktober 2023 hat die Gesellschaft laut Mitteilung insgesamt **2.982 Aktien** erworben.

### #MARKET & ME 11.10.

**Nachlese Podcast Dienstag:** Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/4846/>

- in Folge #501 geht es um einen starken ATX am Vormittag samt Comeback über dem Jahresstartwert. Der 10.10. ist zudem der wohl irrste Tag der Wiener Börsengeschichte und wir erinnern uns auch gerne an ein tolles MBO. Und ein Sager von **Ernst Huber**: „Den Österreichern ihr dad.at, den Deutschen Traders Place. Es freut mich, mit Traders Place, dem Neobroker 2.0, der Brokerage Partner dieses neuen spannenden Podcast-Formats in Deutschland zu sein. Es wird viel zu erzählen geben. Und viel zu handeln.“

- **Beatrice Schobesberger** ist Mitentwicklerin der Private Banking Kultur in Österreich und Mitbegründerin des Podcasts Moneyküre. Wir machen eine wunderbare Zeitreise über fast vier Jahrzehnte Börsengeschichte und sprechen über Destinationen wie Buenos Aires, London, New York, natürlich Wien, Vorarlberg sowie Stationen wie CA, Erste Bank, Wiener Privatbank, RLB NÖ/Wien, Hypo Vorarlberg und die Selbstständigkeit. Themen wie She Invest, FAM oder der Moneyküre Podcast mit Lisa Pulsinger bekommen besonders viel Raum. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/4854/> Moneyküre: <https://open.spotify.com/show/7ImEs6GgNodKswlEO29t10> Lisa Pulsinger: <https://audio-cd.at/page/podcast/4726> Martha Bacher: <https://audio-cd.at/page/playlist/4742> Gabriela Tinti: <https://audio-cd.at/page/playlist/3747>

- in Kooperation mit dem **Zertifikate Forum Austria** (ZFA) und presented by Raiffeisen Zertifikate, Erste Group, BNP Paribas und dad.at gibt es seit Oktober 2022 monatliche Plausch-Ausgaben zum Zertifikate-Markt in Österreich, stets am Verfallstag. Doch Ausnahmen bestätigen die Regel, weil die Zertifikate Awards Austria 2023 eine frühere Nacherzählung als den Oktober-Verfallstag verdient haben. Wer 2023 gewonnen hat, welche Überraschungen es gab und wie die Sache auf der Bühne chronologisch gelaufen ist hört man im Podcast. Ich bin zwar leicht verkühlt und hab nicht alles perfekt ablesen können, aber was solls, mir war es wichtig, viele Fakten, Zahlen und Zeitreihen noch einmal vor den Vorhang zu holen. Einen Call to Action gibt es auch für die Zertifikate-Branche. <https://audio-cd.at/page/podcast/4853/>

### #GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 11.10.

CHRISTINE PETZWINKLER



Heute findet die CIRA Jahrestagung statt: Hier einige Inputs vom Vormittag:

**Panel "Blick nach vorne": Christoph Boschan mit Rat an Unternehmen, die an die Börse gehen** und im Vorfeld bereits sehr viel an IR-Arbeit geleistet haben: "Die Arbeit sollte nach dem Floating erst richtig starten." Zur wirtschaftlichen Lage meinen die am Panel vertretenen Unternehmen: Wienerberger sieht eine Delle im Neubau. Hier sollte die Politik mit der Unterstützung von Schaffung von leistbarem Wohnraum gefragt sein. Bei der Umstellung auf eine CO2neutrale Produktion ist die Herausforderung bei Wienerberger, die Produkte trotzdem leistbar zu machen. Bei Palfinger kompensiert das starke US-Geschäft das schwache Europa-Geschäft. Die Produkte werden angepasst für E-LKW oder wasserstoffangetriebene Fahrzeuge. Bei EuroTeleSites sieht man Wachstum aufgrund des steigenden Datenvolumens.

**Panel "Was suchen Privataktionäre und Family Offices?" Carsten Werle von Allincapitals über Privataktionäre:**

"Privataktionäre verkaufen eher Aktien die gut gelaufen sind als jene, die schlecht gelaufen sind. Privataktionäre sind eine Aktionärsgruppe, die treu ist und die man pflegen sollte. Informationen sollten niedrigschwellig angeboten werden." IVA-Vorstand Florian Beckermann rät Unternehmen, auch die junge Aktionärsgeneration anzusprechen, und das über verschiedene Kanäle.

**Michael Seitlinger, der bisherige Leiter Regulatory & Public Affairs bei A1 Österreich, wurde im September 2023 zum Director Regulatory, European and Public Affairs** in der A1 Group ernannt. Er folgt Ivo Ivanovski nach, der nun als CEO zur EuroTeleSites AG gewechselt ist. Seitlinger wird damit die Anliegen des Konzerns auf europäischer und nationaler Ebene im politischen Diskurs vertreten und zusätzlich weiterhin auch den österreichischen Bereich für Politikarbeit und Regulierungssagenden leiten, teilt A1 mit.

Aktiendeals: **Nikolaos Lykos, CEO der Austriacard Holdings**, hat über die Börse Athen weitere 5000 Aktien zu je 5,87 Euro



SIE HABEN FRAGEN ZUR TELEKOM-AKTIE?  
KONTAKTIEREN SIE MICH!

HANS LANG, HEAD OF INVESTOR RELATIONS

[HANS.LANG@A1.GROUP](mailto:HANS.LANG@A1.GROUP)



## Umsätze nach Märkten Turnover by markets

### Umsatz Amtlicher Handel / Turnover Official Market

01.10.2023	Aktien Ausland + ADCs + UCITS Anteile Foreign shares + ADCs + UCITS shares	Aktien Inland + ADCs Domestic shares + ADCs	GS <sup>1</sup> DRC <sup>1</sup>	OS <sup>2</sup> W <sup>2</sup>	PS <sup>3</sup> PC <sup>3</sup>	Renten Bonds	Zertifikate Certificates	exchange traded funds	Investment Fonds investment funds	GESAMT TOTAL
<b>Emittenten</b>										
Issuers	5	57	-	3	-	60	5	-	-	110
<b>Titel</b>										
Instruments	5	60	-	1 243	-	1 972	6 469	-	-	9 749
<b>Kapitalisierung</b>										
Capitalization	20 229 172 447	115 319 113 193	-	-	-	-	-	-	-	135 548 285 640
Total 2022	115 134 252	69 768 389 393	-	9 594 957	607 480	185 925 699	819 719 005	-	-	70 899 370 786
January 2023	7 413 323	4 672 520 555	-	573 223	11 610	21 356 998	73 863 135	-	-	4 775 738 844
February 2023	6 476 549	5 081 771 677	-	468 152	156 590	25 826 367	78 599 063	-	-	5 193 298 398
March 2023	4 976 291	6 949 289 197	-	842 343	80 913	19 252 329	76 573 042	-	-	7 051 014 116
April 2023	2 421 961	3 772 686 471	-	251 239	-	19 594 163	47 164 838	-	-	3 842 118 672
May 2023	5 838 956	4 441 794 989	-	171 369	21 046	15 636 865	56 585 515	-	-	4 520 048 740
June 2023	3 441 392	4 472 900 359	-	262 787	-	13 101 748	54 407 527	-	-	4 544 113 814
July 2023	3 595 480	3 668 457 032	-	215 406	-	15 136 671	60 132 047	-	-	3 747 536 635
August 2023	1 934 329	3 349 647 685	-	158 318	-	14 307 036	60 084 292	-	-	3 426 131 661
September 2023	2 004 513	3 905 901 428	-	112 694	-	14 649 494	56 224 327	-	-	3 978 892 455
October 2023	1 073 974	4 164 131 316	-	204 191	-	21 274 894	57 462 404	-	-	4 244 146 778
November 2023										
December 2023										
<b>Total 2023</b>	<b>39 176 769</b>	<b>44 479 100 709</b>	<b>-</b>	<b>3 259 723</b>	<b>270 159</b>	<b>180 136 564</b>	<b>621 096 189</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>45 323 040 114</b>

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

- 1 ... Genussscheine / Dividend rights certificates
- 2 ... Optionsscheine / Warrants
- 3 ... Partizipationsscheine / Participation certificates

### Vienna MTF / Vienna MTF

01.10.2023	Aktien Ausland + ADCs + UCITS Anteile Foreign shares + ADCs + UCITS shares	Aktien Inland + ADCs Domestic shares + ADCs	GS <sup>1</sup> DRC <sup>1</sup>	OS <sup>2</sup> W <sup>2</sup>	PS <sup>3</sup> PC <sup>3</sup>	Renten Bonds	Zertifikate Certificates	exchange traded funds	Investment Fonds investment funds	GESAMT TOTAL
<b>Emittenten</b>										
Issuers	783	11	-	1	-	875	5	11	4	1 678
<b>Titel</b>										
Instruments	791	11	-	1	-	13 959	469	132	4	15 368
<b>Kapitalisierung</b>										
Capitalization	42 720 202 403 118	1 436 817 846	-	-	-	-	-	-	260 432 058	42 722 071 194 513
Total 2022	2 005 917 455	82 958 866	-	-	-	203 881 793	10 028	93 219 585,48	-	2 385 987 728
January 2023	100 655 128	5 035 853	-	-	-	19 330 506	-	2 907 570	-	127 929 056
February 2023	106 073 407	5 793 377	-	-	-	24 764 620	-	2 620 930	-	139 252 335
March 2023	109 636 762	3 739 068	-	-	-	20 642 118	820	6 693 058	-	140 711 826
April 2023	46 683 027	2 602 529	-	-	-	20 749 311	-	1 386 576	-	71 421 443
May 2023	57 593 145	6 130 036	-	-	-	13 491 891	-	2 961 973	-	80 177 045
June 2023	63 232 529	7 847 222	-	-	-	9 725 652	-	1 213 334	-	82 018 737
July 2023	56 762 801	6 151 355	-	-	-	11 637 924	-	1 972 792	-	76 524 872
August 2023	56 349 867	2 501 556	-	-	-	12 238 076	-	2 388 919	-	73 478 418
September 2023	47 539 106	4 628 172	-	-	-	10 365 921	-	2 698 148	-	65 231 346
October 2023	62 240 487	3 417 911	-	-	-	27 630 292	-	3 663 138	-	96 951 828
November 2023										
December 2023										
<b>Total 2023</b>	<b>706 766 259</b>	<b>47 847 079</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>170 576 310</b>	<b>820</b>	<b>28 506 438</b>	<b>-</b>	<b>953 696 906</b>

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

- 1 ... Genussscheine / Dividend rights certificates
- 2 ... Optionsscheine / Warrants
- 3 ... Partizipationsscheine / Participation certificates



erworben. Erst kürzlich hat er den Erwerb von 8000 Aktien gemeldet. Die Austriacard Holdings notiert bekanntlich im prime market der Wiener Börse sowie auch an der Börse Athen.

### #MARKET & ME 12.10.

**Nachlese Podcast Mittwoch:** Audio Link zur Folge: <https://www.audio-cd.at/page/podcast/4856/>

- in Folge #502 geht es um die CIRA-Jahreskonferenz, für die ich in der Früh bereits im 7. Jahr einen Lauf organisieren durfte, bei der ich im Rahmen einer Paneldiskussion unter der Leitung von Paul Rettenbacher die neue tägliche Podcastshow in Deutschland in großem Kreis vorstellen konnte und auch eine Lanze für das Tagesgeschäft an den Börsen brechen durfte.  
- Fotos Run: <https://www.photaq.com/page/index/4099>

### #GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 12.10.

CHRISTINE PETZWINKLER

CIRA-Jahreskonferenz: "Nicht in Problemen denken, sondern in Lösungen", "Alles geben und bei sich bleiben", "Respekt und Vertrauen haben", "Chancen und Stärken erkennen", "Aus jedem einzelnen Spieler das Beste herausholen", das sind **nur einige Ansätze, die der Erfolgstrainer Oliver Glasner als Stargast der diesjährigen CIRA-Jahrestagung in einem sympathischen Gespräch, mit dem Publikum teilte.** Speziell die Fähigkeit, in das Team hineinzuhören und die Bedürfnisse zu erkennen, zeichnet ihn aus und gibt ihm in seinem Erfolg recht. Immerhin hat er mit Eintracht Frankfurt 2022 die Europa-League gewonnen. Apropos "Gewinnen": Neben den Panel-Diskussionen, die wie jedes Jahr aktuelle und vor allem wichtige Themen rund um die Investor Relations-Arbeit behandelten, wurden bei der diesjährigen CIRA-Tagung auch wieder Unternehmen für ihre **Nachhaltigkeits-Berichterstattung ausgezeichnet.** Ganz oben am Siegerpodest landete die **OMV**, Platz 2 ging ex aequo an **Amag und Post**, Platz drei ebenfalls ex aequo an **Post und Lenzing.** Das Thema Nachhaltigkeit fehlte in kaum einem Panel. Vom Rechtsupdate, über Corporate Governance bis hin zum jungen Geld und beim Thema Reporting sowieso - ESG ist ein wesentlicher Aspekt in der Investoren-Kommunikation. Daneben wurden aber auch interessante neue Entwicklungen, wie etwa der **Listing Act besprochen.** Ziel dieser europäischen Initiative soll es sein, **KMU den Zugang zum Kapitalmarkt zu erleichtern.** Eingeführt werden sollen mitunter **neue Prospektformate sowie vereinfachte Zulassungsfolgepflichten.** Der Listing Act befindet sich aktuell in Trilogieverhandlungen, im kommenden Jahr könnten diese abgeschlossen sein, erfuhr man beim Rechtsupdate-Panel. Beim Panel zum Thema "Was suchen Privat-Aktionäre?" waren sich einige Diskutant:innen einig, dass die **HV, die für viele Privat-Aktionäre die einzige direkte Kontaktmöglichkeit mit dem Unternehmen bzw. Vorstand bietet, von einigen langwierigen Formalitäten befreit werden sollte.** Generell sollte die Gruppe der **Privat-Aktionäre in der Kommunikation nicht vernachlässigt werden,** wurde auch im Panel über "Altes und junges Geld" hervorgehoben, denn **die heutige Gen Z kann in den nächsten Jahren einen großen Stellenwert in der Anlegerschaft haben.** Daher sollten Unternehmen das **Informationsverhalten anpassen und die neuen Kanäle** nutzen. Eigene explizite IR-Kanäle auf Social Media gebe es derzeit sowohl in Deutschland als auch in Österreich nur vereinzelt. Ein materielles Thema wurde im Corporate Governance-Panel behandelt, nämlich die Gewinnung von Vertrauen. Ein interessanter Input kam dabei von ÖBAG-Chefin Edith Hlawati. Für sie sind jährliche Governance-Roadshows unabdingbar, immerhin sehe sich die **ÖBAG nicht nur als Kernaktionär, sondern auch als Co-Investor.** Daher sei es wesentlich, bei Institutionellen die AR- und Governance-Ansätze zu erklären und zu besprechen und schließlich auch Standards einzuführen. Unterm Strich war die **CIRA-Jahreskonferenz wieder perfekt organisiert,** hat die IR-Szene und das Umfeld komplett vereint, die richtigen Themen gefunden, ein unterhaltsames Rahmenprogramm geboten und war, wie man in vielen Gesprächen immer wieder bestätigt bekommen hat, ein **absolut gelungener und gewinnbringender Event.**

News: Der Frucht-, Stärke- und Zuckerkonzern **Agrana verzeichnete im 1. Halbjahr 23|24 einen Umsatz von 1.959,5 Mio. Euro, ein Anstieg von 9,3 Prozent zur Vorjahresperiode.** Das Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) verbesserte sich auf 110,9 Mio. Euro (Vorjahr: 11,1 Mio. Euro), das Konzernergebnis auf 64,3 Mio. Euro (Vorjahr: -17,0 Mio. Euro). Für das Gesamtjahr 23/24 erwartet die Agrana-Gruppe nach wie vor einen **"sehr deutlichen Anstieg beim Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)"**, wie es heißt. Beim Konzernumsatz wird nun aufgrund der Umsatz-Entwicklung im Halbjahr von einem **"moderaten" Anstieg ausgegangen, bisher ging das Unternehmen von einem "deutlichen" Anstieg aus.** Wie dem Halbjahres-Bericht zu entnehmen ist, wird im 3. Quartal ein im Vergleich zur Vorjahresperiode schwächeres EBIT erwartet. Im Stärke-Segment wird im Geschäftsjahr von einem moderaten Umsatzrückgang und einem deutlichen EBIT-Rückgang ausgegangen.

**Andritz wird an das Werk von Sonae Arauco Deutschland GmbH ein Druckzylinderherstellungssystem zur Herstellung von Dämmplatten auf Holzbasis liefern.** Die neue Linie wird eine Mischung aus Hackschnitzeln verschiedener Holzarten zu Dämmplatten für die Bauindustrie verarbeiten. Die Inbetriebnahme ist für das Jahr 2025 geplant.

Die **Passagierzahlen in der Flughafen Wien Gruppe (Wien, Malta, Kosice) legten im September gegenüber der Vorjahresperiode um 12,7 Prozent auf 3.801.022 Reisende zu,** am Standort Wien um 10,1 Prozent auf 2.919.579 Reisende.

wienerberger

SIE HABEN FRAGEN ZUR WIENERBERGER-AKTIE?  
KONTAKTIEREN SIE MICH!

DANIEL MERL, EXECUTIVE BUSINESS ANALYST TO COO  
+4316019210224  
DANIEL.MERL@WIENERBERGER.COM



**direct market plus und direct market**  
direct market plus and direct market

**direct market plus**

Unternehmen Company	Umsatz <sup>2</sup> Turnover value		Kapitalisierung Capitalization	Letzter Preis Last price	Performance zu Ultimo Performance to ultimo		Markt <sup>1</sup> Market	
	Total 2022	Total 2023			Oct 2023	Sep 2023		2022
ATHOS Immobilien AG	10 876 236	5 501 407	792 675	76 403 537	43,800	-3,95%	-10,25%	MTF
Wolf tank-Adisa Holding AG	225 089	222 471	29 663	57 618 048	12,000	-13,04%	-5,51%	MTF
AVENTA AG	17 244	240	200	44 800 000	1,000	0,00%	-1,96%	MTF
Biogena Group Invest AG	2 684 463	1 432 843	28 424	9 256 795	2,320	-7,94%	-10,08%	MTF
VOQUZ Labs AG	33 654	6 180	0	15 435 000	14,700	0,00%	-2,00%	MTF
Kostad AG	632 577	90 769	80	99 226 768	4,000	-11,11%	-52,94%	MTF
VAS AG	14 790	146 052	583	24 300 000	8,100	-11,48%	35,00%	MTF

1 ... MTF = Vienna MTF

2 ... Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

**direct market**

Unternehmen Company	Umsatz <sup>2</sup> Turnover value		Kapitalisierung Capitalization	Letzter Preis Last price	Performance zu Ultimo Performance to ultimo		Markt <sup>1</sup> Market	
	Total 2022	Total 2023			Oct 2023	Sep 2023		2022
Hutter & Schrantz AG	11 989	29 092	0	7 000 000	14,000	0,00%	2,94%	MTF
AB Effectenbeteiligungen AG	-	6 000	0	4 041 300	6,000	0,00%	-49,58%	MTF
Hutter & Schrantz Stahlbau AG	90 616	7 506	0	30 900 000	21,600	0,00%	-1,82%	MTF
Dr. Bock Industries AG	154	192	0	38 400 000	9,600	0,00%	0,00%	MTF
BPG Class A	-	0	0	35 307 500	1 450,000	0,00%	0,00%	MTF
B-A-L Germany AG	43 089	8 207	426	432 000	0,540	1,89%	-43,16%	MTF
LOCOSOCO GROUP PLC	9 209 499	337 453	240	1 651 031	0,090	-50,00%	-87,32%	MTF
WEALTH DRAGONS GROUP PLC	883 325	10 314 973	16 347	1 172 914	0,060	-41,67%	-90,99%	MTF
Creactives Group SpA	3 640	0	0	39 748 800	3,640	0,00%	0,00%	MTF
Terranova Special Opport Fd	-	0	0	68 209 411	-	-	-	MTF
Telos Global High Yield Fd	-	0	0	96 915 147	-	-	-	MTF
Crucis Strategic Credit Fd	-	0	0	60 000 000	-	-	-	MTF
Extrafin SpA	-	0	0	2 800 000	-	-	-	MTF
LAMINGTON RD GR TR CTF	-	0	0	171 541 491	-	-	-	MTF
:be AG	599 162	338 573	21 615	185 000 000	3,700	23,33%	-21,28%	MTF
UMALIS GROUP S.A.	-	0	0	3 342 216	-	-	-	MTF
Icona Technology SpA	-	0	0	28 249 000	-	-	-	MTF
MERIDIANA Blockchain Ventures	169 213	68 766	5 600	244 481	0,750	4,17%	-20,21%	MTF
INCERGO SA	-	2 497	0	9 664 600	1,910	0,00%	-	MTF
4SCIENCE SpA	4 000	0	0	28 000 000	4,000	0,00%	0,00%	MTF
Enry s Island S.p.A. SB	-	7 370	0	7 956 150	155,000	0,00%	29,17%	MTF

1 ... MTF = Vienna MTF

2 ... Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)





Damit liegt das Passagieraufkommen im September 2023 in der Gruppe bei 99,9 Prozent und am Standort Wien bei 98,1 Prozent des September 2019 – und damit in Wien weiterhin geringfügig unter dem Niveau des Jahres vor der Corona-Pandemie.

Die bisherige Executive Vice President Global HR bei Jenoptik, **Maria Koller, übernimmt per 8. Jänner 2024 im Vorstandsteam der Palfinger AG die Agenden Personal und Recht.** Sie verantwortet damit wesentlich die Ausrichtung und Positionierung des Unternehmens auf dem immer anspruchsvolleren Arbeitsmarkt.

**Kontron America will sich mit der US-Firma Bsquare Corporation zusammenschließen** und wird ein Übernahmeangebot für alle ausstehenden Aktien von Bsquare zu einem Kaufpreis von 1,90 USD pro Stammaktie legen. Die Transaktion hat einen Wert von rund 38 Mio. USD, teilt Kontron mit.

**Montana Aerospace hat von Boeing einen Auftrag zur Herstellung von Stringer**, das sind lange, schmale Streben oder Verstärkungen, die in Längsrichtung entlang des Rumpfes eines Flugzeugs oder entlang der Spannweite eines Flügels verlaufen, erhalten. Der Qualifizierungsprozess für die Produktion von Stringer für die Flügel der Boeing 767-Familie wird in den Werken in Rumänien durchgeführt und soll bis Mitte 2024 abgeschlossen sein.

Der Verpackungshersteller **Aluflexpack AG passt den Ausblick für 2023 nach unten an**, und zwar auf einen Nettoumsatz ohne Berücksichtigung der Effekte aus der Rechnungslegung für Hochinflation in der Türkei (IAS 29) von zuvor 390 bis 430 Mio. Euro auf nunmehr 360 bis 390 Mio. Euro und das EBITDA vor Sondereffekten von zuvor 50 bis 55 Mio. Euro auf nun 45 bis 50 Mio. Euro. CEO Johannes Steurer: "Nach einem vielversprechenden Jahresanfang fanden wir uns in den vergangenen Monaten in einem herausfordernder werdenden Marktumfeld wider, das von einer verhaltenen Nachfrage und einer Normalisierung der Lagerbestände bei unseren Kunden geprägt war."

**Valneva wird im 4. Quartal 2023 auf mehreren wissenschaftlichen Konferenzen in den USA und Europa Vorträge** über die von Moskitos übertragene Krankheit Chikungunya halten, etwa am American Society of Tropical Medicine and Hygiene (ASTMH) 2023 Annual Meeting in Chicago, am World Vaccine Congress Europe in Barcelona, am International Society of Vaccines Jahreskongress in Lausanne sowie am europäischen Kongress der International Society for Pharmacoeconomics and Outcomes Research (ISPOR) in Kopenhagen.

Aktienkäufe: **CA Immo-CFO Andreas Schillhofer** hat 6.450 Aktien zu je 31,064 Euro erworben, wie einer Veröffentlichung zu entnehmen ist. **Uniq-Aufsichtsratsmitglied Anna Maria D'Hulster** hat 1400 Aktien zu je 7,56 Euro erworben. Auch bei **Austriacard Holdings gibt es Aktienkäufe, und zwar von CEO Nikolaos Lykos.** Er hat 3500 Aktien zu je 6,08 Euro über die Börse Athen, neben Wien dem zweiten Listingplatz des Unternehmens, erworben. Schon in den vergangenen Tagen hat Lykos Aktienkäufe gemeldet.



### #MARKET & ME 13.10.

**Nachlese Podcast Donnerstag:** Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/4859/>

- in Folge #503 geht es u.a. um einen Sager von **Stefan Pierer**, mit **Pierer Mobility 3. Österreich-Presenter der 2024er-Podcast-Roadshow in Deutschland:** "In Europa verzeichnete der Motorradmarkt im 1. Halbjahr einen deutlichen Volumenanstieg um +15 Prozent. Wir können mit den Marken KTM, Husqvarna und Gasgas diese Entwicklung mit +20 Prozent noch übertreffen. Deutschland ist ein Treiber dieser Entwicklung, damit für unsere Produkte und Investoren wichtig." Und ganz zum Schluss habe ich News zur CD Invest Consult GmbH.

- **Madlen Stottmeyer** ist Wirtschaftsjournalistin bei Die Presse und Debattiererin auf leistungssportlichem Niveau. Wir sprechen über fünf Jahre bei der APA ("weil mich die Börse interessierte") und nun vier Jahre bei der Presse. Schwerpunkte sind Banken und Immos, wobei Madlen auch gerne investigativ tätig ist, obwohl sie mit dem Wort selbst nicht ganz happy ist. Und vor allem: Madlen hat sich seit Jahren dem Denksport Debattieren verschrieben. Dabei geht es darum, Publikum oder Jury mit einer Rede von der Position des eigenen Teams zu überzeugen, Streitkultur gehört dazu, wir debattieren darüber friedlich. Auch in den Presse-Podcasts ist Madlen immer wieder zu hören. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/4860/> <https://www.diepresse.com/suche?s=stottmeyer>

### #GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 13.10.

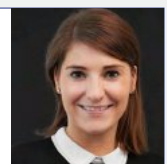
CHRISTINE PETZWINKLER

**Frequentis hat den Standort in Singapur erweitert** und mit einer Wirtschaftsdelegation feierlich eröffnet. Am Rande der Erweiterungsfeier dürfte CEO Norbert Haslacher auch auf das Thema Sky Shield eingegangen sein, wie Medien berichten. Die Teilnahme Österreichs am 2022 initiierten europäischen Luftverteidigungssystem eröffne Frequentis einen neuen Markt, wird

ZUMTOBEL Group

SIE HABEN FRAGEN ZUR ZUMTOBEL-AKTIE?  
KONTAKTIEREN SIE MICH!

MARESA HOFFMANN, HEAD OF CORPORATE COMMUNICATIONS  
+43 5572 509 575  
MARIATHERESA.HOFFMANN@ZUMTOBELGROUP.COM



## standard market continuous und standard market auction

### standard market continuous and standard market auction

#### standard market continuous

Unternehmen Company	Umsatz <sup>2</sup> Turnover value		Kapitalisierung Capitalization	Letzter Preis Last price	Performance zu Ultimo Performance to ultimo		Markt <sup>1</sup> Market	
	Total 2022	Total 2023			Oct 2023	Sep 2023		2022
Wolford AG	3 139 834	1 738 156	145 569	47 302 963	4,900	6,99%	-14,04%	GM
CLEEN Energy AG	8 026 847	4 008 261	369 884	11 702 090	2,400	-23,08%	-	GM
SunMirror AG	24 764 408	2 853 775	124 661	4 072 784	1,700	-34,62%	-80,23%	GM

1 ... GM = Amtlicher Handel (Geregelter Markt) / GM = Regulated Market (Official Market)

2 ... Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

#### standard market auction

Unternehmen Company	Umsatz <sup>2</sup> Turnover value		Kapitalisierung Capitalization	Letzter Preis Last price	Performance zu Ultimo Performance to ultimo		Markt <sup>1</sup> Market	
	Total 2022	Total 2023			Oct 2023	Sep 2023		2022
BKS Bank AG	6 297 468	10 234 711	3 321 456	751 214 464	16,400	0,00%	17,14%	GM
Oberbank AG	126 859 044	100 185 962	10 187 356	4 491 088 560	63,600	2,91%	24,10%	GM
Bank fuer Tirol und Vbg AG	3 750 462	868 535	98 172	1 663 200 000	44,800	0,45%	19,79%	GM
Burgenland Holding AG	763 993	775 206	96 783	216 000 000	72,000	0,00%	-20,88%	GM
Maschinenfabrik Heid AG	44 023	32 047	0	8 037 600	2,040	0,00%	-9,74%	GM
LINZ TEXTIL HOLDING AG	1 053 552	317 612	6 184	58 200 000	194,000	-3,00%	-19,17%	GM
Josef Manner & Comp. AG	421 270	381 526	57 600	207 900 000	110,000	-0,90%	-4,35%	GM
Wiener Privatbank SE	714 053	1 859 289	18 373	30 528 335	6,100	-3,18%	14,02%	GM
Ottakringer Getraenke AG St	159 388	330 111	50 545	180 962 175	75,000	-19,36%	-53,13%	GM
Ottakringer Getraenke AG Vz	393 834	1 990 155	974 573	29 432 088	67,000	-10,67%	-3,60%	GM
Frauenthal Holding AG	1 831 027	2 814 019	288 292	157 984 889	23,400	-3,31%	0,86%	GM
Rath AG	228 920	168 608	23 881	47 400 000	31,600	12,86%	20,61%	GM
Stadlauer Malzfabrik AG	456 731	559 428	0	29 120 000	52,000	0,00%	6,12%	GM
SW Umwelttechnik AG	1 727 791	1 883 265	680 000	29 039 960	40,000	0,00%	-2,44%	GM
Rolinco N.V.	2 880	0	0	5 310 000 000	36,000	0,00%	0,00%	GM
Robeco SustGlob Stars Equ Fd	-	5 248	0	2 560 000 000	32,000	0,00%	-8,57%	GM
Gurktaler AG St	420 468	264 941	5 104	16 252 368	12,000	20,00%	-14,89%	GM
Gurktaler AG Vz	726 656	503 932	10 981	7 650 000	10,200	-1,92%	2,00%	GM
Robeco Glob TR Bond Fund	-	0	0	10 915 298 448	57,000	0,00%	0,00%	GM

1 ... GM = Geregelter Markt (Amtlicher Handel) / GM = Regulated Market (Official Market)

2 ... Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

CEO Norbert Haslacher in Medien zitiert. Man warte nun entsprechende Ausschreibungen ab.

**Auszeichnung für die Post:** Der Weltpostverein Universal Postal Union (UPU) mit Sitz im Schweizer Bern veröffentlichte den „**Integrated Index for Postal Development**“, eine Studie zur Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit aller Postgesellschaften weltweit. **Mit 96,7 von 100 möglichen Punkten erzielt die Österreichische Post 2023 den zweithöchsten Wert und rangiert damit seit vier Jahren ununterbrochen unter den Top 3 der Postgesellschaften weltweit.**

Diese Woche hat **Wienerberger den Capital Markets Day in Belgien** veranstaltet. Vor den Investoren, Analysten, Partnern und ausgewählten Gästen wurden u.a. Wienerbergers **Innovationen und die Erweiterung des Portfolios um nachhaltige Lösungen im Bereich ökologischer Bau bzw. Sanierung sowie Wasser- und Energiemanagement präsentiert.** CEO Heimo Scheuch: „Unser Fokus auf proaktives Kostenmanagement, Innovation und nachhaltige Lösungen sowie die erhöhte Widerstandsfähigkeit unseres Geschäftsmodells, ermöglichen es uns, angesichts der Herausforderungen in diesem Marktumfeld erfolgreich zu sein.“

**Für Aktien sprechen sich einmal mehr die Analysten von Raiffeisen Research aus.** In der Publikation "Blickpunkt Finanzmarkt" meinen sie etwa: "Im Einklang mit unserem unterstellten Soft-Landing-Szenario für die Eurozone und die USA, dem **Ende der Zinsanhebungszyklen**, abnehmendem Renditedruck von der Anleihe Seite und **soliden Gewinnwachstumserwartungen**, sollte dies eine konstruktive Ausgangslage für Aktien darstellen. Berücksichtigend, dass Aktien gegenüber Anleihen mittlerweile deutlich an Attraktivität verloren haben und deren Aufwärtspotenzial durch die Bewertungen teilweise begrenzt ist, würden wir dennoch ob der genannten Faktoren kurzfristige weitere Schwächen an den Aktienmärkten **opportunistisch** dazu nützen, **um** sich für ein dann wieder **freundlicheres Aktienmarktumfeld mit moderaten Kurszuwächsen zu positionieren.**"



AUF BOERSEN RADIO.AT REINGEHÖRT

BOERSEN RADIO.AT

**Agrana CEO Markus Mühleisen zur Entwicklung im Halbjahr:** "Wir liegen gut im Plan, sogar etwas besser als erwartet. Es gibt Volatilitäten, die Lage auf der Welt ist unsicher, aber wir sind zufrieden mit allen drei Segmenten, vor allem bei Frucht und Zucker. Bei Stärke gibt es schwierige Rahmenbedingungen, aber wir schlagen uns ganz gut. Deswegen sind wir ganz zuversichtlich, was den Ausblick auf das Gesamtjahr angeht." **Zum starken Ergebnis-Plus:** "Wir haben unser Geschäft noch viel mehr auf unsere profitablen Bereiche ausgerichtet und setzen gleichzeitig auf eine viel engere Zusammenarbeit mit unseren Kunden. Das spiegelt sich in den Zahlen wider. Es geht in die richtige Richtung, aber wir wollen mehr und wir haben den Ansporn den Weg, den wir eingeschlagen haben, fortzusetzen." **Zu den Energiekosten:** "Wir sehen eine Stabilisierung der Energiemärkte, aber auch in anderen Rohstoffmärkten. Es erwarten aber auch unsere Kunden, dass wir die Preisspannung weitergeben. Es ist die Frage, wie man hier gut durchsteuert. Was wir sehen können ist, dass sich die Lieferketten wieder normalisieren und Kunden jetzt die Lager abbauen. Die Papier- und Pappe-Industrie ist ein großer Abnehmer unserer Stärkeprodukte. Dort macht sich das schwierige Marktumfeld bemerkbar. Kunden bauen Lager ab und halten sich bei Bestellungen zurück. Das betrachten wir als Übergangs-Effekt. Wir sehen aber im Segment Stärke großes Wachstumspotenzial. Man muss berücksichtigen, dass wir im letzten Jahr in dem Segment aufgrund der hohen Ethanol-Preise Rückenwind hatten. In unserer Strategie haben wir den Bereich biobasierte Materialien als ein großes Zukunftsfeld identifiziert. Viel wird davon im Bereich Stärke sein." **Zur diesjährigen Ernte:** "Es wird eine durchschnittliche Ernte werden. Aber angesichts der Wetterkapriolen von Dürre bis Sintflut durchaus zufriedenstellend." <https://boersenradio.at/page/brn/42574/>



#MARKET & ME 16.10.

**Nachlese Podcast Freitag:** Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/4863>

- in Folge #504 geht es um den besten Tag in der Geschichte des ATX sowie auch von Andritz, Mayr-Melnhof sowie voestalpine. Mit der Megaphone-Einstellung durfte ich für Thomas Arnoldner, den 4. Partner unserer permanenten Deutschland-Roadshow 2024 sprechen. „An der Wiener Börse haben wir aus internationaler Sicht vorwiegend Small- und Mid-Cap-Unternehmen. Wir müssen die extra Meile gehen und auch über Podcasts den Investoren vermitteln, dass es abseits der Blue Chips spannende Aktien gibt. Das gilt umso mehr bei Transaktionen, wie bei der Abspaltung und dem Listing des Funkturmgeschäfts (EuroTeleSites) von Telekom Austria.“

-30x30: In Folge 20 geht es um unseren Beitrag zu Financial Literacy: Zusätzlich zum (und motiviert durch den) börsetäglichen „Wiener Börse Plausch“ (<http://www.audio-cd.at/wienerboerseplausch>) will ich ab 2024 auch einen ebenso börsetäglichen Mittagsbericht zu den DAX40 und 40 Unternehmen aus Österreich einsprechen. Dieser wird dann im Börsenradio2go Podcast (<http://www.boersenradio-marktbericht.podigee.io>) in Deutschland eingespielt. Dieser punktet



SIE HABEN FRAGEN ZUR AT&S-AKTIE?  
KONTAKTIEREN SIE MICH!

PHILIPP GEBHARDT DIRECTOR INVESTOR RELATIONS  
+43 3842 200-5925  
P.GEBHARDT@ATS.NET



## Gesamtumsätze nach Mitglieder - Oktober 2023

### Turnover by market participants - October 2023

Platz Ranking	Kürzel Mnemonic	Mitglied Member	Markt Market	Umsatz Turnover value	%
1.	MSEFR	<b>MORGAN STANLEY EUROPE SE</b>	geregelter Markt / regulated market	509.147.189,20	11,8622
			MTF / unregulated market	166.790,91	0,0039
				<b>509.313.980,11</b>	<b>11,8661</b>
2.	GSCCX	<b>GOLDMAN SACHS BANK EUROPE SE</b>	geregelter Markt / regulated market	486.706.566,22	11,3393
			MTF / unregulated market	742,26	0,0000
				<b>486.707.308,48</b>	<b>11,3394</b>
3.	JPDFR	<b>J.P. MORGAN SE</b>	geregelter Markt / regulated market	405.064.789,77	9,4372
			MTF / unregulated market	51.565,35	0,0012
				<b>405.116.355,12</b>	<b>9,4384</b>
4.	UBEFR	<b>UBS EUROPE SE</b>	geregelter Markt / regulated market	395.745.044,38	9,2201
			MTF / unregulated market	160.903,39	0,0037
				<b>395.905.947,77</b>	<b>9,2239</b>
5.	MLEPA	<b>BOFA SECURITIES EUROPE SA</b>	geregelter Markt / regulated market	310.943.409,51	7,2444
			MTF / unregulated market	18.467,87	0,0004
				<b>310.961.877,38</b>	<b>7,2448</b>
6.	XMSPA	<b>XTX MARKETS SAS</b>	geregelter Markt / regulated market	308.817.775,77	7,1949
			MTF / unregulated market	0,00	0,0000
				<b>308.817.775,77</b>	<b>7,1949</b>
7.	HREDB	<b>HRTEU LTD.</b>	geregelter Markt / regulated market	255.806.907,02	5,9598
			MTF / unregulated market	0,00	0,0000
				<b>255.806.907,02</b>	<b>5,9598</b>
8.	INTFR	<b>INSTINET GERMANY GMBH</b>	geregelter Markt / regulated market	254.557.945,12	5,9307
			MTF / unregulated market	121.316,65	0,0028
				<b>254.679.261,77</b>	<b>5,9335</b>
9.	CENWI	<b>RAIFFEISEN BANK INTERNATIONAL AG</b>	geregelter Markt / regulated market	197.211.240,98	4,5946
			MTF / unregulated market	3.738.649,51	0,0871
				<b>200.949.890,49</b>	<b>4,6818</b>
10.	BNAPA	<b>BNP PARIBAS ARBITRAGE</b>	geregelter Markt / regulated market	141.427.819,39	3,2950
			MTF / unregulated market	139.975,19	0,0033
				<b>141.567.794,58</b>	<b>3,2983</b>
Gesamtergebnis / Total				<b>4.292.193.421,16</b>	<b>100,0000</b>

Diese Aufstellung enthält die Umsätze der Segmente: equity market und structured products.

*This statistic includes the turnover of the following segments: equity market and structured products*

Doppelzählung (Käufe und Verkäufe)

*Double counted method*



derzeit mit einem reichweitenstarken Schlussbericht, Mittagseinstieg gibt es noch nicht und auch sonst wird der „aktuelle DAX“ noch nicht podcastmäßig in Deutschland verarbeitet. Serien ermöglichen horizontale Erzählweise, auf einen täglichen Börsepodcast umgelegt: Man kann sowohl vertikal erzählen (Quartalsergebnisse, Kursvorfälle, Personalien) als auch horizontal (Kapitalerhöhungen, Indexumstellungen über mehrere Tage). Effekt ist, dass das, was in den Serien „Figurenzeichnung“ genannt wird, hier für die besprochenen Unternehmen positiv wirkt. Und vor allem für die InvestorInnen. Freilich ist das nicht Audio Only, im Börsenbrief #gabb, in der PDF-Zusammenfassung und natürlich im Web bzw. auf Social Media werden wir verbreiten, auf LinkedIn habe ich zB 10k Follower, die sich für diese Themen interessieren. In dieser Folge gibt es alle Infos, ein begleitendes Depot, einen TikTok- und Insta-Booster und viele Vergleiche mit dem Fußball: Wer wäre schon Fan, wenn man sich nur einmal das Stadion anschaut und dann die Schlusstabelle, aber nie Spiele? Eben. HÖREN: <https://www.audio-cd.at/page/podcast/4868/>

- Easter Egg Echtgeld-TV mit dem richtigen Grün-Ansprechpartner für Magnus Brunner: <https://open.spotify.com/episode/3gv3Zf3WPvIMlIKK7bu4r8>

- Photaq-Diashow "40x DAX und bis zu 40x Österreich", die tägliche Podcastshow im deutschen Börsenradio ab 2024. Welche Österreicher bisher dabei sind: <https://www.photaq.com/page/index/4123>

- Playlist 30x30 Finanzwissen pur für Österreich auf Spotify: <https://open.spotify.com/playlist/3MfSMoCXAjMdQGwjpmLm>

- **Götz Dickert** ist CEO und Gründer von **Captrace**, einem Anbieter von Software und Dienstleistungen für das Management von Aktien und Anlegern. Und er ist auch der Vater der elektronischen Namensaktie in Europa. Wir sprechen über ein Informatik-Studium an der Goethe Uni in Frankfurt, über einen ersten Job, der rasch an die Deutsche Börse führte, diverse selbstständige Stationen incl. Trade Sale, die dann 2016 in Captrace mündeten. Götz hat sich mit Captrace auf SRG und Shareholder ID spezialisiert und ich frage da auch viel nach, KI ist ebenso Thema wie Swift. Aber es geht auch um Österreich, die CIRA, die Number One Awards und sportliche Facetten wie Fußball (jetzt als Trainer) und Leichtathletik. Im Gespräch kommt zudem der Season-Presenter EY vor. <https://captrace-srd.net>

- **Karin Lenhard** wurde Ende August 2023 auf ihrem Vollblutaraber **El Trocadero** Europameisterin im Reitsport, Disziplin Western Pleasure. Dazu Vize-Europameisterin im Traditional Arabian Riding, insgesamt haben Karin und El Trocadero in ihrer Karriere bereits 5 Europameistertitel gesammelt, dazu zahlreiche Österreichische Meistertitel wie aktuell zusätzlich auch in den Disziplinen Western Trail und Ranchriding. Wir sprechen über Faszination, Setup, Training und die spezielle, ziemlich schwere, Wettkampfkleidung. Und: Wo kommen bei den Wettkämpfen plötzlich die ganzen männlichen Reiter her, wenn man in den Reitställen doch fast nur Frauen sieht? Auch Essen und Unterkunft von El Trocadero sind Thema. Hauptberuflich ist Karin ESG Expertin bei der Erste Group, Leiterin des Arbeitskreises Recht & Compliance im Zertifikate Forum Austria sowie Vortragende auf unzähligen ESG-Events, sie gibt der ESG-Welle im österreichischen Finanzmarkt damit ein Gesicht. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4864/> Karin mit El Trocadero: [https://www.youtube.com/watch?v=oxo\\_AapVW3s#](https://www.youtube.com/watch?v=oxo_AapVW3s#) Karin im Börsepeople Podcast: <https://www.audio-cd.at/page/playlist/3480>

## #GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 16.10.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die **Wolftank Group** hat die angekündigte Übernahme des italienischen Umweltdienstleister **Petroltecnica SpA abgeschlossen**. Der Kaufpreis für zusätzliche 40 Prozent und eine Aktie beträgt, wie bereits mitgeteilt, rund 4 Mio. Euro. Petroltecnica ist mit einem Jahresumsatz von 28,9 Mio. Euro im Jahr 2022 in den Sektoren Öl und Gas, Chemie und Produktion sowie dem Betrieb mehrerer Recyclinganlagen im italienischen Markt etabliert. **Die Konsolidierung der neuen Tochtergesellschaft wird die Bilanz der Wolftank Group weiter stärken und die Basis für künftiges Wachstum ausbauen, so das Unternehmen.**

**Zumtobel kündigt einen Personalabbau in Dornbirn an:** Das Tridonic-Werk in Dornbirn müsse aufgrund der Marktschwäche



**Die Zeiten  
ändern sich.  
Die Banken  
auch.**

**Immobilien sind  
Werte mit Seele**

[www.wienerprivatbank.com/immobilien](http://www.wienerprivatbank.com/immobilien)

**T +43 1 534 31 - 0**

[immobilien@wienerprivatbank.com](mailto:immobilien@wienerprivatbank.com)

## ATX - BEOBACHTUNGSLISTE 10/2023

Gesamtbörseumsätze 11/2022 bis 10/2023 der prime market-Werte

Ranking Umsatz/Kap.	Name	ISIN	Ø Tagesumsatz (in EUR 1.000)	Anteil (%)	Kapitalisierter Streubesitz (VWAP 10/2023)	
1.	1.	ERSTE GROUP BANK AG	AT0000652011	38.422	18,25%	11.288.384.598
2.	2.	OMV AG	AT0000743059	31.208	14,83%	6.974.134.788
3.	3.	VERBUND AG KAT. A	AT0000746409	19.339	9,19%	5.451.261.466
4.	6.	VOESTALPINE AG	AT0000937503	17.786	8,45%	3.053.778.471
5.	4.	BAWAG GROUP AG	AT0000BAWAG2	17.149	8,15%	3.556.654.016
6.	5.	ANDRITZ AG	AT0000730007	13.245	6,29%	3.248.593.835
7.	7.	WIENERBERGER AG	AT0000831706	12.237	5,81%	2.594.507.018
8.	8.	RAIFFEISEN BANK INTERNATIONAL AG	AT0000606306	10.856	5,16%	2.218.147.340
9.	10.	CA IMMOBILIEN ANLAGEN AG	AT0000641352	7.589	3,61%	1.313.487.268
10.	21.	AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK AG	AT0000969985	5.396	2,56%	681.751.437
11.	20.	LENZING AG	AT0000644505	4.511	2,14%	697.383.338
12.	9.	EVN AG	AT0000741053	4.243	2,02%	1.340.052.013
13.	18.	IMMOFINANZ AG	AT0000A21KS2	3.924	1,86%	769.004.549
14.	15.	UNIQA INSURANCE GROUP AG	AT0000821103	3.324	1,58%	932.650.032
15.	17.	DO & CO AG	AT0000818802	3.083	1,46%	773.770.751
16.	23.	SCHOELLER-BLECKMANN OILFIELD EQUIPMENT AG	AT0000946652	2.748	1,31%	572.896.383
17.	13.	OESTERREICHISCHE POST AG	AT0000APOST4	2.285	1,09%	1.042.014.456
18.	16.	TELEKOM AUSTRIA AG	AT0000720008	2.246	1,07%	882.914.162
19.	14.	VIENNA INSURANCE GROUP AG	AT0000908504	1.714	0,81%	964.043.915
20.	11.	MAYR-MELNHOF KARTON AG	AT0000938204	1.607	0,76%	1.161.040.823
21.	19.	STRABAG SE	AT000000STR1	1.498	0,71%	753.310.005
22.	36.	EUROTELESITES AG *	AT000000ETS9	744	0,35%	79.881.991
23.	26.	PORR AG	AT0000609607	697	0,33%	222.189.153
24.	32.	SEMPERIT AG HOLDING	AT0000785555	642	0,30%	131.037.013
25.	25.	PALFINGER AG	AT0000758305	603	0,29%	326.712.195
26.	27.	S IMMO AG	AT0000652250	560	0,27%	192.168.349
27.	24.	FLUGHAFEN WIEN AG	AT00000VIE62	481	0,23%	422.384.651
28.	31.	FACC AG	AT00000FACC2	360	0,17%	131.690.020
29.	28.	AGRANA BETEILIGUNGS-AG	AT0000AGRANA3	247	0,12%	192.036.405
30.	29.	ZUMTOBEL GROUP AG	AT0000837307	209	0,10%	179.475.995
31.	37.	UBM DEVELOPMENT AG	AT0000815402	209	0,10%	76.546.375
32.	39.	KAPSCH TRAFFICOM AG	AT0000KAPSCH9	189	0,09%	46.655.226
33.	30.	ADDIKO BANK AG	AT0000ADDIKO0	188	0,09%	146.247.675
34.	12.	RHI MAGNESITA	NL0012650360	176	0,08%	1.075.528.548
35.	38.	POLYTEC HOLDING AG	AT0000A00XX9	160	0,08%	69.163.940
36.	35.	ROSENBAUER INTERNATIONAL AG	AT0000922554	145	0,07%	97.809.195
37.	33.	FREQUENTIS AG	ATFREQUENT09	119	0,06%	113.234.897
38.	41.	MARINOMED BIOTECH AG	ATMARINOMED6	112	0,05%	34.875.230
39.	22.	PIERER MOBILITY AG	AT0000KTMI02	110	0,05%	599.748.794
40.	40.	AUSTRIACARD HOLDINGS AG *	AT0000A325L0	69	0,03%	43.565.576
41.	34.	AMAG AUSTRIA METALL AG	AT00000AMAG3	52	0,02%	101.116.977
42.	42.	WARIMPEX FINANZ- UND BETEILIGUNGS AG	AT0000827209	10	0,00%	22.288.901
		<b>Summe</b>		<b>210.491</b>	<b>100,00%</b>	

\* Bei Neunotierungen werden die Umsätze der ersten 10 Handelstage nicht in die Überprüfung einbezogen. Die Umsätze sind Doppelzählung.



reorganisiert werden. Von der Neuausrichtung bei Tridonic sind laut Aussendung insgesamt rund 100 Mitarbeitende betroffen. Im Zuge der Reorganisation bei Tridonic transferiert das Unternehmen einen **Teil der Produktion ins serbische Niš, wo die Kostenbasis wettbewerbsfähiger sei**, wie das Unternehmen betont. Kündigungen soll es auch im Zumtobel Leuchtenwerk in der Schweizerstraße in Dornbirn geben. Hier sind insgesamt rund 70 Arbeitsplätze betroffen, darunter auch Leiharbeiter, wie es heißt.

Der **Flughafen Wien lädt am 24. Oktober zum „Airport Job Day“** in den AirportCity Space. An mehreren Stationen werden die verschiedenen Tätigkeiten am Flughafen vorgestellt und Fragen beantwortet. Die Veranstaltung dauert von 15.00 bis 19.00 Uhr. **Offene Stellen gibt es aktuell vor allem in den betrieblichen Bereichen, wie bei der Passagier- und Gepäcksabfertigung, beim Sicherheitspersonal und im Termindienst.**

### #MARKET & ME 17.10.

**Nachlese Podcast Montag:** Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/4871/>, alle unter <http://www.audio-cd.at/wienerboerseplausch>.

- in Folge #505 geht es um einen etwas festeren Wochenaufstart, den 5. Partner von 40x DAX und 40x Österreich und die damit verbundene Ankündigung eines quartalsweise rebalancierten neuen wikifolios für DAX und Österreich. "Wenn eine sehr gute Idee auf die Story Telling Skills von Christian trifft, dann ist das ein spannendes Projekt, das wir gerne unterstützen." (Andreas Kern, CEO wikifolio) Ach ja: Danyal Bayaz wäre der perfekte Grün-Sparringpartner für Magnus Brunner.

- ABC Audio Business Chart #77: **Wie lange dauert es, bis du dein Geld verdoppelst?** (Josef Obergantschnig) Wenn du dein Geld veranlagst, lässt du dein Geld für dich arbeiten. Hast du dich auch schon einmal gefragt, wie lange es dauert, bis sich dein Vermögen verdoppelt? Um das abschätzen zu können, gibt es eine einfache Regel, die mir schon wertvolle Dienste erwiesen hat. Wenn du mehr darüber erfahren möchtest, höre einfach einmal rein. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4873/>

### #GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 17.10.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die börsennotierte **Marinomed Biotech AG hat sich mit der Schweizer Investmentgesellschaft Nice & Green S.A. auf eine Anpassung des seit Oktober 2021 laufenden Wandelanleiheprogramms** und dessen Verlängerung bis Oktober 2024 **verständnisst**. Bislang wurden 50 Prozent des ursprünglichen Programmvolumens von 5,4 Mio. Euro an Wandelanleihen ausgegeben und in Stammaktien von Marinomed gewandelt. Um dem Kurs, der Liquidität in der Aktie sowie dem Verwässerungseffekt auf bestehende Aktionäre Rechnung zu tragen und dabei gleichzeitig die laufende Projektfinanzierung abzusichern, wurde vereinbart, **das Programm fortzusetzen, jedoch die Tranchen von 300.000 Euro auf 160.000 Euro zu reduzieren**, teilt Marinomed mit. Auch zukünftig wird Marinomed die Möglichkeit haben, die Ausgabe einzelner Tranchen von Wandelschuldverschreibungen auszusetzen, um so auf den tatsächlichen Barmittelbedarf des Unternehmens und die Situation auf den Kapitalmärkten reagieren zu können, wie es heißt. Marinomed-CFO Pascal Schmidt: „Die Verlängerung und Anpassung unseres Convertible-Bond-Programms ist ein bereits angekündigter Schritt, der uns die Flexibilität gibt, das Programm für die Auslizenzierung unserer Produktkandidaten auch im aktuellen Umfeld erfolgreich umzusetzen. Auch wenn es unsere höchste Priorität ist, können wir nicht mit Sicherheit sagen, ob wir einen Vertrag noch im laufenden Geschäftsjahr zum Abschluss bringen. **Die Anleihe gibt uns damit die notwendige Sicherheit, um weiterhin konsequent unsere Unternehmensstrategie mit Fokus auf die Verpartnerung unserer innovativen Therapien zu verfolgen.**“ CEO Andreas Grassauer zu den aktuellen Entwicklungen im Portfolio: „Derzeit bereiten wir die Erweiterung unseres erfolgreichen Carragelose-Portfolios um Augentropfen und einen Allergieblocker vor und erwarten einen Launch nächstes Jahr. Gleichzeitig führen wir auch eine Reihe an Gesprächen mit potenziellen Partnern, um unsere Carragelose-Produkte in weiteren Regionen, wie Asien und Osteuropa, anbieten zu können. Auch bei der Umstellung auf die neue Medizinprodukteverordnung (MDR) kommen wir sehr gut voran, wobei auch dieses Unterfangen finanzielle Mittel erfordert, die wir mithilfe der Wandelanleihe bedienen können. Die Partnering-Gespräche für unsere Produkte Budesolv und Tacrosolv sind in vollem Gange und bleiben unsere höchste Priorität. Insgesamt sind wir mit unseren drei Assets Carragelose, Budesolv und Tacrosolv **gut aufgestellt, um mittelfristig die operative Profitabilität zu erreichen.**“

**Andritz hat vom Zellstoff- und Papierhersteller The Navigator Company einen Auftrag für einen neuen Rückgewinnungskessel, ein neues Asche-Auslaugungssystem** und ein Upgrade des Systems zur Sammlung und Verbrennung nicht kondensierbarer Gase (NCG) für das Zellstoffwerk in Setúbal, Portugal, erhalten. Andritz wird den Auftrag eigenen Angaben zufolge schlüsselfertig ausführen, die Inbetriebnahme ist für das 1. Quartal 2025 geplant. Paulo Francisco, Leiter des CIS-CR4-Projekts, The Navigator Company: „Die neuen Anlagen und Systeme werden die Umweltleistung des Werks Setúbal erheblich verbessern und eine stabile Produktionsleistung über einen langen Zeitraum ermöglichen.“ Mit diesem Auftrag liefert Andritz **bereits den vierten Rückgewinnungskessel an ein Navigator-Werk.**



SIE HABEN FRAGEN ZUR POLYTEC-AKTIE?  
KONTAKTIEREN SIE MICH!

PAUL RETTENBACHER LEITER INVESTOR RELATIONS  
+43 7221 701-292  
PAUL.RETTENBACHER@POLYTEC-GROUP.COM





Aktienkäufe: **Kontron hat auch in der zweiten Woche des laufenden Aktienrückkaufprogrammes II 2023 mehr als 100.000 Aktien erworben**, nämlich 102.805 Stück. Die Gesamtzahl der im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms II 2023 rückgekauften eigenen Aktien beläuft sich somit auf insgesamt 202.973 Aktien. **Ivo Ivanovski, Vorstand der EuroTeleSites AG, hat Aktienkäufe gemeldet**. Konkret hat er diesmal 2777 Stück zu je 3,5 Euro erworben, wie aus einer Veröffentlichung hervorgeht. Vor einigen Tagen hat er ebenso Aktienkäufe bekanntgegeben.

## #MARKET & ME 18.10.

**Nachlese Podcast Dienstag:** Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/4877/>

- in Folge #506 geht es um Gold&Co-Boss **Walter Hell-Höflinger** als 6. Partner unser Podcast-Roadshow 2024 in Deutschland: „Wir freuen uns, für diese spannenden Podcasts täglich die Informationen zum Goldpreis beisteuern zu dürfen. Denn Back to Gold wird viele interessieren, in Deutschland wie auch in Österreich. Und ich freue mich auch auf den quartalsweise erscheinenden Gold&Co-Podcast auf Audio-CD.at.“

- zum Schluss übt AT&S-CEO Andreas Gerstenmayer via Ex-OMV-Sprecher Hans-Peter Siebenhaar (jetzt Focus Money) Kritik an der EU. Da geht es auch um KI, bei uns ist indes eine KI als Kanzlerintelligenz unter einem Going Public Cover aufgetaucht.

- **Marc Vesely recte Riha** ist Head of M&A and Investor Relations bei der zur **Montana Tech Components Gruppe** gehörenden Montana Aerospace mit Listing an der Schweizer Börse. Wir sprechen über WU Wien und Edinburg Business School sowie einen Start in jungen Jahren bei Montana Tech Components mit tollen Challenges durch Michael Tojner, aktuell spricht Marc über Zusammenarbeit mit "zwei Michaels" (hie und da in der Gondel), denn Ex-JoWood Michael Pistauer ist der Haupt-Sparringpartner bei Montana Aerospace, zu der Marc Anfang 2021 für das Projekt Börsengang wechselte. Im Sommer 2021, also mitten in der Pandemie, hat dann das Seid-Ihr-wahnsinnig-1,5 Mrd.-IPO an der Schweizer Börse SIX stattgefunden. Wir reden über das potenzielle Spin Off Asta (aber keine Hast da mit Asta) und über die Frage, wie nachhaltig Luftfahrt sein kann. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/4878/> <https://www.montana-aerospace.com> <https://www.montanatechcomponents.com/de/unternehmen>

## #GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 18.10.

CHRISTINE PETZWINKLER

**Kontron beruft für 8. November 2023 eine außerordentliche Hauptversammlung im Park Inn in Linz ein.** Beschlossen werden soll die **Ausgabe von Finanzinstrumenten** wie **Wandelschuldverschreibungen, Gewinnschuldverschreibungen oder Genussrechten**, die auch das Bezugs- und/oder das Umtauschrecht auf den Erwerb von Aktien der Gesellschaft vorsehen können, unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre, wie aus der Einladung hervorgeht. Des Weiteren soll eine bedingte **Erhöhung des Grundkapitals der Gesellschaft** zur Ausgabe an Gläubiger von Finanzinstrumenten (Bedingtes Kapital 2023) beschlossen werden, sowie auch die Ermächtigungen des Vorstands zum Rückerwerb und der Veräußerung eigener Aktien der Gesellschaft auch auf andere Art als über die Börse oder öffentliches Angebot.

Die **AI Telekom Austria verzeichnet nach drei Quartalen Umsatzerlöse in Höhe von 3.883 Mio. Euro**, das ist ein Plus von 5,9 Prozent im Vergleich zur Vorjahresperiode. Das EBITDA nach drei Quartalen beläuft sich auf 1.442 Mio. Euro (+2,6 Prozent), das EBIT auf 713 Mio. Euro (+3,9 Prozent), das Nettoergebnis auf 502 Mio. Euro (- 0,2 Prozent). Im 3. Quartal wirkten sich **einige Einmaleffekte negativ aus**, wie die **Stempelsteuer auf den österreichischen Rahmenmietvertrag mit EuroTeleSites**, darüber hinaus hatte der **weißrussische Rubel einen starken negativen Einfluss**. Zudem waren die Restrukturierungsaufwendungen in Österreich höher als im 3. Quartal des Vorjahres. Damals waren sie aufgrund des stark gestiegenen Zinsniveaus außergewöhnlich niedrig, wie dem Q3-Bericht zu entnehmen ist. CEO Alejandro Plater: **“Wir haben ein solides drittes Quartal erlebt**, das von Einmaleffekten und Wechselkursschwankungen geprägt war. In einem Umfeld hoher Energiekosten haben wir uns weiterhin konsequent auf die Umsetzung von Effizienzmaßnahmen konzentriert.“ **AI bestätigt den bisherigen Ausblick für 2023 und erwartet ein Umsatzwachstum von rund 5 Prozent.** Auf dem Kapitalmarkttag Anfang September wurden die Ambitionen für 2024 bis 2026 vorgestellt und ein jährliches Umsatzwachstum von 3 bis 4 Prozent in Aussicht gestellt, zudem ein jährliches EBITDA-Wachstum von 4 bis 5 Prozent (beides basierend auf aktuellen Inflations- und Wechselkurserwartungen). Die kumulierten Investitionen sollen bei 2,8 Mrd. Euro liegen (ohne Frequenzspektrum). Zudem wurde die **Basisdividende je Aktie von 0,20 Euro auf 0,32 Euro angehoben**, wobei die Dividendenpolitik bestätigt wurde. Das bedeutet, dass das Dividendenniveau basierend auf der Geschäfts- und Finanzentwicklung der Gruppe beibehalten oder nachhaltig gesteigert wird, wie aus dem Ausblick im Q3-Bericht hervorgeht.

**Andritz erhielt einen Auftrag von dem französischen Energiedienstleister Idex zur Lieferung einer dritten Abfallbehandlungslinie für das Waste-to-Energy Center** in Villers-Saint-Paul. Die Erweiterung steigert die Kapazität für die Erzeugung erneuerbarer Energie und trägt damit zur Reduzierung des CO2-Fußabdrucks der Region nahe Paris bei. Die Inbetriebnahme der neuen Anlage ist für 2025 geplant, wie Andritz mitteilt.

Awards für AMAG: Die **AMAG erhält weitere Nachhaltigkeitspreise**. Aus mehr als 200 Einreichungen wurde im Zuge der „**Austrian SDG-Awards**“ in der Kategorie Großunternehmen der ganzheitliche Nachhaltigkeitsansatz der AMAG unter dem Motto „Fußabdruck reduzieren und Mehrwert schaffen“ zum Sieger gewählt. Des Weiteren ging **AMAG im Zuge der 1. LSZ Green Business Data Challenge als Sieger hervor**. AMAG wurde für das Projekt zur frühzeitigen Prognose von Qualitätsabweichungen am Fertigprodukt ausgezeichnet.







Die **Erste Asset Management (Erste AM) emittiert einen Hochzins-Laufzeitfonds mit einer Einstiegsrendite von bis zu 7 Prozent**. Die Zeichnungsphase für den Erste Laufzeitfonds Hochzins 2028 läuft **vom 17. Oktober bis 10. November 2023**. Bei diesen, auch als High-Yield-Anleihen bekannten Wertpapieren, weisen die Emittenten eine niedrigere Bonität auf als im Investment-Grade-Bereich. Das damit einhergehende höhere Risiko führt meist dazu, dass Hochzinsanleihen eine höhere Renditeerwartung mit sich bringen. **Im rund 100 Emittenten umfassenden geplanten Startportfolio sind zB Lufthansa, Telecom Italia oder Hapag-Lloyd enthalten**. Der erwartete Ertrag des Fonds setzt sich aus den laufenden Kupons sowie möglichen Tilgungsgewinnen der Anleihen zusammen.

Die **50 Nominierten für den von Wienerberger initiierten internationalen Ziegelarchitekturpreis „Brick Award 24“ wurden nun bekanntgegeben** und sind unter [www.brickaward.com](http://www.brickaward.com) einzusehen. Insgesamt wurden 743 Projekte aus 54 Ländern eingereicht. Die fünf Sieger sowie der Hauptgewinner des Brick Awards 24 werden im Frühsommer 2024 bei der Preisverleihung in Wien verkündet.

Aktienkäufe: **Andreas Bierwirth, Vorsitzender des DO & CO-Aufsichtsrates**, hat über die Börse Frankfurt in Summe 925 Aktien zu je im Schnitt 110,36 Euro erworben, wie aus einer Mitteilung hervorgeht. **Frequentis hat in der abgelaufenen Woche in Summe 1.346 Aktien im Rahmen des am 28. August 2023 gestarteten Aktien-Rückerwerbsprogramms erworben**. Seit dem Beginn des Programms wurden insgesamt 12.500 Aktien gekauft. Insgesamt umfasst das laufende Rückerwerbsprogramm bis zu 17.500 Aktien.



Karriere: Die neu gegründete und nunmehr börsennotierte **EuroTeleSites AG stellt die Verantwortlichen für die Kommunikation mit Investoren und Medien vor**. Demnach ist Moritz Palmi als Head of Investor Relations & ESG tätig und Ursula Novotny als Corporate Communications Manager und Pressesprecherin. Beide kommen aus der A1 Group.

#INSTI INPUT (CIO WIENER PRIVATBANK)

WOLFGANG MATEJKA



**Sind Notenbanken moralisch beeinflussbar?** Die halbe Welt diskutiert. Entsetzen vermischt sich mit Empörung. Der Wunsch nach Objektivierung prallt gegen vorgefasste Meinungen. Stammtisch gegen historische Aufarbeitung. Beide im Konflikt mit Moralvorstellungen. Der Nahe Osten ist im globalen Wohnzimmer gelandet. Moralischer Impetus inklusive. **Die Angst, durch vielfach trainierte und vollzogene Diskussionen, am Ende dem Terrorismus die Daseinsberechtigung zu gewähren, ist um uns**. Sie greift auch mehr und mehr in unsere Kapitalmärkte ein. Was wir vor Jahren mit dem Schicksal der Uiguren in China verbunden hatten, trifft uns heute mit Meldungen über nahezu unglaubliche Gräueltaten im Namen irgendwelcher Machtziele umso härter. Wir müssen uns immer mehr zurücknehmen, um nicht an den Märkten einfach emotional zu entscheiden. Im Wissen, dass diese Entscheidung nie wirklich vollständig objektiv gewichtet sein kann, weil man eben nicht Alles von Allen und dies vor Ort kennen kann. Somit reduziert man seine Gewichtung auf spezifische moralische Grundsätze, die kriegerische Handlungen durch besondere Regeln und Gesetzmäßigkeiten noch toleriert belassen. Denn in den letzten Jahren wurden hier so viele Grenzen überschritten, dass jedwede Verteidigung oder jeder Wunsch, wieder zurück ins Normale zu kommen, ad absurdum geführt wurde. Guidance war angebracht. Und dort sind auch die Kapitalmärkte angekommen, diese Umstände in ihre Erwartungen aufzunehmen. **Auf den Punkt gebracht: wenn plötzlich am Globus Präventivmaßnahmen bei Verteidigung massiv ansteigen**. Wenn diesbezügliche Budgets aus dem Rahmen der vorherigen Planung gerissen werden oder auch Konjunkturbereiche extra von den veränderten Rahmenbedingungen getroffen werden, verliert man den Druck, auf Zinsen oder auch Inflation primär zu achten. Die Notenbanken stehen inmitten dieses emotionalen Feuers. Wollen sie wirklich um den einen oder anderen vermeintlichen Zehntelpunkt bei der Inflation konjunkturelle Tiefschläge provozieren, die nicht nur Unternehmen sondern jetzt ganze Staaten in ihren Budgets treffen? Würde so eine Zinspolitik nicht umgehend in Fassungslosigkeit und damit verbundenen Widerstand münden? Können sich Wirtschaftsräume, wie beispielsweise auch die EU, solche Versorgungslücken überhaupt leisten? Nur zur Erinnerung: Die durchschnittliche globale Staatsverschuldung hat 100 Prozent Anteil am GDP bereits locker überschritten. **Solche Gedanken sind sicher inzwischen an der Tagesordnung bei unseren Währungs- und ZinshüterInnen**. Den Zingipfel zu vermuten ist für viele MarktteilnehmerInnen tägliche Übung. Derzeit wird es durch ebendiese schrecklichen Emotionen erleichtert. Man kommt sich dabei fast schon schäbig vor, einen Interpretationsvorteil am Rücken all dieses Leids erkennen zu können. **Ich glaube, dass wir gerade vor eine stärkeren Disruption stehen**. Weniger in den gesamthaften Marktbewegungen. Da gibt es nicht viel zu erwarten. Staatsanleihen werden jetzt bevorzugt, bevor danach die Suche nach Corporate Bonds die Renditeoptimierung überlagert. Aktien werden als Lösungs-Bieter bei Inflation und regionalen Ressourcendivergenzen weiter bestehen. Aber die Disruption wird sich im Regulativ vertiefen, bei der Toleranz gegenüber Verteidigung, der Regeln zur Finanzierung privater Wohnungsausgaben, der Objektivierung gegenüber Staaten, die unseren moralischen Vorstellungen entgegenstehen, bei der Enttarnung heuchlerischer globaler Vereinbarungen. Dort wird mehr hinterfragt werden und dort sollte man das auch tun. Und das wird man auch an den Kapitalmärkten erkennen können. Zuerst an geografischen Investitionsströmen, danach bei Sektoren, am Ende bei Analysen und Bewertungen. Jeder von uns, **der sich beispielsweise dem Themenkomplex ESC positiv verbunden fühlt, möge in sich gehen, ob er oder sie nicht stärker in die Objektivierung**



Warimpex ist mit Projekten in Polen, Russland, Tschechien, Ungarn, Rumänien, Frankreich, Deutschland und Österreich aktiv.



warimpex

[www.warimpex.com](http://www.warimpex.com)



**dieser geopolitischen Vorgänge Aufmerksamkeit und Investmenttreue investieren sollte.** Ich bin gespannt, wer sich nächstes Jahr den Formel 1 Grand Prix von Katar ansehen wird. Falls es den noch geben „darf“.

## #MARKET & ME 19.10.

**Nachlese Podcast Mittwoch:** Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/4877/>

- in Folge #507 geht es um einen ATX, der wieder unter den Jahresstartwert gefallen ist. Als Homey B. war ich auswärts unterwegs und zwar bei der Bawag. Und unser 7. Partner für die Podcast-Roadshow in Deutschland 2024 ist der vielleicht größte Österreich-Fan aus Deutschland, **Nico Baader** mit der **Baader Bank**: "Wir sind zwar keine Österreicher, das Land ist als Markt für uns aber von großer Bedeutung. Die Börse Wien ist für uns ein interessanter Handelsplatz für Market Making oder Research, österreichische Unternehmenskunden und Investoren sind uns besonders wichtig. Jetzt täglich Österreich- und Deutschland-Liveeinstiege zu hören, das unterstützen wir gerne."

- **MMM Matejkas Market Memos #22:** Gedanken über eine Neubewertung in Tagen wie diesen, auch beim Thema ESG <https://audio-cd.at/page/podcast/4884/>

## #GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 19.10.

CHRISTINE PETZWINKLER

**Neun Immofinanz-Gebäude in Österreich haben eine Nachhaltigkeits-Zertifizierung nach BREEAM-Standard erhalten.** Insgesamt erhielten zwei der neun Gebäude im Rahmen der BREEAM-Zertifizierung das Prädikat "exzellent". Drei weitere Objekte erhielten die Bewertung "sehr gut". Mit dem Prädikat „exzellent“ wurde der Standort in der Wienerbergstraße 7, 1100 Wien, für seine **herausragende Nachhaltigkeit auf rund 10.000 m2 ausgezeichnet**. "Dies ist ein weiterer Beweis für unsere Verpflichtung zur Nachhaltigkeit und unser Bestreben, unseren Mietern und Kunden modernste und umweltfreundliche Arbeits- und Einkaufswelten anzubieten", so Katrin Gögele-Celeda, Immofinanz Country Managerin Austria & Adriatic.

**Andritz wird für Yueyang Forest & Paper eine Faserstofflinie an einen anderen Standort verlegen und modernisieren.** Xu Jianhong, Project Manager bei Yueyang Forest & Paper: „Andritz hat für uns bereits 2018 ein ähnliches Verlegungs- und Modernisierungsprojekt erfolgreich durchgeführt. Die umfangreiche Erfahrung, die bewährten Technologien für mechanischen Zellstoff und das hochprofessionelle Serviceteam waren ausschlaggebend dafür, dass wir Andritz auch bei diesem Projekt als Partner gewählt haben.“

Auszeichnung: **FACC wurde im Rahmen der Rolls-Royce Supplier Conference in Silverstone mit dem Best Practice Supplier Award 2023 ausgezeichnet.** „Diese Auszeichnung von unserem langjährigen Partner Rolls-Royce macht uns sehr stolz – sie steht für den Einsatz und das Commitment unserer gesamten Crew, täglich Höchstleistungen zu vollbringen und die Anforderungen unserer Kunden bestmöglich zu erfüllen“, streicht CEO Robert Machtlinger hervor. Rolls-Royce setzt bereits seit über 20 Jahren bei der Produktion von Triebwerken für die zivile Luftfahrt auf Lösungen der FACC.

Aktienkäufe: **Zumtobel-Vorstandsmitglied Marcus Frantz** hat über die Wiener Börse 11.000 Aktien zu je 6,17 Euro gekauft, wie aus einer Veröffentlichung hervorgeht.

## #MARKET & ME 20.10.

**Nachlese Podcast Donnerstag:** Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/4889/>

- in Folge #508 sage ich, warum ich kein Selfie mit **Ingrid Krawarik** wollte und warum es gut ist, dass es Peter Heinrich und Andreas Gross gibt. Beim Budget wurde die KEST-Chance verpasst. 8. Partner der Podcast-Roadshow für Deutschland ist Warimpex, CEO Franz Jurkowitsch: „Gerade für uns als Nischenplayer im Immobilienbereich außerhalb des ATX ist es wichtig, im Gespräch zu bleiben. Da bieten sich Podcasts als feine Form der laufenden Financial Literacy on the job an.“

- **Andrea Kriegl** ist Produktmanagerin bei der Uniqa, sie entwickelt Lebens- und Pensionsversicherungen, war davor lange Zeit Bankerin im Raiffeisensektor in Niederösterreich, dort ein gelernter "Filialmensch" wie ich. Im Gepäck hatte Andrea eine aktuelle Finanzvorsorge-Studie, die Unterschiede, Gemeinsamkeiten und Abhängigkeiten zwischen den Generationen beleuchtet. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/4891/>

## #GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 20.10.

CHRISTINE PETZWINKLER

Der **Feuerwehren-Ausrüster Rosenbauer hebt seinen Ausblick für 2023 an:** Demnach wird im laufenden Geschäftsjahr nun ein Umsatz von 1,1 Mrd. Euro (vormals: über 1 Mrd. Euro) sowie eine **EBIT-Marge von ca. 3,5 Prozent (vormals: rund 3 Prozent) in Aussicht gestellt.** Laut Rosenbauer entspricht das einer Ergebnisverbesserung um etwa 20 Prozent. Begründet wird der optimistischere Ausblick mit **Maßnahmen zur Effizienzsteigerung aus dem "Refocus, Restart"-Programm, die zusehends Wirkung zeigen**, sowie **höheren Verkaufspreisen der Fahrzeuge in Produktion.** Die Ergebnisse für die ersten drei Quartale 2023 werden am 14. November 2023 veröffentlicht.

**Valerie Brunner wird Vorstandsmitglied in der RBI.** Sie habe sich in einem mehrstufigen Hearing-Verfahren als beste Kandidatin durchgesetzt, teilt die RBI mit. **Valerie Brunner wird ab 1. November 2023 die Verantwortung für den Bereich CIB Customer Coverage übernehmen und Peter Lennkh nachfolgen,** der Ende August aus dem Vorstand der RBI ausgeschieden ist.





**Klemens Haselsteiner war zu Gast im Wirtschaftsmagazin "Saldo" auf Ö1.** Im Gespräch sagte er, dass es nun die richtige Zeit sei, für die Zukunft vorzubauen und dass die **Klimakrise ohne den Beitrag der Bauwirtschaft nicht bewältigbar** sei. Die Herausforderungen "grüner" zu werden seien immens, man brauche aber dafür zum einen Technologiefortschritte und zum anderen auch die Unterstützung der Kunden und Lieferanten. **Die viel zitierte Krise in der Bauwirtschaft sieht der Strabag-CEO in seinem Unternehmen nicht**, vielmehr seien kleinere Firmen betroffen. Die Strabag sei mit **der kritischen Größe und der Diversifizierung sowie auch der öffentlichen Hand als einen der größten Auftraggeber gut positioniert**. Generell würde er eher nicht von einer Krise, sondern viel mehr von einer Normalisierung sprechen, da man von einer jahrelangen Nullzins-Politik komme und man in den vergangenen zehn Jahren durchaus einen Boom in der Bauwirtschaft gesehen hatte. Den aktuell stattfindenden Preisdruck sieht er als "gut für die Bauindustrie" an. Einen **Trend sieht der CEO im sogenannten "Bauen im Bestand"** in den Ballungsräumen. Renovierungen und Revitalisierungen seien hier notwendig. Hinsichtlich dem **Thema Baukartell sprach Haselsteiner als jetziger CEO eine Entschuldigung aus**. Seit 2017 sei viel passiert, das Unternehmen sei in Sachen Compliance nun ISO-zertifiziert, es bleibe nun abzuwarten, wie das Verfahren ausgehe. Die Russland-Thematik hänge nach wie vor wie ein Damoklesschwert über dem Unternehmen, sagt Haselsteiner. Ob es weitere Kapitalmaßnahmen geben wird, um den sanktionierten Kernaktionär Deripaska weiter zu verwässern, könne er noch nicht sagen.

### #MARKET & ME 23.10.

**Nachlese Podcast Freitag:** Audio Link zur Folge :<https://audio-cd.at/page/podcast/4893/>

- in Folge #509 geht es um einen ATXPrime, der am Vormittag alle 42 Titel im Minus sieht. Und dann die Kür von der Gewinn-Messe durch **Peter Heinrich** und **Andreas Gross**. Sie erklären: "Börsenchef Christoph Boschan macht den Anfang, dann der oberste Ziegelhersteller Heimo Scheuch von Wienerberger, Stefan Dörfler, Finanzchef der Erste Group, dann Thomas Winkler von UBM - er klopft auf Holz, Gerald Mayer ist CEO von AMAG, Porr ist seit 150 Jahren an der Wiener Börse, bei uns zu Gast der CFO Klemens Eiter, Uniqa kommt mit CEO Andreas Brandstetter an unser Mikrofon. Dann haben wir noch unser Flugspecial mit dem Flughafen Wien, Frequentis und FACC."

- **Leopold Quell** ist Gründer des Backyard Club Wien für Boxinteressierte. Wir sprechen darüber, wie ein guter Basketballer und Läufer zum Boxen und durchaus dort auch ins Milieu gekommen ist, wie gemeinsam mit seinem Bruder der 1. Club gegründet wurde, 3 Amateurlämpfe zu einem fotogenen blauen Auge durch Gotthard Hinteregger führten, wie 2 neue Clubs entstanden sind, bei denen Backyard nur mehr im Namen vertreten ist und die einen Frauenanteil von mehr als 50 Prozent der Kundschaft haben. Wir reden auch über jene Boxer, die Leopold als Goat bezeichnet und wie das alles mit seinem Brotjob als Fondsmanager bei der RCM zusammenpasst. Ach ja: 2018 haben wir Leopold mit dem Business Athlete Award ausgezeichnet. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4895/> <https://backyard.wien/#über-uns> <https://www.rcm.at>

- **Lukas Kothbauer** ist CFO bei der zur Montana Tech Components Gruppe gehörenden Aluflexpack mit Wurzeln in Kroatien und Listing an der Schweizer Börse. Wir sprechen über Early Years bei Kepler Cheuvreux, zunächst Sekundär- und später Equity Research, dann den Wechsel zur Aluflexpack als Head of IR & M&A. Mitte 2019 gab es das IPO, 2021 einen Fese-Award und seit 2022 ist Lukas CFO des Unternehmens. Mit CEO Johannes Steurer hat er gemeinsam, dass beide die CFA-Ausbildung gemacht haben und CEO und CFO mit CFA ist mir bei keinem anderen Unternehmen bekannt. Warum Aluflexpack ein Kreislaufwirtschafts-Play ist, ist genauso Thema wie Martin Ohneberg, Michael Tojner, Dominik Hojas sowie die Liebe zum 800m-Lauf. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/4900/> <https://www.aluflexpack.com> <https://www.montanatechcomponents.com/de/unternehmen>

- „**Gold Connected 2023**“ war nicht nur die Jubiläumsfeier "10 Jahre Gold&Co", sondern auch der Kickoff-Event einer Plattform für die Edelmetallbranche und deren Freunde und nicht zuletzt der Auftakt einer quartalsmäßigen Podcast-Serie von Gold & Co. auf audio-cd.at. Mein Sparringpartner: CEO Walter Hell-Höflinger. In der Startfolge verpassen wir der Jubiläumsfeier ein re-live Feeling mit Songs von Hugo Soares und Jengis als Untermauerung und talken über Handschlagqualität, ein neues Buch, Ronni, Nadja und Bertl bzw. Bodypainting und was es mit Bank Collapse Going back to Gold auf sich hat. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/4899/> <https://www.goldundco.at> <https://www.jengis.at> <http://www.playingforchange.com/artists/hugo-soares> <https://www.instagram.com/birgitmoertl/> <https://www.nataliekreuzmayr.com>

### #GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 23.10.

CHRISTINE PETZWINKLER

**Kontron hat zwei Aufträge mit einem Gesamtvolumen von rund 25 Mio. Euro** über mehrere Jahren erhalten. Das Unternehmen wird zum einen **Steuerungssysteme für gasbetriebene Motoren** bereitstellen. Diese Generatoren gewährleisten eine zuverlässige Energieversorgung für kritische Infrastrukturen, darunter Krankenhäuser und Polizeieinrichtungen. Der Umsatz beläuft sich auf rund 15 Mio. Euro über einen Zeitraum von 5 Jahren. Den zweiten Design Win hat Kontron von einem bestehenden Langzeitkunden **im Bereich Energiemanagement** erhalten, der plant, eine zweite Produktlinie mit Kontron-Technologie auszurüsten. Der Umsatz beläuft sich auf 10 Mio. Euro und erstreckt sich über 5 Jahre, wie Kontron mitteilt.

Der frühere **UBM-COO Martin Löcker wechselt zur CA Immo** und übernimmt ab Januar 2024 als **Group Head of Development** die Verantwortung für alle Entwicklungs-, Bau- und Technik-Aktivitäten. Martin Löcker zu seiner neuen Aufgabe: "Gerade im aktuellen Marktumfeld sind ernst gemeinte Nachhaltigkeit in Verbindung mit echtem Mehrwert für die Nutzer die besten Voraussetzungen für den Erfolg. Ich freue mich darauf, meine Erfahrung und mein Herzblut bei CA Immo



einzubringen und die **Expertise und Kompetenz für die Entwicklung von Green Buildings und Holzbau, aber auch das effiziente Management von agilen Projektteams weiter auszubauen.**

**Delistings:** Die im direct market der Wiener Börse gelistete deutsche Immobilienfirma **B-A-L Germany AG stellt ein Delisting von der Wiener Börse in den Raum.** Das Unternehmen plant die Umsetzung eines Sparprogramms mit dem Titel "Konsolidierung 2023-24" bei dem als einer der Eckpunkte ein Delisting an der Wiener Börse genannt wird. Dafür steht die Organisation eines Listings an einer deutschen Börse oder Handelsplattform am Programm, wie aus der Einladung zur HV des Unternehmens hervorgeht. Das Unternehmen notiert seit 2019 in Wien. Vergangene Woche wurde bekannt, dass die britische Nachhaltigkeitsfirma **Locosoco die Wiener Börse verlässt und am 20. November den letzten Handelstag im Marktsegment direct market hat. Auch Ottakringer verlässt bekanntlich die Wiener Börse,** der letzte Handelstag soll der 29. Dezember sein.



## #MARKET & ME 24.10.

**Nachlese Podcast Montag:** Audio Link zur Folge : Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/4902/>

- **in Folge #510 geht es darum, dass mich meine Gesichtserkennung wieder erkennt,** 9. Ö-Partner unserer Deutschland-Roadshow 2024: Hannes Roither, IR Palfinger: „Palfinger hat 18 Prozent Umsatzanteil in Deutschland und ist bei der Invest in Stuttgart von Anfang an dabei. Schön, dass wir bei unseren deutschen Kontakten nun laufend präsent sein werden.“

- **ABC Audio Business Chart:** Der reichste Mensch der Welt ist Elon Musk. Hast du dir auch schon einmal die Frage gestellt, wer die reichsten Menschen in Deutschland, Österreich, der Schweiz oder anderen Ländern sind und wie viel sie besitzen? Wenn du mehr darüber erfahren möchtest, höre einfach einmal rein. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4904/>

- **30x30 Finanzwissen pur,** Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/4903/> In Folge 21 geht es um eine Informationsreihe der **Finanzmarktaufsicht FMA** mit dem Titel „Reden wir über Geld“ <https://redenwiruebergeld.fma.gv.at>. Monatlich werden Aspekte aus unterschiedlichen Finanzbasisthemen beleuchtet und wo gewarnt werden muss, muss gewarnt werden. Und das ist auch gut so, denn die Geldanlage ist ohnedies komplex genug und Betrug braucht man sowieso nirgendwo. In der Folge zitiere ich also bewusst die heikleren der bisher knapp 40 gesendeten "Reden wir über Geld"-Folgen Motto: Bleibt realistisch, was zu gut klingt um wahr zu sein, das ist meistens auch nicht wahr. Oder: Studien haben ergeben, dass über 80 Prozent der beobachteten ICOs als Betrugsfälle zu qualifizieren waren. Zudem Infos über Geldwäsche, unseriöse Aktienempfehlungen, Vorsicht vor Pump and Dump Manipulation, Authority Scam, Netzwerkmarketing und Phishing.

## #GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 24.10.

CHRISTINE PETZWINKLER



**Bei Cleen Energy AG haben die Aufsichtsrat-Mitglieder Michael Eisler (Vorsitzender), Erwin Smole und Harald Weiss ihre Mandate zurückgelegt.** Eisler verlässt den AR mit Wirkung zum Ablauf der nächsten Hauptversammlung, Weiss wird mit Ablauf des 20. November 2023 aus dem Aufsichtsrat ausscheiden. Lediglich Fritz Ecker bleibt aus heutiger Sicht dem AR erhalten.



**Gerald Beck wechselt von UBM zu BIG/ARE** und übernimmt die Geschäftsführerposition bei der Bundesimmobiliengesellschaft (BIG) sowie der Austrian Real Estate (ARE) von Wolfgang Gleissner, der seinen Ruhestand antritt. Den zur Jahresmitte bei UBM Development Österreich auslaufenden Geschäftsführervertrag verlängert Beck daher nicht.

**Strabag beteiligt sich mit 100 Mio. Euro an dem Energiespeicher-Unternehmen CMBlu Energy.** CMBlu Energy entwickelt einen Organic-SolidFlow-Batteriespeicher, der die Vorteile zweier Technologien – Redox-Flow- und Solid-State-Batterien – vereint. Strabag-CEO Klemens Haselsteiner: **"Der Gamechanger für die Energiewende sind Speicher, die Energie aus erneuerbarer Produktion dann verfügbar machen, wenn sie gebraucht wird.** Wir sind begeistert von dieser europäischen Innovationskraft". Gemeinsam sollen Großspeicherprojekte in standardisierter Bauweise noch schneller, effizienter und einfacher realisiert werden, so Haselsteiner. Die 100 Mio. Euro fließen in erforderliche Investitionen, die sowohl die weitere Skalierung der Produktion sowie die weitere Marktbearbeitung finanzieren sollen, wie es heißt.

**Aktienkäufe: Die Kontron AG hat vergangene Woche insgesamt 116.562 eigene Aktien zurückgekauft.** Die Gesamtzahl der im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms II 2023 rückgekauften eigenen Aktien beläuft sich somit auf insgesamt 319.535 Aktien.



## #MARKET & ME 25.10.

**Nachlese Podcast Dienstag:** Audio Link zur Folge : Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/4906/>

- in Folge #511 geht es um Aktionäre der **Signa Sports United**, die sich gemeinsam mit der DSF von Marc Tüngler gegen den Niedergang stellen wollen und einen ersten Teilerfolg vor dem Amsterdamer Gericht für Handelssachen erzielen konnten. Unser 10. Partner der Deutschland-Roadshow 2024 ist UBM. CEO **Thomas G. Winkler:** „Deutschland ist mit dem Timber

Pioneer in Frankfurt und vielen weiteren Holz-Hybrid-Projekten ein wesentlicher Markt für die UBM und freilich wollen wir nicht nur bei Partnern, sondern auch bei Anleger:innen aus Deutschland im Gespräch bleiben.“

- **Thomas Rainer** ist Head of Member Sales & Business Development der Wiener Börse. Wir sprechen über Early Years in einer Bankfiliale und große Parallelen in den damaligen Aufgabengebieten zu meinem eigenen Start im Jobleben. Thomas verrät auch seine 1. Aktie, Home Bias Freunde werden Spaß haben. Seit 2001 ist Thomas bei der Wiener Börse, zunächst in der Marktsteuerung. Mit dem 11. Gast in Season 9 spreche ich natürlich über 9/11, dazu Lehman mit seinen ausgestopften Zukunftsvorsorge-Produkten. Dann gibt es ein Update zur Best Bid & Offer Market Making Sache, für mich als Privater hat sich da was verbessert. Auch die Exaa und ein gemeinsamer Vortrag bei der früheren Hello bank sowie ein Rap sind Themen. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/4910/> <https://www.wienerborse.at> BBO-Folge mit Thomas: <https://audio-cd.at/page/playlist/1714>

## #GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 25.10.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die **AMAG verbucht in den ersten drei Quartalen Umsatzerlöse in Höhe von 1.142,8 Mio. Euro und damit um 15,6 Prozent weniger** als in der Vorjahresperiode (Q1-Q3/2022: 1.353,9 Mio. Euro). Gegenüber dem Vorjahr habe sich neben dem niedrigeren Aluminiumpreis vor allem der Absatzzrückgang von Aluminiumwalzprodukten bemerkbar gemacht, so das Unternehmen. Der Gesamtumsatz der Gruppe lag bei 327.700 Tonnen (Q1-Q3/2022: 341.500 Tonnen). Laut AMAG war die Nachfrage aus den Bereichen Luftfahrt und Automobil positiv, bei industriellen Anwendungen, Sport- und Architekturprodukten allerdings auf niedrigem Niveau. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) liegt im Berichtszeitraum bei 166,0 Mio. Euro nach 217,4 Mio. Euro im Vorjahr, das EBIT bei 102,2 Mio. Euro (Q1-Q3/2022: 151,6 Mio. Euro) und das **Ergebnis nach Ertragsteuern bei 69,7 Mio. Euro (Q1-Q3/2022: 106,7 Mio. Euro)**. Aus heutiger Sicht und basierend auf aktuellen Preisannahmen geht der **AMAG-Vorstand für das Gesamtjahr von einem EBITDA zwischen 175 Mio. Euro und 195 Mio. Euro** aus. Das ist **höher als der im Zuge des Halbjahresberichts im Juli ausgegebene EBITDA-Ausblick** (zwischen 160 Mio. Euro und 190 Mio. Euro). Mit einem höheren EBITDA für 2023 haben im Vorfeld der Zahlenbekanntgabe die Analysten der Baader Bank bereits gerechnet und ihre EBITDA-Schätzungen für 2023 von 165 Mio. Euro auf 194 Mio. Euro erhöht. Die **Analysten von Raiffeisen Research** meinen in einer Kurzmeldung zu den vorgelegten Zahlen: "Im dritten Quartal konnte AMAG trotz niedrigerer Umsätze - hauptsächlich aufgrund von Einmalerträgen (Auflösung von Drohverlustrückstellungen aufgrund niedrigerer Energiepreise) - **die EBITDA-Erwartungen übertreffen**. Nachdem man zuletzt die EBITDA Zielsetzung auf 160-190 Mio. Euro gekürzt hatte (von 170-210 Mio. Euro), passte man diese nun auf eine Spanne von 175 bis 195 Mio. Euro an."

**Die Pierer Mobility-Tochter KTM AG vertieft die Kooperation mit CFMoto und MV Agusta.** Neben der Übernahme des Vertriebes von CFMoto Motorrädern durch KTM in Deutschland, Österreich, der Schweiz, Spanien sowie Großbritannien wird die **Produktionskapazität beim Joint-Venture Partner von derzeit 50.000 auf 100.000 Stück ausgebaut**. Zum Zeichen der Vertiefung der Kooperation wurde die Beteiligung von CFMoto an der börsennotierten Pierer Mobility AG im Juli 2023 auf 2,0 Prozent erhöht. **Bei MV Agusta hat die KTM AG im Oktober 2023 die Supply Chain und den Einkauf übernommen.** Darüber hinaus wird die Produktpalette der MV Agusta **über das weltweite Vertriebsnetz der Pierer Mobility vertrieben**. Die der KTM AG auf Basis des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2025 **gewährte Call-Option zum Erwerb der Mehrheit an der MV Agusta wird im Frühjahr 2026 ausgeübt**, wie Pierer Mobility mitteilt.

Dem am Donaukanal im 2. Bezirk gelegenen **LeopoldQuartier Office der UBM wurde kürzlich die Baubewilligung erteilt**. Das Bürogebäude in Holzbauweise ist Teil des von UBM Development entwickelten LeopoldQuartiers. Baubeginn für das LeopoldQuartier Office ist im Februar 2024, die Fertigstellung ist für Herbst 2025 geplant. CEO Thomas G. Winkler: „Das **LeopoldQuartier Office punktet mit seiner klimaschonenden Holzbauweise und seiner exzellenten Lage**, zudem hat sich das Angebot an hochwertigen Büroflächen in Wien extrem verknappt.“ Das LeopoldQuartier Office bietet auf neun Büroetagen insgesamt 21.500 Quadratmeter Mietflächen. Im Erdgeschoss befinden sich Gewerbe- und Gastronomieflächen, im Untergeschoss 127 PKW-Stellplätze. Durch die konsequente Nutzung von Erdenergie und Photovoltaik ist das LeopoldQuartier in der Energieversorgung CO2-neutral. Die **Energie stammt zu 100 Prozent aus erneuerbaren Quellen**.

**Verbund erwirbt ein 56,4 MW Windportfolio in Deutschland** in den Bundesländern Hessen, Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen von einem Infrastruktur-Fonds von Impax Asset Management. Das Portfolio besteht aus fünf operativen Windparks mit insgesamt 38,4 MW (Oedelum, Quelkhorn, Mariengarten, Münster und Frielendorf Süd) sowie einem Windprojekt mit einer geplanten Inbetriebnahme im 3. Quartal/2024 mit 18 MW (Feldatal). Das in Bau befindliche Projekt wird erst bei Inbetriebnahme von Verbund übernommen. **Insgesamt handelt es sich um 14 Windenergieanlagen** von den Herstellern Enercon, General Electric und Vestas. **Über den Kaufpreis wurde Stillschweigen vereinbart**.

Aktienkäufe: **Bawag-CEO Anas Abuzaakouk** hat am 23. Oktober über die Wiener Börse 15.696 Aktien zu je 40,79 Euro erworben und außerhalb eines Handelsplatzes am 24. Oktober weitere 14.124 Aktien zu je 40,64 Euro, wie aus Mitteilungen hervorgeht. Das **Wienerberger-Aufsichtsratsmitglied Peter Steiner** hat Aktienkäufe gemeldet, und zwar 4000 Stück zu je 22,59 Euro.





## #MARKET & ME 27.10.

**Nachlese Podcast Mittwoch:** Audio Link zur Folge : Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/4913/>

- in Folge #512 geht es um den **6. Börsegeburtag der Bawag**, dazu habe ich den CEO mit Tipp & Tat, weiters was KEST-freies und dazu was Sportliches zur Bawag von Gunter Deuber. "Die Luftfahrt ist international und wir als Zulieferer von Leichtbaukomponenten unterstützen die globale Vernetzung. Dieses neue Format trägt dazu bei, den Bekanntheitsgrad im wichtigen Markt Deutschland zu erhöhen und Grenzen zu überwinden. Danke Christian für deine Bemühungen, österreichische Titel bekannter zu machen und den heimischen Markt für internationale Investoren attraktiv zu gestalten", sagt CFO Aleš Stárek als 11. Partner der Deutschland-Aktivitäten 2024. Und ich sag danke.

- **Julia Stötzel** ist Gründerin und CEO von Unicorn Consulting, einer Beratung, die sich zur Aufgabe gemacht hat, Investor Relations digitaler zu machen. Die Berlinerin ist für die CIRA-Tagung nach Wien gereist und hat auf einen Besuch in meinem Studio vorbeigeschaut. Wir sprechen über eine Karriere, die exakt am 15.9.2008, dem Beginn des Lehman-Crashes, begonnen hat, damals aber bei der recht entspannten NRW Bank. Bei der KPMG ist sie in Financial Services und Corporate Finance eingetaucht, um schließlich bei Morgan Stanley in London u.a. bei großen Green Bonds mitzuwirken. Es folgte der Wechsel in die IR mit den Stationen Delivery Hero und About you. Seit April 2022 ist Julia mit Unicorn selbstständig, da geht es um Unicorn vs. Junicorn und Julicorn, um die Juniversity, Equity Stories für junge Leute aufbereitet und den lässigen Street Tweets IR-Podcast im Duett mit Caroline Jabban (N26). Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/4915/> <https://www.junicornconsulting.com> <https://open.spotify.com/show/2y0ntCrIjFkOPEeWAKxPs> Street Tweets auf YouTube: <https://www.youtube.com/watch?v=d2SrJOZYenc> Julia auf LinkedIn: <https://www.linkedin.com/in/julia-stoetzel/>

## #GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 27.10.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die **RBI will auf einer a.o Hauptversammlung am 21. November eine Dividenden-Ausschüttung in Höhe von 0,8 Euro je Aktien beschließen** lassen. Man habe die **Entwicklung der Kapitalquoten, die regulatorischen Vorgaben und strategischen Überlegungen geprüft** und sei zu einer positiven Beurteilung hinsichtlich Ausschüttung gekommen, wie es in den Unterlagen zur a.o. Hauptversammlung heißt. Insgesamt sollen 263,15 Mio. Euro ausgeschüttet werden, der Rest des Bilanzgewinnes (insgesamt 387,5 Mio. Euro) soll auf neue Rechnung vorgetragen werden. **Die Auszahlung soll am 28. November 2023 erfolgen.** Weiterer Tagesordnungspunkt ist die Wahl von Manfred Wilhelmer in den Aufsichtsrat. Er soll anstatt des zurückgetretenen Peter Gauper in das Gremium kommen. Die außerordentliche Hauptversammlung wird in hybrider Form stattfinden.

**Wolftank hat angekündigt, 224.807 neue Aktien zu je 12,90 Euro zu platzieren. Das Kapital kommt laut Wolftank im Wesentlichen von der C.&S. Consulenze e Servizi Srl, dem bisherigen Mehrheitseigentümer der italienischen Petroltecnica Spa**, an der Wolftank seit kurzem die Mehrheit hält. Die Gesellschaft hat kürzlich rund 40 Prozent der Anteile an der Petroltecnica Spa an die Wolftank-Adisa Holding AG abgegeben. C.&S. Consulenze e Servizi Srl habe nun **die Hälfte des Verkaufserlöses in Aktien der Wolftank-Adisa Holding AG re-investiert**, wie es heißt. Laut Wolftank dient die Kapitalerhöhung zur Stärkung der Eigenkapitalbasis, dem weiteren Wachstum und der Finanzierung von laufenden bzw. geplanten Projekten von Wolftank.

Sanierungsfall: Cleen Energy muss saniert werden. Der unmittelbare **Liquiditätsbedarf der Gesellschaft bis Ende 2024 beläuft sich auf rund 4,2 Mio. Euro, sodass ein Sanierungsbedarf gegeben sei**, wie die Gesellschaft mitteilt. Man habe sich mit wesentlichen Gläubigern, die zum Teil auch Kernaktionäre der Gesellschaft sind, auf die **Einleitung von umfassenden Restrukturierungsschritten geeinigt** und ein Termsheet unterfertigt, wie es heißt. Die Parteien des Termsheets verzichten teilweise auf Geldforderungen und gewähren Stundungen von fälligen und zukünftigen Forderungen. Diese liquiditätswirksamen Maßnahmen sollen dazu führen, dass die bis Ende 2024 benötigte Liquidität um rund 1,2 Mio. Euro auf rund 3,0 Mio. Euro reduziert werden kann. Zusätzlich ist auch die **Zuführung von frischem Kapital** zur Sanierung der Gesellschaft und Fortführung des operativen Geschäftes der Gesellschaft erforderlich. Im Rahmen einer Kapitalmaßnahme soll der Gesellschaft frisches Eigenkapital in Höhe von zumindest 3 Mio. Euro zufließen. Dabei soll das Grundkapital voraussichtlich um rund 40 Prozent herabgesetzt und anschließend durch Ausgabe von 3 Millionen neuen Aktien à 1 Euro je neuer Aktien auf rund 6 Mio. Euro erhöht werden ("**Kapitalerhöhung 2023**"). Es ist beabsichtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen und den vom Bezugsrecht ausgeschlossenen Aktionären anschließend die Möglichkeit zu geben, nach Billigung eines Kapitalmarktprospektes im Rahmen einer weiteren Kapitalerhöhung zum Bezugs- und Angebotspreis von 1 Euro neue Aktie zu zeichnen, um den Verwässerungseffekt auszugleichen ("**Kapitalerhöhung 2024**"), wie weiters mitgeteilt wird.

Die **Palfinger AG**, die bekanntlich auch im maritimen Bereich tätig ist und mitunter ferngesteuerte Offshore-Krane entwickelt, hat **gemeinsam mit Aker BP ein langfristiges Abkommen mit der Firma Optilift abgeschlossen**, das die gemeinsame Entwicklung und den exklusiven Zugang zu Optilift's Technologie sichern soll. "Durch die Zusammenarbeit mit Palfinger und Optilift ändern wir die Art und Weise, wie die Fracht zu unseren Offshore-Anlagen transportiert wird. **Die Möglichkeit, Krane von Land aus fernzusteuern, ist ein erster Schritt, das Risiko für das Personal bei der Geräteverladung zu verringern.** Dem werden weitere Innovationen beim Be- und Entladen der Ausrüstung, ohne menschliches Zutun, folgen. Unser Ziel ist es, dass die Fracht durch autonom betriebene Kransysteme auf eine Offshore-Anlage gelangt, damit sie bei Ankunft des Personals auf einer unbemannten oder normalerweise unbemannten Anlage bereits einsatzbereit zur Verfügung steht. Dies ist ein wichtiger Teil unserer Strategie, die mit Hilfe neuer Technologien, einem innovativen Ansatz



und qualifizierten Mitarbeitern umgesetzt wird. Damit holen wir die Zukunft in die Gegenwart“, erklärt Georg Vidnes, SVP Operations bei Aker BP, die Hintergründe zu dieser Entwicklungspartnerschaft. Der Vertrag zwischen Palfinger und Aker BP umfasst die Lieferung von sieben Kranen für Offshore-Plattformen.

Die **S Immo kauft weitere Büroimmobilien und ein Hotel der Immofinanz am Wienerberg**. Die angekauften Objekte verfügen über eine Bruttomietfläche von rund 81.000 m<sup>2</sup>, die jährlichen Mieteinnahmen belaufen sich auf circa 8,4 Mio. Euro. Die Verwaltung und Vermietung der Immobilien, die großteils unter der innovativen Marke myhive betrieben werden, wird weiterhin durch das Team der Immofinanz erfolgen.

**Andritz** hat mit der in Texas ansässigen Flowserve Corporation eine Vereinbarung zur **Übernahme der NAF AB** unterzeichnet. NAF AB ist **Anbieter von Prozessregelventilen für die Zellstoff- und Papierindustrie** und verwandte Industrien. Mit 50 Beschäftigten am Standort Linköping, Schweden, ist NAF AB seit über 100 Jahren ein erfolgreicher Lieferant von Prozessregelventilen. Das Closing wird für Q1 2024 erwartet.

**AT&S und Casio machen den Kult-Zeitmesser G-Shock smart**. Casio hat in diesem Jahr mit der DW-H5600 eine G-Shock mit vielseitigen Funktionen zur Überwachung von Fitness und Gesundheitszustand präsentiert und **setzt bei dem neuen Modell auf Mainboards von AT&S**. „Diese Boards sind unverwundlich und passen perfekt zu den robusten G-Shock-Uhren“, sagt Andreas Wippel von AT&S.

**Valneva hat einen Zulassungsantrag bei der Europäischen Arzneimittel-Agentur (EMA) für den Chikungunya-Impfstoffkandidaten VLA1553 eingebracht**. Valneva wurde außerdem vom Ausschuss für Humanarzneimittel (CHMP) der EMA ein **beschleunigtes Verfahren für den Antrag gewährt**, basierend auf dem „großen Interesse für die öffentliche Gesundheit und die therapeutische Innovation“ des Impfstoffkandidaten, wie es heißt.

**Anlässlich des am 31. Oktober stattfindenden Weltspartags macht die Wiener Börse einmal mehr auf das Thema „Finanzbildung“ aufmerksam**. Laut dem im Frühjahr veröffentlichten Aktienbarometer 2023 von Aktienforum, Industriellenvereinigung und Wiener Börse, **besitzt jede vierte Person in Österreich Wertpapiere, 20 Prozent würden gerne in Wertpapiere investieren**. „Das ist auch ein nachvollziehbarer Trend. **Denn auf Sicht schlagen Aktien jede andere Anlageklasse – egal ob Sparbuch, Immobilien oder Rohstoffe – um mindestens das Doppelte**. So weist der ATX inklusive Dividenden seit Beginn der Berechnung eine durchschnittliche jährliche Rendite von rund 6 Prozent auf“, betont Börse-CEO Christoph Boschan und erläutert: „Die Wichtigkeit einer fundierten und der breiten Bevölkerung zugänglichen Finanzbildung kann nicht oft genug hervorgehoben werden. Sie ist der beste Anlegerschutz und ermöglicht, die finanzielle Zukunft selbst zu bestimmen. Dabei geht es zunächst gar nicht um implizite positive Effekte für den Kapitalmarkt oder die Börse, sondern um die **Vermittlung von wichtigem Basiswissen alltäglicher Relevanz. Dazu gehören unter anderem eine sinnvolle Chancen-Risiken-Abwägung oder die Bedeutung des Zinseszins-effekts für die persönliche Altersvorsorge**“, erläutert Christoph Boschan. Sparplan-Anleger, die beispielweise seit dem Berechnungsstart 1991 monatlich 100 Euro in ein ATX Total Return-Portfolio investiert haben, hielten per 30. September 2023 bei 130.349 Euro (vor Abzug von Gebühren und Steuern) – bei einer Einzahlungssumme von 39.400 Euro.



## #INSTI INPUT (CIO WIENER PRIVATBANK)

WOLFGANG MATEJKA

**Die Märkte sind nur in zweiter Konsequenz logisch**. Die Zeiten werden rauer. Geopolitik wird ins Wohnzimmer getragen. Zufriedenheit kollidiert mit Existenzängsten. Wohlühlbedarf kämpft mit Gesundheitsängsten. Die Märkte pendeln zwischen Doom-Szenarien und ultimativen Chancen hin und her. Und dies alles in einem Umfeld, in dem uns die Politik Sicherheit und die so genannte Guidance vermissen lässt. Wir sind uns selbst überlassen worden. So fühlen wir uns manchmal, oder vielleicht sogar immer öfter die Tage. **Wer schon länger mit Wertpapieren zu tun hat** und sich an historische Schwankungen noch gut erinnern kann wird vielleicht feststellen, dass es viele gleiche emotionale „Gelegenheiten“ gab, die an die heutigen Börsentage erinnern. Die Unsicherheit, die uns zu offensichtlich notwendigen Maßnahmen treibt, als Spiegel der generellen, kurzfristig dominierenden Risikoaversion. Ursachenforschung zumeist zu spät, weil ja bereits am Markt agiert wurde, aber doch Anlass zum eigenen Handeln, denn der Effekt auf die persönliche Risikotragfähigkeit wird kurzfristig dominant. **Man fragt sich an den Märkten daher immer wieder „danach“**, ob Das oder Jenes denn wirklich notwendig war und wie man diese „Fehler“ denn in Zukunft vermeiden könnte. Die so genannte „Behavioural Finance“ ist dadurch ein eigener Wissenschaftszweig geworden, der uns und der sich am Kopf kratzenden Mehrheit immer wieder erklärt, was wie und warum denn eh logisch oder als „menschlich“ bezeichnet werden muss. Jeder, der in solchen Phasen als über diesen Emotionen stehend handelt, wird vielleicht danach als „eiskalt“ oder ähnlichen Adjektiven zugewiesen beurteilt werden. Tatsache ist aber, dass es immer wieder Zeiten gibt, in denen an den Märkten deutlich erkennbar ist, dass die so oft strapazierte Vernunft offensichtlich Pause hat. Der Blick aufs Investment verkürzt sich parallel für Viele bis eben die Wellen vorüber sind und die Märkte wieder vor „Gelegenheiten“ strotzen. **Interessant in diesen Phasen ist auch die Beharrlichkeit**, an zuvor trainierten Bewertungsmodellen zu kleben. Das, was lange gestiegen ist, wird immer wieder danach als Gelegenheit zum Nachkaufen tituliert, bevor man erkennt, dass es vielleicht eine doch zu optimistische Bewertung war, die diese Werte manchmal jahrelang in die Höhe getrieben hatten. Die andere Seite gibt es ebenso. Aktien, die von höheren Bewertungen kommend, jahrelang immer nur billiger werden, obwohl sie in Marktnischen sitzen und gutes Geld verdienen. Zu langweilig oder viel zu berechenbar? Perception is Reality. Die Wirklichkeit ist für jeden anders. **Es ist interessant, dass**

# Impact Investing

Österreich als Vorreiter –  
weltweit höchster Anteil grüner Budgetausgaben!

Österreich hat den höchsten Anteil an grünen Budgetausgaben im Verhältnis zum BIP unter den staatlichen Green Bond Emittenten weltweit, denn gemäß dem Green Framework der Republik, das den Green Bond Principles folgt, sind 3,0 Prozent der Bundesausgaben für 2022 grün, was etwa 1,1 Prozent des BIP entspricht.

Österreich hat auch den ersten Green Bond mit der zweitlängsten Laufzeit aller ausstehenden EUR Sovereign Green Bonds mit einem Volumen von 4 Mrd. Euro emittiert und innovative grüne kurzfristige Finanzierungsinstrumente eingeführt. Österreich ist auch der erste Staat weltweit, der Green Commercial Papers als Teil seiner Green Short-Term Finanzierungen emittiert und sieht den Markt für nachhaltige Finanzierungen als wesentliches Element zur Erreichung seiner ambitionierten Klimaziele.

**Positive Auswirkungen.** Grüne Finanzierungen mobilisieren zusätzliches Kapital aus dem Privatsektor zur Unterstützung einer nachhaltigen Entwicklung. Wie in meinem letzten Beitrag angekündigt, werde ich diesmal einen Blick in den allerersten Green Investor Report der Republik Österreich werfen. Der Bericht gibt nicht nur Auskunft über die Verwendung der Mittel, sondern auch über den Impact, also die Wirkung, die damit erzielt wird. 43 verschiedene Kennzahlen unterstreichen die positiven Auswirkungen der geförderten Projekte, darunter die Reduktion von Treibhausgasemissionen um 3,15 Mio. Tonnen pro Jahr und Energieeinsparungen von 1,14 Mio. MWh pro Jahr.

**Umfassendes Know-how.** Das verfügbare Neuemissionsvolumen für grüne Instrumente wird 2023 rund 5,5 Mrd. Euro betragen. Das Gesamtvolumen der anrechenbaren grünen Emissionen entspricht immer mindestens dem Betrag der ausstehenden grünen Bundeswertpapiere. Dies unterstreicht nicht nur den erheblichen Anteil grüner Haushaltsausgaben, sondern auch das bereits vorhandene umfassende Know-how in der Finan-

zierung nachhaltiger Projekte. Ein interministerielles Green Bond Board (siehe letzter Beitrag) stellt die Bewertung und Auswahl der förderungswürdigen grünen Projekte sicher.

**Klima- und Umweltkategorien.** In Zusammenarbeit mit dem Umweltbundesamt wurde der erste Green Investor Report erstellt und unter Einbeziehung weiterer Ministerien (zB BML) und sonstiger Organisationen wie der ÖBB Infrastruktur, zusätzlich die Impact- also Wirkungsanalyse verfasst.

Die grünen Investitionen haben unterschiedliche Nutznießer wie Bürger, Haushalte, Unternehmen, lokale Behörden, öffentliche Einrichtungen und Universitäten. Der größte Anteil (60,6 Prozent) wurde der Kategorie Clean Transportation zugeordnet, gefolgt von Renewable Energy (7,3 Prozent) und Climate Change Adaptation (7,0 Prozent). Weitere Kategorien sind Sustainable Water and Wastewater Management, Pollution Prevention and Control, Terrestrial and Aquatic Biodiversity, Environmentally Sustainable Management of Living Natural Resources and Land Use sowie Energy Efficiency – somit sind es acht Klima- und Umweltkategorien gemäß internationalem Rahmenwerk.

Genannt werden auch die vom Emittenten für diese Finanzinstrumente gewählten Impact-Indikatoren für diese acht Kategorien. Für die Kategorie „Clean Transportation“ sind diese die jährliche Reduktion/Vermeidung von Treibhausgasemissionen in Millionen Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent, die Anzahl der Nutzer sowie die Zugkilometer in Millionen. Diese Indikatoren sind quantitativ und von wesentlicher Bedeutung für die Verwendung der finanzierten Kategorien. Die Datenerhebung und Methodik der quantitativen Bewertung umfassen verschiedene Ansätze je nach Projektkategorie. Die Qualitätssicherung erfolgt dabei durch regelmäßige Audits verschiedener Institutionen.

**Hoher Nachhaltigkeitsstandard.** Die externe Überprüfung erfolgte übrigens im Rahmen einer Second Party Opinion durch den unabhängigen externen Prüfer ISS ESG. Er hat u.a. auf die Einhaltung internationaler Best-Practice-Standards (etwa „Green Bond Principles“ oder „Harmonized Framework for Impact Reporting“ der ICMA) sowie auf die angemessene Offenlegung und Auswahl der Wirkungskennzahlen hin überprüft und attestiert der Republik Österreich einen sehr hohen Nachhaltigkeitsstandard – so soll es sein! 🌱



SUSANNE  
LEDERER-PABST

## ZUR AUTORIN

**SUSANNE LEDERER-PABST.** Die Finanzanalystin und gerichtlich beeidete Sachverständige für den Bank- und Börsenbereich will nachhaltiges, sozialverträgliches Investieren stärker in den Investmentfokus Institutioneller Investoren rücken.

dragonfly.finance bietet umfassende Beratung zu den Themen „Nachhaltigkeit“ und „Impact Investing“ speziell für institutionelle Investoren. office@dragonfly.finance



**so viele zumeist**, wenn es hohe Bewertungen gibt, neue Gelegenheiten suchen, um innerhalb dieser Bewertungsuniversen die neuen Anschlusskandidaten zu finden und rechtzeitig in diese zu investieren, dieselben Werte dann aber, wenn die Kurse weit tiefer sind, kaum attraktiv finden und nur Gründe sehen, warum diese denn nur weiter nach unten sinken können. Der Mensch ist diesbezüglich an einer Sicherheit der Aussage interessiert, die sich zumeist aus der kürzeren Historie ableitet. Vermutlich deshalb, weil eben diese Kurzfristigkeit am präsentesten in uns wirkt. Und immer dann, in diesen Phasen, kommen plötzlich doch Empfehlungen in „defensive“ Sektoren oder „Value“ zu investieren. Eigentlich in Werte, die ja bereits davor ein stabiles Geschäftsmodell ausübten, aber offensichtlich gerade deshalb als weniger interessant, weil berechenbarer, gehalten wurden. **Es ist verständlich, wenn man auf der Suche nach der frühen Apple oder Microsoft** den Börsenplaneten durchkämmt. Es wird aber ziemlich sicher zur fast unlösbaren Aufgabe, diese Suche zum Prinzip zu erklären und dabei nicht den Blick auf das Wesentliche risikoadjustierter Investments aus den Augen zu verlieren. **Denn auch hier gilt: Perception is Reality.**

### #MARKET & ME 30.10.

**Nachlese Podcast Freitag:** Audio Link zur Folge : Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/4917/>

- in Folge #513 geht es um eine starke Ankündigung der RBI und dann habe ich anlässlich Weltspartagswoche noch etwas zu Gebühren und Steuern.

- **Ronny Holzmann** ist Gründer von The Balance Factory, Business Angel u.a bei fruits und zudem begeisterter Reitsportler. Der Podcast selbst ist eine gut gelaunte Zeitreise mit u.a. Miami Vice, Volksbank Alpenvorland, Bank für Wirtschaft und Freie Berufe, Constantia Privatbank, Gutmann, Wiener Privatbank, conwert, Bank Austria Real Invest, Alizee Bank, FIL Fondsbank, fruits und The Balance Factory. Es ist auch eine Geschichte des Vertriebs und Plattformgeschäfts in Österreich. Und: Von Jugend an ist Ronny begeisterter Reitsportler. Zur Zeit ist er der einzige nationale Starter in der Dressur, der eine Kladruber-Stute bis in die höchste Klasse vorstellt. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/4924/> The Balance Factory: <http://www.ronald-holzmann.com>

- **Christian Puchinger** ist HAK-Lehrer, Sportveranstalter, Studiendesigner (Social Trading) und vieles mehr. Anfang der 2010er Jahre organisierte er für den WAT 2x die Käfig-WM für Wiener Hobbykicker (und anderer Sportarten) aller Bezirke, um einen Wiener Meister zu küren. Da sprechen wir über verschiedenste Facetten wie Mannschaftsgrößen, Spielorte, Modus und so weiter. Schön, da ein paar Erinnerungen wachrufen zu können. Und dann erzählt Christian noch über seine Zeit als Kickboxer und erwähnt so quasi nebenbei, dass er mehrfacher Österreichischer Meister und sogar Europameister war (wusste ich nicht, mea culpa). Aktuell stehen Bouldern und Wildwasser Kajak am Programm und natürlich die Aufgabe, den Schüler:innen Spaß am Sport zu vermitteln. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4920/>

### #GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 30.10.

CHRISTINE PETZWINKLER



Der **Kranhersteller Palfinger verzeichnet in den ersten drei Quartalen 2023 einen Umsatz von 1.798,9 Mio. Euro (Vorjahresperiode: 1.580,9 Mio. Euro)**. Das EBIT stieg auf 165,0 Mio. Euro (von 112,5 Mio. Euro), das **Konzernergebnis liegt bei 90,9 Mio. Euro** (vs. 53,1 Mio. Euro) und damit laut Palfinger "resultierend aus einem sehr guten Produktmix und der vollen Wirksamkeit der implementierten Preiserhöhungen" auf einem **absoluten Rekordwert**. Die Reduktion der Kosten für Frachten und Materialien begann im 3. Quartal ebenso zu wirken, so das Unternehmen. **Für das Jahr 2024 wird "ein höchst herausforderndes Wirtschaftsumfeld prognostiziert, man bereite sich heute schon darauf vor**. Nordamerika bleibt einer der wichtigsten Wachstumstreiber. Potenzial für Wachstum sieht das Unternehmen in Indien. In Europa belasteten hingegen Inflation und hohe Zinsen das wirtschaftliche Umfeld, so der Kranhersteller. Auf Basis des aktuellen Auftragsstands, der bis zum Ende des ersten Quartals 2024 reicht, **erwartet Palfinger 2023 einen Umsatz von 2,4 Mrd. und ein EBIT von über 200 Mio. Euro**. Die geopolitischen Entwicklungen sowie die herausfordernden makroökonomischen Rahmenbedingungen würden weiterhin Unsicherheitsfaktoren für das Jahr 2024 darstellen, so das Unternehmen.



Die **Erste Group erwirtschaftete in den ersten drei Quartalen 2023 einen Nettogewinn von 2.309,6 Mio. Euro, das ist ein Anstieg von 40,2 Prozent im Vergleich zur Vorjahresperiode** (1.647,0 Mio. Euro). Der Zinsüberschuss stieg aufgrund von Zinserhöhungen sowie des höheren Kreditvolumens auf 5.422,3 Mio. (+23,7 Prozent), am stärksten in Österreich, wie die Bank mitteilt. Der Provisionsüberschuss erhöhte sich auf 1.937,6 Mio. Euro (+5,9 Prozent). Zuwächse gab es in allen Kernmärkten, insbesondere bei den Zahlungsverkehrsdienstleistungen, aber auch in der Vermögensverwaltung sowie dem Kreditgeschäft, wie die Bank mitteilt. Das Handelsergebnis erhöhte sich auf 337,4 Mio. Euro (-848,5 Mio. Euro in der Vorjahresperiode), Die Betriebserträge stiegen auf 7.852,8 Mio. (+25,2 Prozent). Das Betriebsergebnis stieg um 44,6 Prozent auf 4.178,1 Mio. Euro, die Kosten-Ertrags-Relation verbesserte sich auf 46,8 Prozent (53,9 Prozent). **„Wir können ein starkes operatives Ergebnis für die ersten neun Monate des Jahres ausweisen. Das ist zurückzuführen auf die Steigerung des Kreditvolumens bei höheren Zinsen. Zugleich konnten wir beim Provisionsüberschuss entlang unserer strategischen Ziele deutliche Zuwächse erzielen“**, sagt Stefan Dörfler, CFO der Erste Group. Insgesamt strebt die Erste Group eine Eigenkapitalverzinsung (ROTE) von über 15 Prozent an. Die CET1-Quote der Erste Group sollte hoch bleiben. **Die Erste Group plant für das Geschäftsjahr 2023 eine Dividende von 2,7 Euro (für 2022: 1,9 Euro) je Aktie**.

Das **Gutex Holzfaserplattenwerk hat mit seiner neuen und bereits zweiten Andritz-Faseraufbereitungsanlage in Eschbach, Deutschland, die ersten Fasern produziert**. Der Lieferumfang seitens Andritz umfasste eine komplette Faseraufbereitungsline samt Entrindungs- und Hackschnitzelanlage sowie den Stahlbau, die Verrohrung und die Installation. Oliver Bauch, Betriebsleiter bei Gutex: „Die neue Anlage wird unseren umweltfreundlichen Produktionsansatz für unsere



# BETRIEBLICHE VORSORGE IM GRÜNEN BEREICH

Die Vision der VBV-Gruppe, eines heimischen Leitbetriebs und Nachhaltigkeits-Vordenkers, ist es, zur Lebensqualität der Kunden sowie zum Umwelt- und Klimaschutz beizutragen. Durch ihre betriebliche Zusatzpension und die Vorsorgekasse (Abfertigung Neu) hat die VBV-Gruppe ihre Position als Marktführer in Österreich in den letzten Jahren gefestigt. Mehr als drei Millionen Menschen zählt die VBV-Gruppe bei betrieblichen Zusatzpensionen und der Abfertigung Neu zu ihren Kunden. Ihre beeindruckende Wirtschaftsleistung generiert durch inländische Investitionen jährlich eine Wertschöpfung von etwa 1,5 Mrd. Euro und sichert über 16.700 Arbeitsstellen im Land.

**Pariser Klimaziele.** In der Welt der Nachhaltigkeit zeichnet sich die VBV bereits seit zwei Jahrzehnten als ein Vorreiter aus. Andreas Zakostelsky, Generaldirektor der VBV-Gruppe, unterstreicht: „Als Pensions- und Vorsorgekasse hat man eine große gesellschaftliche Verantwortung. Als Nachhaltigkeits-Pionier nimmt die VBV diese Verantwortung auch in Bezug auf den Kampf gegen den Klimawandel aktiv wahr. Wir haben das Thema Nachhaltigkeit in unserer DNA und leben dieses seit rund 20 Jahren. So haben wir uns auch bereits vor Jahren dazu verpflichtet, zum Erreichen der Klimaziele von Paris beizutragen.“ Dieses Engagement spiegelt sich auch in den Zahlen wider: Die VBV investiert das ihr anvertraute Sozialkapital von 13,5 Mrd. Euro nicht nur ertragsreich, sondern bereits zum größten Teil nachhaltig.

**Green Finance Alliance.** Der hohe Nachhaltigkeitsstandard der VBV zeigt sich auch bei der im Vorjahr ins Leben gerufenen Green Finance Alliance des Klimaschutzministeriums: Mitglieder der Green Finance Alliance nehmen eine Vorreiterrolle für den Klimaschutz ein und zeigen die Vereinbarkeit von Klimaschutz und nachhaltigem Wirtschaften. Als Pionier stellt die VBV mit ihrer Pensionskasse und Vorsorgekasse gleich zwei der Gründungs-Unternehmen.

**Biodiversität wichtig.** Im vergangenen Mai setzte die VBV-Vorsorgekasse ein weiteres markantes Zeichen: Als Nachhaltigkeits-Pionier unter den österreichischen Finanzunternehmen unterzeichnete sie den „Finance for Biodiversity Pledge“ und reihte sich in die Riege der „Finance for Biodiversity Foundation“ ein. Hinter dieser



**„Als Pensions- und Vorsorgekasse hat man eine große gesellschaftliche Verantwortung. Als Nachhaltigkeits-Pionier nimmt die VBV diese Verantwortung auch in Bezug auf den Kampf gegen den Klimawandel aktiv wahr“, so Andreas Zakostelsky, Generaldirektor der VBV-Gruppe und CEO der VBV-Vorsorgekasse.**

Initiative steht eine beeindruckende Geschichte: Im Jahr 2020 wurde sie während des Biodiversitätsgipfels der UN-Generalversammlung von 26 Finanzgiganten ins Leben gerufen. Heute zählt die Bewegung 140 Finanzhäuser aus 23 Nationen zu ihren Mitgliedern, die ein riesiges Kapital von über 19,2 Bio. Euro verwalten – und die alle ein unmissverständliches Commitment für die biologische Vielfalt und den Erhalt unserer Ökosysteme abgeben. Zakostelsky: „Mit der Unterzeichnung des ‚Finance for Biodiversity Pledge‘ gehört die VBV-Vorsorgekasse zur Gruppe an weltweiten Unternehmen, die sich verpflichtet haben, einen Beitrag zu leisten, um die Biodiversität durch ihre Finanzaktivitäten zu schützen und wiederherzustellen. Das ist für uns ein klares Bekenntnis als nachhaltiges Unternehmen.“





ökologischen Dämmplattenprodukte perfekt unterstützen. Dank der hervorragenden Zusammenarbeit und dem großen Einsatz des gesamten Andritz-Teams konnten wir bereits vor dem geplanten Termin die ersten Fasern produzieren.“

**Frequentis C4i und Lockheed Martin stärken gemeinsam Australiens Verteidigungsfähigkeit.** Als Lieferant von Lockheed beim Air6500 Projekt wird C4i seine Voice C2-Lösung bereitstellen, um sichere Kommunikation in der Luft, an Land, auf dem Meer und im Weltraum sicherzustellen. Das Projekt für die Royal Australian Airforce (RAAF) soll die Sicherheit, die rasche Reaktionsfähigkeit und die Interoperabilität der australischen Verteidigungssysteme erhöhen, wie Frequentis mitteilt.

### #MARKET & ME 31.10.

**Nachlese Podcast Montag** Audio Link zur Folge : Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/4928/>

- **PwC** nennt die Vorreiter der ESG-Transformation in Österreich.. Wir wussten, dass es Börsennotierte sind. Nun ist der Beweis da. Finanzdienstleister: Raiffeisen Bank International AG (RBI) Infrastruktur und Bauwesen: Wienerberger AG Metallverarbeitung, Maschinenbau und KFZ: Rosenbauer International AG Energie und Versorgungsunternehmen: OMV AG Nahrungs- und Genussmittel, Getränke: Ottakringer Getränke AG Papier und Holz: Mondi AG Pharma und Chemie: Lenzing AG Technologie, Medien und Telekommunikation (TMT): Zumtobel Group AG Transport und Logistik: Österreichische Post AG Sonstige: Novomatic AG

- **Gunter Deuber**, Head of Raiffeisen Research, trifft sich mit Podcast-Host Christian Drastil jeden letzten Donnerstag im Monat zum "D&D Research Rendezvous". Diesmal geht es um Aktien, konkret um den Wiener Aktienmarkt, gesendet wird im Oktober am Weltspartag. Wir erwähnen den Kapitalmarktausblick im Lichte aktueller geopolitischer Zuspitzungen, was das für das von uns zuletzt besprochene Thema der Attraktivität der Anleihen bedeutet, eine Veranstaltung zum Kapitalmarkt Österreich in der RBI mit u.a. Gerald Grohmann. Und dann natürlich das Kernthema: Unterbewertung ATX mit den Facetten Osteuropa-Abschlag, Größe, Liquidität. Natürlich geht es auch um Wachküss-Einschätzungen und da sind Namen wie Jim Rogers, Novomatic oder Red Bull nicht weit hergeholt. Gunter hat zudem wieder weitere Zahlen, Vergleiche und Einordnungen mitgebracht, die ich so nicht kannte. <https://www.raiffeisenresearch.com>

- ABC **Audio Business Chart #79**: Wie viel sind alle Aktien der Welt wert? (Josef Obergantschnig) HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4929/> An den Weltbörsen werden gegenwärtig rund 60.000 Aktien gelistet. Der Börsenwert der Aktien entspricht etwas mehr als dem globalen BIP. Wenn du mehr darüber erfahren möchtest, höre einfach einmal rein.

- 30x30 Finanzwissen pur: In Folge 22 geht es um die **42 wichtigsten Titel an der Wiener Börse**, zusammengefasst im ATX Prime. Sprecherin der Folge ist meine absolut smarte Kollegin Alison, die auch jeden Sonntag für "Austrian Stocks in English - presented by Palfinger, the english spoken weekly Summary for the Austrian Stock Market" unsere 21st Austria Weekly Zusammenfassung als audio-cd.at-Podcast aufbereitet. Reinhören, wenn man die wichtigsten 42 Austrian Stocks in englischer Sprache vorgestellt bekommen will. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4929/> <https://boerse-social.com/21staustria> <https://www.audio-cd.at/search/austrian%20stocks%20in%20english> [https://www.wienerborse.at/indizes/aktuelle-indexwerte/uebersicht/?ISIN=AT0000999925&ID\\_NOTATION=4558546&cHash=2df32eddbb87e3290f9741880ad2d2988](https://www.wienerborse.at/indizes/aktuelle-indexwerte/uebersicht/?ISIN=AT0000999925&ID_NOTATION=4558546&cHash=2df32eddbb87e3290f9741880ad2d2988)

### #GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 31.10.

CHRISTINE PETZWINKLER

**Frequentis liefert das X10 Sprachkommunikationssystem an den Flugsicherungsdienstleister NAV Canada.** Das Projekt stellt laut Frequentis eine der weltweit größten Installationen eines Sprachkommunikationssystems mit Funk-/Telefon-Gateways dar und verbessert die Kommunikation im gesamten kanadischen Luftraum. In Summe werden 100 Standorte mit über 1.000 Lots:innen-Arbeitsplätzen der kanadischen Flugsicherung NAV Canada mit dem Sprachkommunikations- und Gateway-Projekt ausgestattet. Das X10 Sprachkommunikationssystem (VCS) bietet ein Multi-Redundanzkonzept für optimale Verfügbarkeit und Sicherheit. "Unser VCS der nächsten Generation wird die Kommunikation für die Luftraumsicherung in Kanada vereinheitlichen. Wir unterstützen NAV Canada bei einer schnellen Projektumsetzung und stellen gleichzeitig hohe Verfügbarkeit und Cybersecurity sicher", sagt Michael Lang, Geschäftsführer Frequentis Canada. "Die Wartung des Systems in der weitläufigen kanadischen Landschaft wird durch das X10 Thin-Client Arbeitsplatz-Konzept vereinfacht, das auf der zentralen Einrichtung und Überwachung aller Standorte basiert."

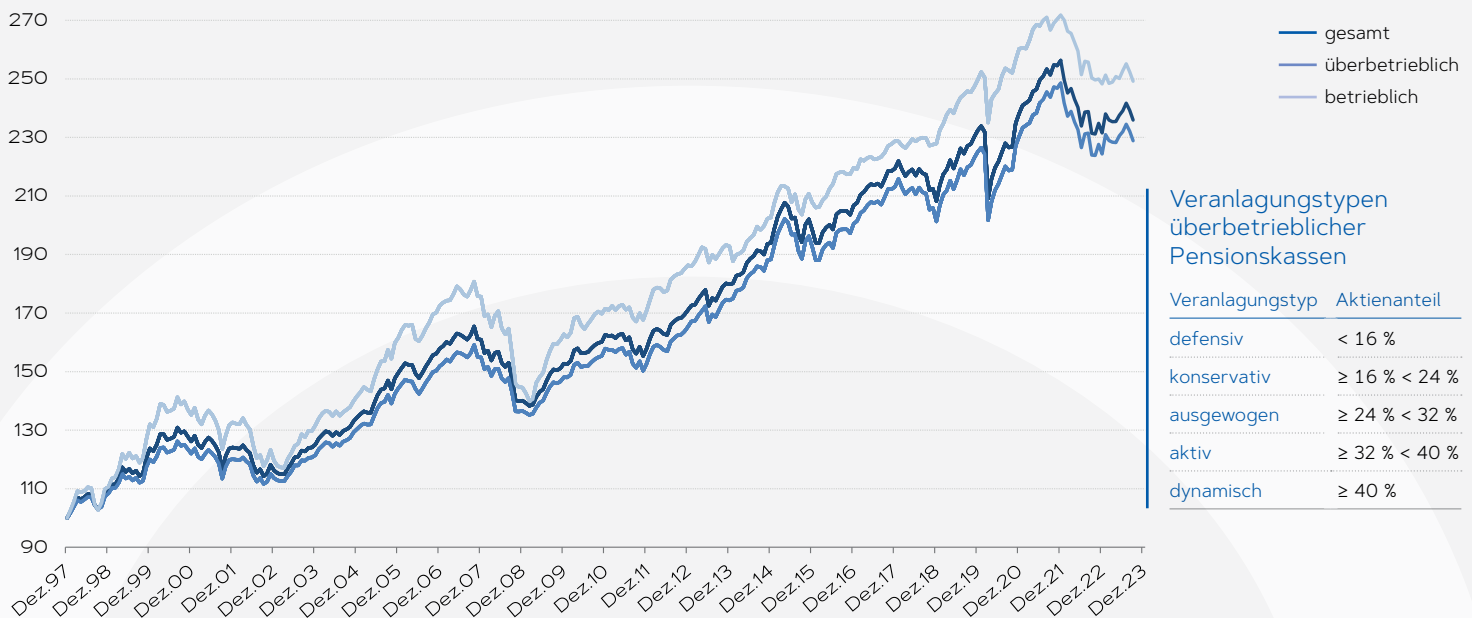
**Croma-Pharma**, ein niederösterreichischer Hersteller von u.a. Hyaluronsäure-Spritzen, hat **als erstes Branchenunternehmen die europäische Zertifizierung nach der Medizinprodukteverordnung 2027/745 (Medical Device Regulation, MDR)** nach ästhetischer Zweckbestimmung (MDR Annex XVI) **erreicht**. Croma Pharma sollte, wie berichtet, durch einen Zusammenschluss mit der SPAC European Healthcare Acquisitions & Growth Company (EHC) an die Börse kommen. Die Vertragsparteien haben allerdings die Gespräche beendet.



# Pensionskassen-Daten aus der OeKB.

Seit 1997 führt die OeKB für die österreichischen Pensionskassen Performanceberechnungen durch, inklusive Volatilität und Asset Allocation. Das ermöglicht einen Vergleich der Pensionskassen untereinander und gibt einen Überblick über den Erfolg des Gesamtmarktes. Die jeweils aktuellen Daten finden Sie quartalsweise und kostenlos unter: [www.oekb.at/pensionskassen](http://www.oekb.at/pensionskassen)

## Wertentwicklung aller Pensionskassen per 29.09.2023



## Veranlagungsergebnisse aller Pensionskassen per 29.09.2023

Veranlagungs- typ	Performance in % p.a.							Volatilität in % p.a.					Asset Allocation in %			
	Seit Jahres- beginn	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre	10 Jahre	15 Jahre	Seit 3112. 1997	3 Jahre	5 Jahre	10 Jahre	15 Jahre	Anlei- hen	Aktien	Immo- bilien	Sonstige	
betrieblich	0,37	-0,45	-0,48	1,64	3,04	3,43	3,61	3,86	4,77	4,07	4,51	43,21	35,86	19,90	1,03	
überbetrieblich	2,03	2,19	1,53	1,66	2,92	3,15	3,27	5,24	6,94	5,74	5,31	51,30	35,31	5,80	7,59	
gesamt	1,88	1,96	1,35	1,66	2,93	3,19	3,39	5,07	6,72	5,55	5,20	50,61	35,36	7,01	7,03	

## Ergebnisse überbetrieblicher Pensionskassen nach Veranlagungstyp per 29.09.2023

Veranlagungs- typ	Performance in % p.a.							Volatilität in % p.a.					Asset Allocation in %			
	Seit Jahres- beginn	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre	10 Jahre	15 Jahre	Seit 3112. 1997	3 Jahre	5 Jahre	10 Jahre	15 Jahre	Anlei- hen	Aktien	Immo- bilien	Sonstige	
defensiv	1,59	1,85	0,86	1,51	2,32	2,73		3,64	4,12	3,25	2,97	70,66	14,43	6,97	7,94	
konservativ	1,63	1,79	1,12	1,61	2,65	2,99	3,43	4,14	5,70	4,58	4,15	65,43	22,00	6,24	6,33	
ausgewogen	2,35	3,02	1,40	1,53	2,70	2,99	3,32	5,42	6,97	5,71	5,14	51,40	35,16	6,22	7,21	
aktiv	1,83	1,67	1,55	1,81	3,15	3,47	3,45	5,32	7,21	6,00	5,66	53,97	36,00	5,92	4,10	
dynamisch	1,85	2,29	1,66	1,95	3,53	3,62	4,03	6,32	8,31	6,98	6,56	49,18	41,95	4,95	3,92	

Aktiv gemanagt: So liegt unser wikifolio Stockpicking Österreich DE00OLS9BHW2: Gesamtstand seit Start unserer Real-Money-Veranlagungen 2002 (erst Brokerjet, dann wikifolio): Aus 10.000 Euro wurden **105.471 Euro**- wikifolio Stockpicking Österreich DE00OLS9BHW2: +1,07 Prozent vs. last #gabb, +0,19 Prozent vs. last #gabb, -0,87 Prozent ytd, +60,40 Prozent seit Start 2013. Alle Trades unter <https://www.wikifolio.com/de/at/w/wfdrastil> .

Passiv gemanagt: Das **Depot bei dad.at** umfasst unsere Private Investor Relations Partner <http://www.boerse-social.com/private-investor-relations>, die wieder alle zu ungefähr 1000 Euro (jeweils knapp darunter, wie es sich halt je nach Kurs ausgegangen ist) erworben wurden, als **Showcase**. Hier die 46 Partner, aktuell weist die Selektion ein ytd-Minus von -6,06 Prozent aus.

BEZEICHNUNG □	ISIN/WKN	STK./NOM.	MARKTKURS	MARKTWERT	G/V %/ABS.
Addiko Bank	AT000ADDIK00	79Stk.	12,8500 EUR	1.015,15 €	+1,58 % / +15,80 €
Agrana	AT000ADDIK00	79Stk.	12,6250 EUR	997,38 €	-0,20 % / -1,98 €
Aluflexpack	AT000AGRANA3	66Stk.	15,2500 EUR	1.006,50 €	+2,01 % / +19,80 €
Amag	CH0453226893	56Stk.	0,0000 EUR	0,00 €	-100,00 % / -988,96 €
Andritz	AT00000AMAG3	28Stk.	28,2000 EUR	789,60 €	-18,73 % / -182,00 €
AT&S	AT0000730007	18Stk.	43,1900 EUR	777,42 €	-19,35 % / -186,48 €
CA Immo	AT0000969985	31Stk.	23,1800 EUR	718,58 €	-27,56 % / -273,42 €
Cleen Energy	AT0000641352	35Stk.	31,6750 EUR	1.108,63 €	+11,73 % / +116,38 €
DO&CO	AT0000A1PY49	111Stk.	2,8000 EUR	310,80 €	-68,89 % / -688,20 €
Erste Group	AT0000818802	11Stk.	108,8000 EUR	1.196,80 €	+22,80 % / +222,20 €
EuroTeleSites AG	AT0000652011	33Stk.	33,8150 EUR	1.115,90 €	+13,09 % / +129,20 €
Evotec	AT000000ETS9	224Stk.	5,3600 EUR	1.200,64 €	+20,18 % / +201,60 €
FACC	DE0005664809	65Stk.	16,2825 EUR	1.058,36 €	+6,70 % / +66,46 €
Flughafen Wien	AT00000FACC2	176Stk.	5,6250 EUR	990,00 €	-0,79 % / -7,92 €
Frequentis	AT00000VIE62	30Stk.	50,4500 EUR	1.513,50 €	+55,95 % / +543,00 €
Immofinanz	ATFREQUENT09	35Stk.	28,2000 EUR	987,00 €	-1,05 % / -10,50 €
Knaus Tabbert	AT0000A21KS2	86Stk.	18,8700 EUR	1.622,82 €	+62,39 % / +623,50 €
Kontron	DE000A2YN504	31Stk.	42,8000 EUR	1.326,80 €	+33,75 % / +334,80 €
Kostad	AT0000A0E9W5	65Stk.	18,9500 EUR	1.231,75 €	+23,21 % / +232,05 €
Marinomed Biotech	ATKOSTADAG01	117Stk.	4,0000 EUR	468,00 €	-52,94 % / -526,50 €
Mayr-Melnhof	ATMARINOMED6	17Stk.	37,1000 EUR	630,70 €	-34,22 % / -328,10 €
Montana Aerospace	AT0000938204	6Stk.	110,8000 EUR	664,80 €	-26,72 % / -242,40 €
Österreichische Post	CH110425654	69Stk.	0,0000 EUR	0,00 €	-100,00 % / -989,46 €
Palfinger	AT0000APOST4	34Stk.	30,1000 EUR	1.023,40 €	+2,38 % / +23,80 €
Pierer Mobility	AT0000758305	42Stk.	23,3250 EUR	979,65 €	-1,37 % / -13,65 €
Polytec Group	AT0000KTM102	14Stk.	54,8000 EUR	767,20 €	-19,05 % / -180,60 €
Porr	AT0000A00XX9	217Stk.	3,8350 EUR	832,20 €	-16,63 % / -166,01 €
RBI	AT0000609607	85Stk.	11,1800 EUR	950,30 €	-4,93 % / -49,30 €
Rosenbauer	AT0000606306	65Stk.	13,6650 EUR	888,23 €	-10,98 % / -109,53 €
S Immo	AT0000922554	33Stk.	30,3000 EUR	999,90 €	+0,66 % / +6,60 €
Sportradar Group	AT0000652250	80Stk.	12,7200 EUR	1.017,60 €	+1,92 % / +19,20 €
stock3	CH1134239669	113Stk.	8,2400 EUR	931,12 €	-6,36 % / -63,28 €
Strabag	DE000A0S9QZ8	42Stk.	17,9000 EUR	751,80 €	-23,83 % / -235,20 €
Telekom Austria	AT000000STR1	25Stk.	37,0500 EUR	926,25 €	-5,24 % / -51,25 €
UBM	AT0000720008	224Stk.	6,5950 EUR	1.477,28 €	+47,87 % / +478,24 €
Uniqqa	AT0000815402	43Stk.	20,3500 EUR	875,05 €	-10,75 % / -105,35 €
Valneva	AT0000821103	142Stk.	7,5600 EUR	1.073,52 €	+8,00 % / +79,52 €
Varta AG	FR0004056851	160Stk.	5,3440 EUR	855,04 €	-14,14 % / -140,80 €
VAS AG	DE000A0TGJ55	44Stk.	18,9950 EUR	835,78 €	-15,73 % / -155,98 €
Verbund	ATOVASGROUP3	166Stk.	8,1000 EUR	1.344,60 €	+35,00 % / +348,60 €
VIC	AT0000746409	12Stk.	82,3250 EUR	987,90 €	+4,67 % / +44,10 €
Voquz Labs	AT0000908504	44Stk.	25,1000 EUR	1.104,40 €	+12,30 % / +121,00 €
Warimpex	DE000A3CSTW4	33Stk.	14,7000 EUR	485,10 €	-51,00 % / -504,90 €
Wienerberger	AT0000827209	1538Stk.	0,6700 EUR	1.030,46 €	+3,08 % / +30,76 €
Wolfbank-Adisa	AT0000831706	44Stk.	22,9600 EUR	1.010,24 €	+1,77 % / +17,60 €
Zumtobel	AT0000A25NJ6	78Stk.	12,0000 EUR	936,00 €	-5,51 % / -54,60 €
Zumtobel	AT0000837307	146Stk.	5,7650 EUR	841,69 €	-15,35 % / -152,57 €
Summe				42.640,67 €	-6,06 % / -2750,52 €





Raiffeisen  
Niederösterreich-Wien



**WIR** LÄSST  
UNS ALLES  
ERREICHEN.  
**WIR** MACHT'S MÖGLICH.

**JETZT  
BERATUNGS-  
TERMIN  
VEREINBAREN!**

Es gibt viele Möglichkeiten, Geld sicher und ertragreich anzulegen, Vermögen abzusichern oder Wünsche bestmöglich zu finanzieren. Unsere Raiffeisenberater:innen zeigen Ihnen, welche Produkte am besten zu Ihnen passen, und begleiten Sie persönlich bei Ihrer Finanzplanung.



[raiffeisenbank.at](https://raiffeisenbank.at)